

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Ercheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Feiertagen. — Bezugs-Preis: In Wiesbaden und den Landorten mit Zweig-Expeditionen 1 Mk. 50 Pfg., durch die Post 1 Mk. 60 Pfg. für das Vierteljahr, ohne Beleggeld.

11,500 Abonnenter

Die einseitige Zeitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 160.

Sonntag, den 12. Juli

1891.

Magasin de Nouveautés et de Confections



J. Bacharach



Hoflieferant
Ihrer Königl. Hoheit der
Frau Grossherzogin
von Baden.

Webergasse 2. Hotel Zais.

Hoflieferant
Ihrer Königl. Hoheit der
Frau Prinzess Christian von
Schleswig-Holstein,
Prinzess von Grossbritannien
und Irland.

Wegen vorgeschrittener Saison

sind in allen Abtheilungen meines Lagers

die Preise erheblich herabgesetzt worden.

Costumes für Reise, Promenade und Strand in Seide, Wolle, Waschstoffen etc.
Paletots, Jaquettes, Regen-, Staub-, Gummi-, Reise-Mäntel etc. Fichus, Pellerinen.
Blousen in Foulard, Mousseline de laine, Flanell und Batiststoffen.

Lawn-tennis-Costumes, Morgenröcke, Matinées in Seide, Wolle u. Baumwolle.

Costümröcke.

Reichhaltigste Auswahl in allen Preislagen.

Kleider-Stoffe in Seide, Wolle und Waschstoffen.

Nur beste Fabrikate, reich sortirt, zu allen Preisen.

Kinder-Jaquettes, -Mäntel und -Kleider in grosser Auswahl.

Reste einzelner Roben, Roben knappen Maasses

werden ganz besonders preiswerth abgegeben.

Alle noch auf Lager habende **Sonnenschirme** werden aussergewöhnlich billig ausverkauft.

12321



Gut passende
Schuhe

für gesunde und empfindliche
Füße werden auf's Elegante und Solideste angefertigt bei
Jacob Kern, Schuhmachermeister,
Stiftstraße 24. 15377

Kaffee-Lager u. Kaffee-Brennerei
Kirchgasse 49. **Ph. Schlick.** Kirchgasse 49.

Beste, billigste Bezug 12049

Der rohen Kaffee in reinschmeckenden, feinen und feinsten
Qualitäten per Pfund Mk. 1.25, 1.30, 1.35, 1.40, 1.45, 1.50, 1.60, 1.70,
gebrannten Kaffee in guten Qualitäten und feinen Mischungen
per Pfund Mk. 1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80, 2.00, 2.20, ohne jeden
Zusatz, nach bester Methode und tadellos gebrannt.

August Weygandt,

8 Langgasse 8.

Specialität:

Hemden nach Maass.

Eigene Fabrikation.

16544



Grosses Uhren-Lager,

Reparaturen unter Garantie
prompt und billig. 3424

H. Lieding,
Ellenbogengasse 16.

Herren-Jaquet- u. Gehrock-Anzüge

von **Jean Martin**,
Langgasse 47, nahe
bei der Weberg. 12251

Allgemeine Versorgungs-Anstalt Karlsruhe. Lebensversicherung.
Ende 1890: 75 Millionen Mark Vermögen; 257 Millionen Mark versichertes Kapital.
Reiner Zugang für 1890: 17 Millionen Mark Lebensversicherungs-Kapital.
Niedere Beiträge, hohe Gewinnanteile, günstige Bedingungen.
In Wiesbaden vertreten durch: **Eugen Bühl, Heinrich, Kleine Burgstrasse 6.**
Heimerdinger, Ad., Bijouteriewaarenhändler.

4649

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch die ergebene Anzeige, dass ich heute am hiesigen Platze,

12. Moritzstrasse 12,

ein

Uhrmacher-Geschäft

errichtet habe und empfehle mein reichhaltiges Lager in allen Arten Taschen- u. Wand-Uhren, Gold- und Silberwaaren. Sämtliche Reparaturen an Uhren und Schmucksachen werden billigst und auf das Sauberste ausgeführt.

Für Uhren und Uhr-Reparaturen leiste 2 Jahre Garantie.

Es wird mein eifriges Bestreben sein, durch streng rechtliche Geschäftsgrundsätze mir Vertrauen und Zufriedenheit zu erwerben.

Hochachtungsvoll

Friedr. Weber.



Die anerkannt besten Nähmaschinen
sind die

Pfaff-Nähmaschinen,

welche in Bezug auf Verbesserungen, Gediegenheit und Leistungsfähigkeit
unerreicht dastehen.

Alleinverkauf für Wiesbaden und Umgebung

Carl Kreidel, 42. Webergasse 42.

12367

Baby-Bazar von H. Schweitzer, Ellenbogengasse 13.

Weitgehendste Auswahl am Platze.



Zusammenstellung der Wagen
in eigener Werkstätte.

Repariren, Renoviren, sowie
Miethe.



Alle Wagenteile einzeln:
Verdecke, Räder, Kapseln,
Matratzen, Wagendecken etc.
Neubeziehen der Gummiräder.



Milch-Kochapparat von Prof. Dr. Soxhlet in versch. Ausstattung von 7 Mark an.

Schuhwaaren-Lager

4. Neugasse 4.

Große Auswahl. — Billige Preise.
Anfertigung nach Maß bei solider und eleganter Ausfühung.

Th. Müller,
Schuhmacher.

Reparaturen schnell und billig.

7325

Einige complete Schlafzimmers-Einrichtungen sehr preisw.
zu verkaufen Friedrichstraße 13.

2668



Max Döring,

Uhrmacher,

20. Michelsberg 20,

empfiehlt sein großes, neu assortirtes Lager in Regulaturs-
Ruhend-, Wand-, Wecker- und Taschenuhren jeder Art
in jeder Preislage, unter Garantie. Reparaturen werden
gewissenhaft und zu bekannt billigen Preisen ausgeführt.

Gummi-Waaren-Fabrik, Paris.
Lacour & Co.

Feinste Specialitäten f. Herren u. Damen. Betr. Gustav Graf
Leipzig, Brühl. Preisliste gratis (gegen 10 Pf. verschlossen).

Lina Aha, Ellenbogen-



empfiehlt ihr großes Lager **Corsetten** in anerkannt besten Stoffen und Zuthaten, sowie nur neueste, vorzügl. sitzende Façons.

Corsetten zum Hoch-, Mittel- und Tiefschnüren, bis zu 96 Ctm. weit, Umstands- und Nähr-Corsets, Corsetten für Magen- und Leberleidende, Gesundheits-Corsets, Geradhalter, Leibbinden, **Gesundheits-Binden Hygiea** (Gürtel und Einlagekissen).

Waschen, Repariren und Verändern rasch und billigt.

Anfertigung nach Maas und Muster sofort. 2249

Neuheiten für Sommer.
Neueste Umhänge, Jaquetts, Promenade- u. Regen-Mäntel 11249
 unterm Preise.
E. Weissgerber,
 5. Grosse Burgstrasse 5.

Dress- und Sommerhosen

von Mt. 1.50 an, sowie Knaben- u. Burschen-Hosen, Läufer-Röcke von Mt. 5.— an (gefüttert), alle Arten Sommerjoppen von Mt. 1.50 an bis zu den besten Qualitäten Mt. 4.50, alle Sorten Arbeitshosen, Tuch- und Buckskin-Hosen, ächte Samburger Englisches Leder-Hosen von Cohn & Sohn, Hamburg, Sackröcke, complete Anzüge, Hemden, Mittel, blaue Normal-Anzüge für Schlosser, Maler- und Weißbinder-Mittel, Alles in großer Auswahl u. zu den bekannt billigsten Preisen bei 12396

A. Görlach, 16. Mehrgasse 16.

NB. Bitte, genau auf den Namen und No. 16 zu achten.

Neu! Neu!
„Electra“
 Nähmaschinen sind die neuesten und praktischsten der Jetztzeit. Absolut geräuschlos u. leichter Gang. Kein Einfädeln mehr. Viele neue und äußerst praktische Apparate und Verbesserungen. Langjährige Garantie, Unterricht gratis. Bequeme Abzahlung — hoher Rabatt bei Barzahlung. Verandt nach auswärts franco. Preislisten gratis und franco.
Fr. Becker, Mechaniker, ältestes Nähmaschinen-Geschäft, Michaelsberg 7.
 Nadeln, Garn, Seide, Del, Ersatztheile, Reparaturen. 8356

Verzinnte Waschtöpfe

in jeder Größe vorräthig.

Die alten Waschtöpfe werden neu verzinkt bei

M. Rossi, Zinngießer,
 Mehrgasse 3 u. Grabenstraße 4.

NB. Altes Zinn wird in Tausch und Kauf zum höchsten Preise angenommen. 13025

Schluss

des

Ausverkaufs!

Marktstrasse 23.

Der Ausverkauf fertiger

Herren- und Knaben-Kleider

wird

unwiderruflich

am 15. Juli

geschlossen.

Die noch vorräthigen fertigen Herren-Anzüge — Herren-Paletots — Sackröcke — Buckskin-Hosen — Piqué- u. Stoffwesten — Schlaf-röcke — Hausjoppen — Knaben-Anzüge — Knaben-Paletots — Tuche und Buckskinstoffe, sowie Leinen-, Lüster- und sonstige Sommer-Garderoben werden

à tout prix losgeschlagen.

Noch nie und wohl nie wieder dürfte sich derartig günstige Gelegenheit bieten, gerade dauerhaft gearbeitete Garderoben von besten Qualitäten

so billig zu kaufen.

In Wiesbaden, nur

23. Marktstrasse 23,
 im früheren Viehöver'schen Hause. 12401

Flaschenbier.

Wiesbadener Kronen-Brauerei.

Actien-Gesellschaft.

Fernsprechstelle No. 14.

Schutz-Märke.



Gesetzlich registrirt.

Alle Freunde unseres Etablissements, insbesondere alle Liebhaber eines garantirt reinen, gut bekömmlichen Stotes, machen wir hierdurch auf **unsere hochfeinen Flaschenbiere** aufmerksam, dabei hervorhebend, dass wir in Folge ausgedehnter Betriebs-Erweiterungen in den Stand gesetzt sind, nicht nur den grössten Anforderungen zu genügen, sondern auch

stets nur ganz gut gelagerte, flaschenreife Biere

zu liefern.

Um ein einheitliches System in unser Flaschenbier-Geschäft zu bringen, haben wir uns entschlossen, **unsere Biere nur noch in**



Sämmtliche

Biere



Unsere
Biere

und Malz ge-

bestens empfoh-

Biere
und Malz ge-
braut und jede
Surrogatver-
wendung aus-
geschlossen.



Um jedoch den Eingang der leeren Flaschen zu beschleunigen, bezahlen wir, sowie auch unsere Niederlagen, Verkaufsstellen und Flaschenbier-Fahrer

die Originalfüllung der Brauerei garantiren, ver- schieden sind, abzugeben.	Lagerbier	geogen u 1/2 Liter Flasche 15 Pf.
" — Münchner — dunkel à	"	15 "
" — Export-Bier — dunkel à	"	18 "

Flaschen und Patentverschlüsse
tragen unsere Firma und Schutzmarke, sind unser Eigenthum
und unverkäuflich und warnen wir vor missbräuchlicher Benutzung
derselben

bestens empfeh-
len, weil sie
sich stets rein,
kräftig u. malz-
reich erwiesen
haben.



Um jedoch den Eingang der leeren Flaschen zu beschleunigen, bezahlen wir, sowie auch unsere Niederlagen, Verkaufsstellen und Flaschenbier-Fahrer

für jede mit Verschluss zurückgegebene Flasche eine Prämie von 3 Pfennigen,

so dass sich also der Netto-Verkaufspreis unserer Flaschenbiere

für 1/2 Liter Lager- oder Münchener Bier auf 12 Pfennige und

für 1/2 Liter Exportbier auf 15 Pfennige

stellt. Das Reinigen der Flaschen sowohl, als das Abfüllen der Biere auf dieselben geschieht unter strengster Controle besonders dazu angestellter und verpflichteter Beanten. Um Verwechslungen vorzubeugen, verlange man in Producten-Geschäften und Bierhandlungen ausdrücklich

Kronen-Bräu

in braunen 1/2-Liter-Flaschen mit Etiquetten.

Zur Bequemlichkeit unserer geehrten Abnehmer geben wir zu je 20 Flaschen Bier einen leicht zu transportirenden Bierkasten leihweise gegen eine Einlage von 40 Pfennigen ab, die bei Rückgabe des Kastens zurückgezahlt werden.

Die Kasten tragen ebenfalls unsere Firma mit laufender Nummer, bleiben trotz der Einlage unser Eigenthum, sind unverkäuflich und wird vor deren widerrechtlicher Benutzung gewarnt.

**Niederlagen und Verkaufsstellen werden in allen Theilen der Stadt, sowie in den um-
liegenden Ortschaften errichtet und wollen sich Reflectanten bei uns melden.**

Gesl. Aufträge finden sorgfältige und prompte Erledigung.

Wiesbaden, am 1. Juli 1891.

Die Direction.

Lüstre-Sac's u. Jaquettes

(in farbig sowohl als schwarz)
empfiehlt
schon von 6 Mk. an

Jean Martin,
Langgasse 47,
nahe der Webergasse,
12253



Größtes Pianoforte-Lager

der berühmtesten Fabrikanten, insbesondere von **Blüthner, Steinweg Nachf., Schiedmayer, Hand, Ibach, Dörner, Rosenkranz, Berdux etc.**
Harmoniums von Wileox & White, Schiedmayer und Gschwind.

Pianoforte- und Harmonium-Leihanstalt.

Gespielte Instrumente zu bedeutend reducirten Preisen stets auf Lager.

Musikalien- und Instrumenten-Handlung nebst Leihinstitut.

Reichhaltige Auswahl. — Eigene Reparatur-Werkstätte. — Beste Preise.

Gebr. Schellenberg, Kirchgasse 33. 185

Allgemeine Sterbefasse.

Stand der Mitglieder: 1530. — Sterberente: 500 Mk.

Annahmen, sowie Auskunft b. d. Herren: **H. Kaiser, Herrnhut-**
gasse 9, **W. Bickel, Langgasse 5, Ph. Brodrecht, Marktstraße 12,**
L. Müller, Helenestraße 6, D. Ruwedel, Kirchgraben 9. M. Sulz-
bach, Nerostraße 15. 74

Gothaer Lebens-Versicherungs-Bank.

Haupt-Agentur Wiesbaden:

Hermann Rühl, Kirchgasse 2a.

General-Agentur der Kön. Unfall-Versicherungs-Aktiengesellschaft in Köln.

Einzel-Unfall-, Reise- und Glasversicherung. 2247



Franz Gerlach,

Optiker, Schwalbacher-

straße 19,



empfiehlt ein neues **Vincenz**, welches vorzüglich sitzt. 11016



Nähmaschinen

aller Systeme,
aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands,
mit den neuesten, überhaupt existierenden Ver-
besserungen empfehle bestens.

Ratenzahlung.
Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,
Kirchgasse 8.

Eigene Reparatur-Werkstätte. 2238

Obst-Einkochkessel

in Kupfer und Messing,

in allen Größen vorrätig, billigt bei

Ed. Meyer, Hof-Kupferschmied,
Häufnergasse 10, Thoreingang. 10997

Damen-Gürtel,

das Neueste in Leder, Stoff u. Metall, von 50 Pf.
anfangend, empfiehlt 12496

H. Schweitzer,
Galanterie- u. Spielwaaren-Bazar,
Ellenbogengasse 13.

Rheinstraße 37. **Carl Wolff,** Rheinstraße 37.

Inh.: **Hugo Smith, Hoflieferant,**

Pianoforte- und Harmonium-Magazin

(gegründet 1811).

Alleinige Niederlage

der berühmten Flügel und Pianinos von

C. Bechstein, W. Biese, Berlin

Uebel & Lechleiter, Meistereck etc.

Gebrauchte Instrumente

zu billigen Preisen und werden solche auch in Tausch genommen.

Reparaturen und Stimmungen

werden auf's Beste und Meiste ausgeführt.

Mehrjährige Garantie. 8286

Verkauf.

Miethe.



H. Matthes jr.

Clavermacher

Wiesbaden, Webergasse 4.

Piano-Magazin.

Alleiniger Vertreter v. **R. Lipp & Sohn,**
Zeitter & Winkelmann und anderen
renommierten Fabriken.

Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht.

Reparatur-Werkstätte. — Stimmungen. 1666

Piano-Magazin
Adolph Abler

29 Taunusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der berühmten Fabrikate von **Schied-**
mayer Söhne, Julius Feurich, G. Schwechten, Rud.
Ibach Sohn etc. etc. 218

Verkauf und Miethe.

Reparaturen und Stimmungen.

Visiten-Karten,

feinste Ausführung, in eleg. Cartons, von 90 Pf. bis 20 Mk.
pro 100 Stück 11832

liefert

W. Mohr, Buch- u. Papier-
Handlung,
Bahnhofstraße 10.

Haus- u. Comptoir-Röcke

empfiehlt bis zu den
grössten Nummern
von 4 Mk. an

Jean Martin,
Langgasse 47, 12250
nahe der Webergasse.

Weserbefonds Ende
1890: 42,000 Mk.

Wiesbadener Unterstützungs-Bund.

Bisher ausbez. Unterst.
130,000 Mk.

Unterstützung der Hinterbliebenen im Sterbefall 1000 Mk., sofort zahlbar. Eintrittsgeld von 1 Mk. an. Quartalsbeitrag 50 Pf. Sterbebeitrag 1 Mk. In jedem 4. Sterbefall Deckung der Unterstützung aus den Ueberflüssen. — Anmeldungen männlicher und weiblicher Personen aus dem Stadt- und Landfreie Wiesbaden, im Alter von 18 bis 44 Jahren einschließlich, sowie jede gewünschte Auskunft beim Vorsitzenden des Vereins, Herrn C. Rötherdt, Sebanstraße 5 und Langgasse 27, 1, ferner bei allen übrigen Vorstandsmitgliedern. 271

Lungen-, Brust- u. Halskranke werden auf die Wirkung des

aus Russland importierten Brustthees (polygonum) aufmerksam gemacht, worüber tausende unbestreitbare Beweise vorliegen, welche theils amtlich, theils ärztlich constatirt worden sind. — Wer an Schwindsucht (Aussehung), Asthma (Athemnoth), Luftröhrenentzündung, Spitzenaffectionen, Bronchial- und Kehlkopfentzündung etc. leidet, trinke den Auszug des Brustthees (russ. polygonum), welcher echt in Packeten à 1 Mark bei Ernst Weidemann, Liebenburg a. Harz erhältlich ist. — Broschüre daselbst gratis und franco. (IV.)

Depot bei E. Weygandt, Wiesbaden, Kirchgasse 18.

286

Das weltberühmte Mortein von A. Hodurek, Ratibor,

welches alle Insecten (Fliegen, Motten, Schwaben, Rissen, Wanzen, Flöhe, Vogelmilben etc.) radical vernichtet, ist zum Preise von 10, 20, 30, 50 Pf. (eine Morteinsprize 25 Pf.) nur allein ächt zu haben in Wiesbaden bei Ed. Weygandt, Kirchgasse 18. Man achte genau auf Hodurek's Mortein und hüte sich vor werthlosen Nachahmungen.

Gg. Wilh. Weidig, Wiesbaden,

Weinhandlung, Rheinstrasse 77,

empfiehlt unter der Marke

„Priorato“

einen
vorzüglichen u. sehr beliebten span. Rothwein,
ganz ähnlich wie Portwein,
per Flasche à ¾ Liter Mk. 1.30 incl. Glas.

Ferner:

Tokayer	Ausbruch 1881er	2.—	1.15
Tokayer	„ 1876er	2.40	1.35
Tokayer	Cabinet 1868er	3.—	1.65
Menescher	Ausbruch, roth.		
Medic.-Wein	2.—	1.15	
Carlowitz	Ausbruch,		
roth. Med.-W.	1.80	1.—	
Ruster	Ausbruch, Med.-Wein	1.80	1.—

Sämmtliche Weine sind untersucht von Herrn Geh. Hofrath Prof. Dr. R. Fresenius und von ärztlichen Autoritäten allen schwächlichen Personen empfohlen.

Zu haben zu gleichen Preisen bei:

Franz Blank, Bahnhofstr. 12.	F. A. Müller, Adelsheidstr. 28.
Hch. Eifert, Neugasse 24.	J. M. Roth, Kl. Burgstrasse 1.
Theodor Leber, Sealgasse 2.	Carl Zeiger, Friedrichstr. 48.
C. W. Leber, Bahnhofstr. 8.	A. Mosbach, Delaspeestr. 5.
Friedr. Klitz, Taunusstr. 42.	

2919

„Brindisi“

Italienischer Rothwein per Flasche 80 Pfg.,
bei 10 Flaschen „ 75 „

Für Kranke, schwächlichen und blutarmen Personen, sowie als vorzüglichen Tischwein bestens zu empfehlen. Von Herrn Geh. Hofrath Dr. R. Fresenius, hier, chemisch untersucht und vollkommen rein gefunden worden. 6114

J. C. Bürgener, Weinhandlung, Hellmündstraße 35.

Verkaufsstellen ausserdem bei Herrn A. Mosbach, Delaspeestr. 5,
Herrn Eifert, Neugasse 24.
A. Schüler, Adlerstr. 12, Ecke
Kirchgraben.

Von der durch ihre unübertroffene Triebkraft und grösste Haltbarkeit rühmlichst bekannten, vielfach mit ersten Preisen prämierten

Prima-Getreide-Presshefe

aus der Fabrik der Gesellschaft für Brauerei, Spiritus- und Presshefen-Fabrikation vormals G. SINNER in Grünwinkel (Baden) unterhalten stets Lager in frischester Waare 13411

Die Niederlagen für Wiesbaden und Umgegend

M. Fausel, Kleine Burgstrasse,
Adolf Henz, Platterstrasse 26.

Meine anerkannt sehr feine, besonders
wohl und kräftig schmeckende Special-Sorten

gebrannter Kaffee

No. 9	Haushalt.-Kaffee	pro Pfd.	Mk. 1.70
„ 12	feinerer dito	„ „	1.80
„ 13	ft. Bistiten-Kaffee	„ „	1.90
„ 16	ft. brauner Java	„ „	2.—
„ 17	acht arab. Blocca	„ „	2.20
„ 19	hochft. Melange	„ „	2.20

empfehle als äusserst vorthellhaft und billig für

Haushaltungen, Cafés, Restaurants,
Pensionate, Badehäuser, Hotels etc.

Bei grösserer Abnahme Preisermässigung.

Zucker

billigt in grösster Auswahl.

A. H. Linnenkohl,

erste und älteste Kaffee-Brennerei

Gegr. 1852. mit Maschinen-Betrieb, 15. Ellenbogengasse 15. Telephon No. 94. 7775

Rath'sche Milchkur-Anstalt,

15. Morisstraße 15.

25 Kühe der Vergasse werden in einem nach rationellen Grundfassen angelegten Stalle vorschriftsmässig versorgt und therapeutisch überwacht.

Nur Trockenfütterung.

um eine für Säuglinge und Kranke geeignete, stets gleichmässige Milch zu erzielen.

Aufwarme Milch wird des Morgens von 6—8 Uhr und Abends von 4—7 Uhr zu 20 Pf. per Glas verabreicht und zu 25 Pf. pro ½, 40 Pf. pro Liter und 35 Pf. von 3 Liter an in's Haus geliefert. 3491

Einmach-Zucker!

Erdner Raffinade, Ia, in Broden, per Pfd. 30 Pf.,
Erstall-Raffinade, holl., „ „ „ 35 „
Erstall-Raffinade, holl., gemahlen, bei 5 Pfd. per Pfd. 36 Pf.,
Wass.-Raffinade, „ „ 5 „ „ 27 Pf.

empfiehlt

J. C. Bürgener, Hellmündstraße 35.

Telephon No. 140.

11399

Stimbeeren, Johannisbeeren, Stachelbeeren und Strichen
zu haben Mohringsstraße 10. 12849

Telephon
112.Seiden-Bazar
S. Mathias,
Langgasse
17Alleiniges Special-Geschäft
für
Seiden-Waaren jeder Art
am hiesigen Platze.

8739

Turn-Verein.Heute Sonntag, (bei günstiger
Witterung):**Sommerfest**auf unserem Turnplatze, District „**Alhelberg**“,
wozu wir die Mitglieder und Freunde des Vereins
freundlichst einladen. 378

Der Vorstand.

Emserstraße
34.**Victor'sche**Emserstraße
34.**Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule.**

Kurse in allen praktischen Handarbeiten

(auch Kleider- und Bugmachen), jeder Art **Stickeri**, Zeichnen und
Malen, sowie anderen kunstgewerblichen Techniken. Eintritt jeder-
zeit. Näh. Auskunft durch die Vorsteherin **Frl. Julie Victor**, oder den
Unterzeichneten. Prospekte gratis. **Moritz Victor**. 8047**Nordseebad Wangerooge.**Auf Carolineninsel directes Einsteigen aus Waggon in den Dampfer.
Bade-Verhältnisse, Verpflegung vorzüglich. Prospekte versendet die Bade-
Direction. (Man.-No. 6491) 121**Herren-Strohhüte**werden wegen vorgeschrittener Saison zu und unter Einkaufspreisen aus-
verkauft bei**Fr. Strensch,**Webergasse 40,
gegenüber der Saalgasse. 11909**Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.**

Gegründet 1830.

17217

Vertreter: **J. Bergmann**, Langgasse 15a.**Nach beendeter Inventur**

verkaufe ich sämtliche aus dieser Saison verbliebenen

**Damen-Kleiderstoffe, Woll-Mousselines, Kattune,
Satins und Zephyrs**

mit ganz bedeutender Preis-Ermässigung.

**Stoffe aus früherer Saison und eine grosse Parthie Reste
aussergewöhnlich billig.****J. Stamm, Grosse Burgstrasse 7,**

Neubau „Vier Jahreszeiten“.

Sie finden
Kinderwagennirgends so billig
und in solch grosser
Auswahl als in dem
Special-Geschäftfür
Kinderwagen
von**Caspar Führer**

(Inh. J. F. Führer),

im Neubau

Kirchgasse 34,am **Mauritiusplatz**
Stets über 100 Wagen vorrätig. Auf Wunsch Theil-
zahlungen. 807Allein-Verkauf Original Engl. Kinderwagen der
Star Perambulator Compagnie — London.**Unzählige Damen**haben spröde, pickelige, faltige, fleckige, rothe oder graue Haut, weil sie
den tausendfach bewährten **Dr. med. Professor Teiner's**
Hautbalsam nicht anwenden, der nach ganz kurzem Gebrauche der
hässlichen Haut ein jugendfrisches, glattes, zartes und reines Aus-
sehen verleiht.Preis à Flasche Mk. 1.50, nur direct zu beziehen von
Osk. Mühlradt's Fabrik kosmetischer Specialitäten, Zago-
berg. Discreter Versandt. (E. H. a. 1886) 891Polster- und Kasten-Möbel, ganze Betten, einzelne Theile,
Deckbetten und Kissen billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Statun-
zahlung. **Adelheidstrasse 42 bei A. Leicher.** 2831

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 160.

Samstag, den 12. Juli

1891.

Feuerwehr.

Die Mannschaften folgender Abtheilungen der freiwilligen Feuerwehr des 1. Zuges: Leiter-Abth. I. Führer: Herren Fr. Berger und A. Röder, Feuerhahn-Abth. I. Führer: Herren C. Philippi und B. Stamm, Saug- und Spritzen-Abth. I. Führer: Herren C. Thaler und C. Hönge, Handspitzen-Abth. I. Führer: Herren W. May und W. Reig, Kletter-Abth. I. Führer: Herren Chr. Junior und H. Sperling werden auf Montag, den 13. Juli, Abends 7 Uhr, zu einer Uebung in Uniform an die Reuten geladen. Die Uebung wird im Accisehofe abgehalten. Wer ohne genügende schriftliche Entschuldigung fehlt, wird bestraft.

Wiesbaden, den 10. Juli 1891. Der Branddirector. Scheurer.

Feuerwehr.

Die Mannschaften folgender Abtheilungen der freiwilligen Feuerwehr des 4. Zuges: Leiter-Abth. IV. Führer: Herren C. Demmer und J. Urban, Feuerhahn-Abth. IV. Führer: Herren S. Heiland und A. Weinbach, Handspitzen-Abth. IV. Führer: Herren A. Löffler und G. Mühlmann, werden auf Montag, den 13. Juli, Abends 7 1/2 Uhr, zu einer Uebung in Uniform an die Reuten geladen. Wer ohne genügende schriftliche Entschuldigung fehlt, wird bestraft.

Wiesbaden, den 10. Juli 1891. Der Branddirector. Scheurer.

Bekanntmachung.

Montag, den 20. Juli 1. Z., Mittags 4 Uhr, wird die Lieferung der Decksteine für die Bicalwege und den Ortsbering, sowie die sonstigen Wegearbeiten, Steinschlagen, Ausheben der Gräben u. dergl. auf bestem Rathhaufe öffentlich vergeben.

Schierstein, den 7. Juli 1891.

265

Der Bürgermeister.

Wirth.

Versteigerung

von

Pferden, Wagen und Geräthen.

Donnerstag, den 16. Juli c., Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags der Frau Fuhrunternehmer Fischbach, Wittve dahier, an deren Hause Nr. 4, wegen Geschäftsaufgabe:

9 zugesezte Pferde, Pferdegeschirre, 5 schwere Doppelspänner-Wagen, 1 Fatterschneidmaschine u. sonstige zum Fuhrwerksbetrieb gehörigen Gegenstände.

Bezüglich Zahlung des Steigpreises wird bemerkt, daß derselbe zur Hälfte sofort in Baar zu zahlen ist und wegen des Restes gegen genügende Sicherheit Zahlungsfrist bis 1. April 1892 bewilligt wird.

13549

Jean Arnold, Auctionator.

Bureau: Schwalbacherstraße 45.

Die Frauen-Sterbekasse

führt den Hinterbliebenen ihrer verstorbenen Mitglieder eine sofort nach dem Ableben auszahlende Rente von 500 Mk. Das Eintrittsgeld beträgt Mk. 1.—, der Sterbebeitrag, in jedem Sterbefall zahlbar, 50 Pf. Die Frauen-Sterbekasse zählt dormalen 1200 Mitglieder und verfügt über einen bedeutenden Reservefonds. Auskunft und Anmeldungen bei der 1. Vorsteherin Frau Luise Döcker, Weberstraße 58, sowie bei den Vorstandsmitgliedern Fräulein C. Bauer, Al. Döckerstraße 2, Frau D. Becht, Dergartenstraße 17, Frau Chr. Berghof, Steingasse 11, Frau H. Letzius, Lehrstraße 3, Frau A. Oppermann, Lwe, Michaelsberg 13, Frau J. Sauter, Heroldstraße 2, Frau L. Schwarz, Steingasse 12, Frau Ph. Spies, Rantenstraße 2, Frau E. Unverzagt, Adelsstraße 42, Frau A. Wilke, Römerberg No. 8, und bei dem Herrn Schlossermeister H. Trimborn, Kirchstr. 14.

236

Eismaschinen

verschiedener Systeme, für Hotelfküchen, Conditoreien, liefert

Ed. Meyer, Hof-Kupferschmied,

Säbnergasse 10.

10864

Fernsprech-Anschluß 126.

Fernsprech-Anschluß 126.

Allgemeine Renten-Anstalt

Gegründet 1833. in Stuttgart. Reorganisiert 1855.

Gesamtvermögen Ende 1890: 66 1/2 Millionen Mark, darunter außer den Bräntienreserven noch über 4 1/2 Millionen Mark Extrareserven. Versicherungsstand: ca. 40 Tausend Policen über 51 Millionen Mark versichertes Capital und 1 1/2 Millionen Mark versicherte Rente. Aller Gewinn kommt ausschließlich den Mitgliedern der Anstalt zu gut.

Lebensversicherung.

Einfache Todesfall-Versicherungen. Abgeführt, bei Erreichung eines bestimmten Lebensalters oder im Falle früheren Todes zahlbare Versicherungen, sowie Versicherungen zweier verbundener Personen, zahlbar nach dem Tode der zuerst Sterbenden Person.

Dividenden-Genuß schon nach 3 Jahren.

Dividende zur Zeit 30 % der Prämie.

Rentenversicherung.

Jährliche oder halbjährliche Leibrenten, zahlbar bis zum Tode des Versicherten oder bis zum Tode des längst Lebenden von zwei gemeinschaftlich Versicherten, sowie aufgeschobene für späteren Bezug bestimmte Renten. Alles dividendenberechtigt.

Die von der Anstalt betriebenen Versicherungsformen bieten dem Publikum Gelegenheit zur möglichsten und sichersten Capitalanlage und zur besten Altersversorgung bei niedrigen Prämien und höchst möglichen Rentenbezügen.

Nähere Auskunft, Prospekte und Antragsformulare kostenfrei durch die General-Agentur Darmstadt: Fr. Ekert, Saalbaustraße 65, sowie durch den Vertreter in Wiesbaden: Haupt-Agent J. Zingel, Gr. Burgstraße 13.

(Sig. 40/7) 28

Die Mutual,

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft von New-York.

Gegründet 1843.

Hauptbureau für Deutschland: Berlin W.

im eigenen Gebäude der Gesellschaft Markgrafenstraße 52.

Carl Freiherr von Gablenz,

Director und Generalbevollmächtigter.

Totalfonds am 1. Januar 1890 625,408,585,10 Mk.

Versicherungsbestand am 1. Januar 1890 2,712,464,177,27 "

Policen nach 2 Jahren unanfechtbar und unbeschränkt, nach 3 Jahren unverfallbar. Coulaute Versicherungsbedingungen auch gegen Kriegsgefahr. Niedrige Prämien und hohe Dividenden.

Rentenversicherungen.

Jede gewünschte Auskunft erteilt

10897

Die Subdirection der „Mutual“

E. von Schuler, Wiesbaden, Karlstraße 13, sowie Max Levy, General-Agent, Rheinstraße 45.

Die einzig richtige Kinderversicherung,

Ausstattung und Militärdienstverf. ist die, wobei die Prämien bei eintretendem Tode des Versorgers nicht weiter zu zahlen sind, das Kind jedoch trotzdem das versich. Capital beim Verfalltage ausgezahlt erhält, somit für die Kinder auf alle Fälle gesorgt ist. Eingeh. Auskunft zc. kostenfrei bei dem Haupt-Agenten

12409

O. Engel. Bank-Comm., Friedrichstraße 26.

Eine eiserne Bettstelle mit Seegras-Matratze, Deckbett und Kissen billig zu verkaufen Jahnstraße 6. Part.

Restauration Walther's Hof

A. Dienstbach,
3. Geisbergstrasse 3.
 Grosse Restaurations-Lokalitäten.
 Terrasse — Garten. 12890
 Mittagstisch zu 1 Mk. und Mk. 1.50.
 Reichhaltige Speisekarte.
 Reine Weine, zwei Sorten Bier.

Gasthaus zum grünen Baum,
Marktstraße 12.

Empfehle ein gutes Glas Bier, reine Weine, guten billigen
 Mittagstisch von 50 Pf. an, billige Zimmer zum Logiren. 9163

J. Klein.**Restauration Wies,**

51. Rheinstraße 51. 11682
 Feinstes Berliner Tafel-Weißbier.
 Gartenwirthschaft

„Zum Bierstadter Felsenkeller“

Bierstadterstraße 21.
 5 Minuten von den Bahnhöfen, der Stadt
 und vom Kurhause.
 Großer schattiger Garten mit herrlicher Aussicht
 auf Wiesbaden und Umgegend. Speisen nach der
 Karte zu jeder Tageszeit. Prima Lagerbier, vorzügliche
 Weine, desgl. Kaffee, Thee, Chocolate, süße und
 Dickmilch. 11449
 Prompte Bedienung — Mäßige Preise.

C. Kraft.**Restaurant Kronenburg,**

Sonnenbergerstraße 57.
 Schöne Garten-Lokalitäten, hoch gelegene Terrasse,
 große Halle, mehrere Zimmer für Gesellschaften,
 vorzügliche Biere, reine Weine, gute Küche, Kaffee,
 Thee, Chocolate. 10554

Diners von 12—2 Uhr à 1 Mk. und höher.
Wilh. Feller.

Jos. Cratz,

Nieder-Walluf a. Rh.,
Wein-Restaurant „Schöne Aussicht“
 (vis-à-vis dem Bahnhof),
 empfiehlt seine neu angebaute grosse Terrasse mit herrlicher
 Aussicht nach dem Rhein und Umgegend einem verehrlichen Publikum
 zur gefl. Benutzung. 9748
Anerkannt vorzügliche Weine zu mässigen Preisen.

Vollmilch,

direct vom Gute, garantiert unabgeräumt, in geachteten ganzen und halben
 Literflaschen, rationellste Fütterung, keine Schlempe, mit Gisttransport,
 daher Sauerwerden ausgeschlossen. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 5761

Saalbau Schwalbacher Hof.

Emserstraße 36.

6691

Heute Sonntag: Grosse Tanzmusik.**Saalbau zu den drei Kaiser,**

1. Stiftstraße 1.

Heute Sonntag, von 4 Uhr an:

7316

Große Tanzmusik.**„Zum Rosenhain“, Dohheimerstraße 54.****Heute Sonntag, von Nachmittags 4 Uhr an:****Tanzmusik,**

wozu ergebenst einladet

Herm. Trog.

Schwalbacher- **Essighaus,** Schwalbacher-
 straße 7. straße 7.

Heute, sowie jeden Sonntag:**Grosses Concert,**

wozu freundlichst einladet

Wilh. Riess.

11437

Restaurant Adolphshöhe.**Grosser schattiger Garten.****Aussichtsturm mit herrlicher Rundschau.**

Lokalitäten zu Dinners, Soupers, Hochzeiten,
 Kaffee-Gesellschaften u. s. w.

Eigenes Gebäck.

ff. Biere, Weine, Apfelwein, 9286
 sowie kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.

Heinrich Mehler, Restaurateur.**Restauration Jägerhaus,****vis-à-vis dem Exercierplatz.**

Unterzeichneter empfiehlt seinen großen schattigen Garten. ff. Biere,
 reine Weine und Apfelwein, kalte und warme Speisen zu jeder
 Tageszeit. Englische Schautel, Hecht und großer Kinder-Spielplatz. 9288
 Achtungsvoll

C. Brühl.**„Fisch-Restaurant“**

bei der Fischzucht-Anstalt, bequem erreichbar in ¼ Stunden, auf drei
 schattigen Fuß- und zwei Fahrwegen. Omnibus-Verbindung.

Lebende Fische,

nicht aus Eispackung, bestens zubereitet. Kalte Küche, kuhwarm
 Milch, Weine erster Firmen, Export-Biere. 5426

Der Pächter: Rossel.**Jacob Rath jr.****15. Moritzstraße 15,**

empfehlen folgende Naturweine eigenen Wachstums:

1885er Deftlicher	à Mk. 1.—	pro ¼ Liter m. Glas,
1884er do.	à „ 1.30	desgl.
1883er do. Dohberg	à „ 2.—	desgl.
1884er do. do.	à „ 2.20	desgl.

Bei Abnahme von 12 Flaschen frei in's Haus; im Fall
 billiger. Proben im Krokodil. 23443

Weiss-Weine,

die Flasche von 60 Pf. an, garantiert

rein, empfiehlt

Georg Mades.

Rheinstraße 40, Ecke der Moritzstraße.

Einnachfässer, sowie Weinfässer

von 10 bis 1200 Liter zu verkaufen Moritzstraße 32, Hintert

Geschäfts-Empfehlung.

Einem geehrten Publikum und werthen Nachbarschaft zeige hiermit
angeben an, daß ich mit Heutigem **Albrechtstraße 34** eine
Butter- und Eier-Handlung

eröffne. Unter Zusage der Verabreichung von nur prima Waare
bitte ich, bei Bedarf mich mit Ihren werthen Aufträgen zu beehren.
Hochachtungsvoll

Frau B. Berndt.

Geschäfts-Eröffnung und -Empfehlung.

Den geehrten Herrschaften, meinen Freunden und Bekannten, sowie
der werthen Nachbarschaft zeige hiermit die **Wieder-Eröffnung** meiner
Läden

Brod-, Fein- und Brezel-Bäckerei

Ich empfehle gleichzeitig gutes geschmackvolles **Weiß- und Schwarz-**
Brod, volles Gewicht, 4 Pfd., sowie alle Sorten **Fein-Bäckwaren**.
Es wird mein eifrigstes Bemühen sein, meine werthen Kunden auf das
Beste zu bedienen. Bestellungen werden frei und pünktlich besorgt.

Joh. Schwarz, Römerberg 27.

Auch werden noch einige gute Brezelträger angenommen.

Feinstes Oliven-Öl

von **A. Escosier Aglio** in San Remo empfiehlt 13621
Th. Hendrich, Dambachthal 1.

Empfehle meine anerkannt vorzüglichen

Salatöle.

Bestes Speiseöl per 1/2 Liter 60 Pf.
Feinstes Tafelöl " 1/2 " 80 Pf. 13605

A. H. Linnenkohl,

Ellenbogengasse 15.

Zur Einmachzeit!

Viel feineres Aroma

erhalten und bewahren

eingemachte Früchte, Gelee, Bowlen,

wenn sie mit

Fruchtzucker,

welcher mit dem in den Früchten enthaltenen
Zucker identisch ist, hergestellt sind.

In Flaschen von 2 1/2, 5, 10 und 20 Pfd. bei:

A. Schirg, Carl Acker, August Engel,
Georg Bücher Nachf., Frz. Strasburger.

13436

Zum Einmachen empfehle:

Cölner Maffinade in Broden, gemahlen u. un-
egale Würfel, p. Pfd. 30 Pf.

Holl. Krystall-Maffinade in Broden p. Pfd.
33 Pf.

do. gemahlen, bei 5 Pfd. p. Pfd. 35 Pf.

C. W. Leber, Bahnhofstraße 8.

Telephon 187.

13567

Dr. H. Oppermann's

Magnesia-Bonbons.

Ein ausgezeichnetes und schnell wirkendes Mittel bei Husten,
Keuchhusten und Katarrh, sowie damit verwandter Halsleiden. 11653

Aecht zu haben: **Germania-Drogerie, Marktstrasse 23.**
Täglich frische Sandbutter, sowie Eier, Margarine u. Flaschen-
bier (Br.-Gel.).

L. Meisinger, Kleine Schwalbacherstraße 4.

Med.-Tokayer,

Gemisch untersucht und rein befunden von Herrn Geh.
Hofrath Professor Dr. R. Fresenius,

per ganze Flasche Mk. 2.—

" halbe " " 1.20

" viertel " " —.70

Ruster Fett-Ausbruch

per Flasche Mk. 1.50

Süßer Ober-Hungarwein

per Flasche (3/4 Liter) Mk. 1.60

per halbe Flasche (3/8 Liter) Mk. —.90

Cap-Weine

von **E. Plaut** in Capstadt,
in Original-Flaschen,

Cape Sherry per Flasche Mk. 1.80

Dry Constantia " " " 2.—

Pearl " " " 2.50

Cape Madeira " " " 2.—

empfiehlt

J. C. Keiper,

Kirchgasse 38.

Kirchgasse 38.

Fabrikation von

Champagner-Limonaden,

Selters- und Sodawasser

in Angelsflaschen (Glasfingerverschluss),

Frucht-Sirupe,

größte Auswahl, je 3 Qualitäten,

Signature.

Cognac-Lager: Deutsche von Mk. 1.50 die Flasche an.
Französische " 3.50 " " "

Franz Thormann, Wiesbaden,

Kellerei: Schwalbacherstraße 34/36,

zwischen Welltrich- und Emserstraße. 12082

Natürliches Selterswasser,

jede Woche frische Füllung, liefert

Aug. Knapp, Zahnstraße 5. 10746

Biscuits

von **A. H. Langnese Wwe.** in stets frischer Sendung empfiehlt

J. M. Roth Nachf.,

M. Burgstraße 1. 4577

Knorr's Suppentafeln

eignen sich zu nützlichen Geschenken für praktische Haus-
frauen; alle 23 Sorten Mk. 4.75 = 45 Pf. weniger als im
Einzelverkauf. Stets frisch bei 13612

A. Mollath, nur Michelsberg 14.

„Extrangero“ (Fandjong Borneo, 3der Erste).

Diese aus edlen ost- und westindischen Tabaden hergestellte **Novität**
wird Liebhabern einer milden pikanten Cigarre willkommen sein; sie ist
das Beste der Preislage Mk. 7.— pro Hundert.

Alleinverkauf: **F. R. Haunschild Wwe., Rheinstr. 15 u. 23,**
vis-à-vis den Bahnhöfen.

Sicheren pfundweise zu haben Mälingerstraße 66.

13659

Herren-Sommer-Paletots

in grösster Auswahl
von Mk. 27 an
empfiehlt

Jean Martin,
Langgasse, 12255
nahe der Weberg.

Gastwirthschaft und Restauration Zur Stadt Karlsruhe

(früher alter Karlsruher Hof, Kirchgasse 30, Eingang Hochstätte 1).

Täglich reichhaltige Auswahl in warmem Frühstück, guter Mittagstisch zu 60, 80 Pf. und höher, reine Weine, ausgezeichnete Lagerbier aus der Meyer'schen Brauerei, Mainz, gut möblirte Zimmer, aufmerksamste Bedienung. Achtungsvoll 10814

Ph. Faber.

Die neue Städteordnung

für den
Regierungsbezirk Wiesbaden
ist für 15 Pf. das Stück zu haben im
Tagblatt-Verlag.

Berliner Loose Ziehung 15. Juli,
à 1 Mt.,
Loose zum Besten armer Fallsüchtiger (11 Loose 10 Mt.)
bei F. de Fallois, 10. Langgasse 10. 13323

Ausverkauf

von
schwarzen und farbigen Herren-Gravatten
wegen Aufgabe dieses Artikels. 12578
Gg. Wallenfels.

Stuttgarter und Wiener Schuhlager,



Häfnergasse 10,
empfiehlt große Posten Damen-Stiefel in
Stoff, Kid-, Seehund- und Wachsleder, schon
von 4 Mk. 50 an, Herren-Stiefel, große
Auswahl, nur prima Arbeit, schon von 6 Mk. 50
an. Alle Arten Kinder-Stiefel z. Schnüren,
Knöpfen u. Haken billigt. Halbschuhe für
Herren, Damen und Kinder in schwarzem und
farbigem Leder. Segeltuchschuhe in reicher
Auswahl. Pantoffel schon per Paar von 60 Pf. an.
Achtungsvoll

Wilh. Wacker,
Häfnergasse 10, in Wiesbaden.

Sommer-Handschuhe,

schwarz und farbig,
empfiehlt in allen Qualitäten 12577
Gg. Wallenfels.

Blickableiter-Anlagen

bester Construction fertigt zu realen Preisen 11003
Moriz Schmidt,
Dachdeckermeister,
Mauergasse 14.

Vietor'sche Kunstanstalt,

Webergasse 3, „Zum Ritter“.
Dauernde kunstgewerbliche Ausstellung.
Täglich geöffnet, Eintritt frei. 4831

Für Bandwurmleidende!

Jeden Bandwurm entferne in 1-2 Stunden radikal mit dem Kopie,
ohne Anwendung von Cassio, Granatwurzel und Camalla. Das Ver-
fahren ist für jeden menschlichen Körper sehr gesund, sowie leicht anzu-
wenden, sogar bei Kindern im Alter von 1 Jahr, ohne jede Vor- oder
Hungertur, vollständig schmerzlos und ohne mindeste Gefahr;
für den wirklichen Erfolg leiste Garantie, auch wenn vorher ande-
rwärts viele vergebliche Kuren durchgemacht wurden. — Streng reelles
Verfahren, welches Tausende von Dankschreiben aus ganz Deutschland zu
mir bezeugen. Adresse ist: G. Holzwarth, Frankfurt a. M.,
Altönigstraße. — Die meisten Menschen leiden, ohne daß sie es wissen,
an diesem Uebel und werden dieselben größtentheils als Blutarmer und
Ableidliche behandelt. Kennzeichen sind: Abgang unelastischer oder
färbisternartiger Glicher, blaue Ringe um die Augen, Blässe des Gesichts,
matter Blick, Appetitlosigkeit abwechselnd mit Heißhunger, Uebelkeit, sogar
Erbrechen bei nüchternem Magen oder nach gewissen Speisen, Aufsteigen
eines Anäuels bis zum Halse, Sodbrennen, Magensäure, Verschleimung,
Kopfschmerz, Schwindel, unregelmäßiger Stuhlgang, Afterjucken, wellen-
artige Bewegungen und saugende Schmerzen in den Gedärmen, befe-
rte Zunge, Herzlopfen. (Man.-No. 3659) 120

Trauer-Hüte,

Crêpe, Grenadine, Flor, Rüschen,
Spitzen, Tülle, Schleier, Bänder,
Echarpes, Fichus etc.

in grosser Auswahl zu den billigsten Preisen
empfiehlt

Bina Baer, Langgasse 25,

neben der Expedition des „Tagblatt“.

11687

Für Arbeiter!

Gebrauchte Herren- und Frauen-Kleider, Schuhe und Stiefel
in großer Auswahl, vollständige Betten 20. 20. 20. alle
Sorten Hemden und Blusen, neue Arbeitskleider, vollständige Aus-
züge bis zu den besten Qualitäten werden mit einem ganz kleinen
Verdienst verkauft bei

S. Landau, Mebergasse 31.

Waschbütten

und
Bütten für Maurer und Gärtner
in jeder Größe zu verkaufen Morizstraße 32, Hinterhaus. 10640

Fertige Piqué-Westen

(garantirt waschächt)
empfiehlt
von 6 Mk. an

Jean Martin,

Langgasse 47, 12254
nahe der Webergasse.

Prämierung in der Gewerbeschule.

Heute Sonntag, den 12. Juli, Vormittags 11 Uhr, findet im Vortragsaal der Gewerbeschule eine Prämierung der besten Schülerleistungen in den oberen Classen der Gewerbeschule, sowie der zu der im Mai d. J. stattgehabten Ausstellung gelieferten besten praktischen Lehrlingsarbeiten statt, wozu die Meister und Eltern der Schüler, die Mitglieder und Freunde des Vereins höflichst eingeladen werden.

Der Vorstand des Lokal-Gewerbevereins.
Ch. Gaab, Vorsitzender.

Männer-Gesangverein.

Heute Sonntag, 12. Juli, Nachmittags 3 Uhr:

Waldfest

an der Franereiche,

wozu wir unsere geehrten inactiven Mitglieder ergebenst einladen.

Die Verabreichung von Speisen und Getränken an Nichtmitglieder ist an diesem Tage behördlicherseits streng untersagt.

Der Vorstand.



Für die Zwecke der unter Allerhöchstem Protectorate stehenden Deutschen Vereine vom Roten Kreuz durch Allerhöchsten Erlaß vom 27. April 1891 genehmigt.

Große Geld-Lotterie

4119 Baargewinne

und zwar 1 Gewinn von	150 000 Mark
1 Gewinn von	75 000 Mark
1 Gewinn von	30 000 Mark
1 Gewinn von	20 000 Mark
5 Gewinne à 10 000 Mark =	50 000 Mark
10 Gewinne à 5 000 Mark =	50 000 Mark
100 Gewinne à 500 Mark =	50 000 Mark
500 Gewinne à 90 Mark =	45 000 Mark
3500 Gewinne à 30 Mark =	105 000 Mark

Der Preis eines Looses beträgt 3 Mark.

Der Vertrieb der Loose ist den kgl. Preuss. Lotterie-Einnehmern übertragen. Die Auszahlung der Gewinne wird durch dieselben ohne jeden Abzug erfolgen. Die Ziehung erfolgt im Ziehungs-saal der königlichen General-Lotterie-Direction zu Berlin am 23. Dezember 1891.

Das Central-Comité des Preussischen Vereins zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger.

Klass.



Fahrräder

mit und ohne Polster-Reifen aus den besten Fabriken zu äußerst billigen Preisen. Beste Garantie — Fahr-Unterricht gratis — Theilzahlungen.

Fr. Becker, Mechaniker, Michelsberg 7.

Größte Reparatur-Werkstätte für

Fahrräder, Fahrradtheile u. Utensilien.

Preislisten gratis.

12042

13416

Die beste und vortheilhafteste Süßrahmbutter ist die
Höringhäuser Theebutter.
Stets frisch zu haben in der Butter- und Eier-Handlung **Schulgasse 5.**

Atelier Hugo Schröder.

Aufnahmen jeder Art und Grösse.

Specialität:

Lebensgrosse Porträts und Vergrößerungen.

3. Webergasse 3

(neben Hotel Nassau).

12595

Nach Norderney

von

Bremerhaven-Geestemünde.

Schnellste und angenehmste Route vermittelt der beliebten

Schnelldampfer des Norddeutschen Lloyd.

Fahrzeit 4—5 Stunden.

Sommerkarten über Geestemünde nach Norderney bezw. Norden Norderney, nach Wahl für beide Reisewege gültig, oder zusammenstellbare Fahrscheine sind an allen **Bahnstationen** erhältlich.

Fahrpläne versendet auf Anfrage

Der Norddeutsche Lloyd in Bremen.

Unterzeichneter

bringt seine **photogr. Anstalt** am Kochbrunnen, Eingang Saalgasse 36, in empfehlende Erinnerung. Namentlich mache auf das allseits anerkannte und speciell **Histo-verfahren** aufmerksam, welches sich durch Feinheit, weichen Ton und Haltbarkeit auszeichnet. **Familien- und Vereins-Gruppen** werden künftgerecht und geschmackvoll ausgeführt, sowie **Vergrößerungen** nach jedem Bilde unter Garantie der Nähnlichkeit. 11931

Georg Schipper,

Eingang 36. Saalgasse 36.

Schulstiefel.

Eine größere Parthie Kinder-, Mädchen- und Knaben-Schnür- und Knopfstiefel, stark, Weichleder, habe zurückgekehrt und gebe solche zu **ausnahmsweise billigen** Preisen ab.

7073

J. Corvers, Schuhlager,

Michelsberg 18.

Eine **Kinder-Bettstelle** mit Matratze, groß, und eine spanische Wand billig zu verkaufen Friedrichstraße 47, Etb. 2 St.

13456

„Dentila“ stillt augenblicklich jeden

Zahnschmerz

und ist bei hohen Zähnen als auch rheumatischen Schmerzen von überraschender Wirkung. Allein erhältlich pr. Fl. 60 Pf. in Wiesbaden in den Droguerien von **Walter Brettle, E. Moebus, Ed. Weygandt.** 2-6

Ich bin befreit

von dem heftigsten Schmerz der Hühneraugen, rüft jetzt so Mancher aus, und verdankt dieses nur der **Geerling'schen Specialität** gegen Hühneraugen und harte Haut. Flacon mit Pinsel in Carton nur 60 Pfg. Depot in Wiesbaden bei **5591 Friedr. Tümmel, Gr. Burgstraße 5.**

Wiesbadener Hühneraugenpflaster

(Salicylsäureguttaperchaspflastermull), vorzüglich bewährtes Mittel gegen Hühneraugen, harte Haut u. s. w., zu haben in der 5051

Löwen-Apotheke.

Der anerkannt beste aller Toilettenpuder ist

Richard Gründer's weltberühmter Schwanenpuder, fast unsichtbar haftend, macht die Haut jugendlich zart und rosig. Weiteres Depot bei **9903 Herrn Christian Noll-Hussong, Dranienstraße 4.**

Zum Desinficiren empfehle:

Carbolsäure, Carbolalkali, Chloralkali, Eisenvitriol u. c. **12665 Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**

Schweißfuß,

ebenso krankhafter **Sand- und Kopfschweiß**, unter Garantie heilbar ohne nachtheilige Folgen. Man verlange Broschüre gratis und franco von

M. Hellwig, Apotheker,

Fabrik chemisch-pharmac. Präparate, **Berlin, Prenzlauerstr. 46.** 318

Necht verführtes Insectenpulver, Fliegenleim u. Fliegenpapier

empfehlen **12666 Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**

la Ofenkohlen, la gew. Nusskohlen,

Briquettes, Lohstücken, Buchen- und Kiefern-Holz, Holzkohlen u. c. empfiehlt

J. L. Krug, Louisenstraße 5. 12530

Telephon-Anschluß 128.

Grundcoaks, sowie Ziegelskohlen

empfehlen die

Kohlen-, Coaks- und Holzhandlung

Wilh. Kessler,

Schulgasse 2. 11455

Für Bäder!

Saar-Flamm-Steinkohlen empfiehlt **13076 P. Beysiegel, Friedrichstraße 48.**

Muhrkohlen

in frischer stückreicher Waare, per Fuhr 20 Centn. über die Stadtwage gegen Baarszahlung, 20 Mark empfiehlt

Dieblich, den 10. Juli 1891.

A. Eschbacher. 18660

Zimmerpäne

sind farrenweise zu haben Hellmünd-
straße 25, Part. 10955

Zorfitren

wird in jedem Quantum billigst abgegeben! 10771

Joh. Kuhn, Gde. Dohrheimer- und Borchstraße.

Baumstüben

empfehlen **11744 L. Debus, Hellmündstr. 48.**

**Ein flotter Schnurrbart,**

sowie **Vollbart** werden am schnellsten und sichersten unter Garantie erzeugt durch

Paul Bosse's Original-Mustaches-Balsam.

Für die Haut völlig unschädlich. Versandt discret, auch gegen Nachnahme. **Per Dose 2,50 Mk.** Zu haben in **Wiesbaden bei Louis Schild, Langgasse 8.**

Eau de Wiesbaden,

Qualit.: „Eau de Cologne Jülichplatz“ — weit billiger fabricirt.

Otto Siebert & Cie., vis-à-vis dem Rathskeller. 8398

Heber P. Kneifel's Haar-Tinctur.

Die meisten Menschen verlieren ihr Haar durch den schwächenden, die Haarwurzeln zerstörenden Kopfschweiß; diesen unschädlich zu machen, die Kopfhaut zu reinigen und dem Haarboden die verlorene Entwicklungsfähigkeit wiederzugeben, giebt es nichts so vorzügliches, wie dieses altbewährte, ärztlich auf das Wärmste empfohlene Cosmecticum. **Wäge jeder Haarscheidende vertrauensvoll diese Tinctur anzuwenden**, sie befreit sicher das Ausfallen, angehende und wo noch die geringste Keimfähigkeit vorhanden, selbst vorgeschrittene Kahlheit, wie die vorzüglichsten, auf strengster Wahrheit beruhenden Zeugnisse hochachtb. Verf. zweifellos erweisen. **Pomaden u. dgl.** sind hierbei völlig nutzlos. — Obige Tinct. ist amtlich geprüft. In Flac. zu 1, 2 und 3 Mk. in **Wiesbaden** nur acht bei **A. Cratz, Langgasse 29!** 946

Die

Droguerie von Otto Siebert & Co.,

gegenüber dem Rathskeller, empfiehlt zu den billigsten Preisen:

Badesalze, Mutterlauge jeder Art,

Fichten- u. Kiefern-Badeextracte,

sämmtliche centrifugirte

Toilette- und medicinische Seifen,

feinste Levantiner und griechische

Schwämme, 12693

Lufahs etc.

Creuznacher Badesalz,

Mutterlauge,

Stassfurter u. Seesalz,

sämmtl. Sorten nat. **Mineralwässer,**

sowie **med. Seife**

empfehlen 11717

Droguerie H. Kneipp,

9. Goldgasse 9.

Franz Kuhn's Sommersprossen-Balsam

ist das einzige Mittel, welches sofort wirkt gegen Sommersprossen, Mitesser, Finnen, Hautflecken u. c. Garantie für volle Unschädlichkeit. Antiktes Altst. liegt jeder Flasche bei.

Franz Kuhn's Lilienmilch-Seife

(50 und 80 Pfg.). Anerkannt zur Erzielung einer feinen und weichen Haut. Specialität der Firma **Franz Kuhn, Part., in Nürnberg.** Hier bei: **W. Brettle, Launus-Drog., Launusstraße 99.** 7922

Herren-Sacco-Anzüge

Nicht zu übersehen!

Eine Partie größerer und kleinerer Spiegel in Gold und Fußbaum habe zu jedem annehmbaren Preise abgegeben; ferner Bilder in Stahlstich, Oelbilder, sowie Oelbildchen von 1,50 Mk. an, gerahmt.
NB. Das Einrahmen von Bildern sehr billig. 11941

13. Mehrgasse 13, 1. St. rechts.

Neue Betten schon von 45 Mk. an bis zu den feinsten, Canapes und ganze Garnituren, sowie Kastenmöbel billig zu verkaufen, auch gegen päpstliche Ratenzahlung abzugeben. Adelsplatz 42, A. Leicher. 11647

in den neuesten Dessins
empfiehlt schon
von 30 Mk. an

Jean Martin,

Langgasse 47, 12252
nahe der Webergasse.

Eiserne Balkons

in diversen Ausführungen liefert zu billigen Preisen 13031

H. Altmann Nachfolger, E. Genke.

Pariser Gummi-Artikel.

Germania-Drogerie, Marktstrasse 23. 11160

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Der Günstling des Geheimraths.

(Schluß.)

Roman von Adolph Streckfuß.

Auch die Mätzin erhob sich, nachdem Sally sie verlassen hatte. — „Laß auch mich fort, Walbemar,“ sagte sie bittend, ja demüthig. — „Dein Zweck ist ja erreicht. Willst Du mich noch weiter martern?“

Walbemar schaute mit trübem Blick die Mutter an, diese Demuth, diese Bitte schmerzte ihn tief; jetzt erst fühlte er, welche furchtbare Aufgabe zu lösen er unternommen hatte. So lange er gezwungen gewesen war, für die Ehre des Freundes zu kämpfen gegen die freche Lüge, gegen offenen Widerstand, so lange kannte er weder Mitleid noch Schonung; jetzt aber war der Feind besiegt, jetzt erst fühlte Walbemar die Wunde, die er sich selbst geschlagen. Ein leichtes Zittern seiner Stimme zeigte, wie tief ergriffen er war, als er antwortete: „Ich konnte, ich durfte Dich nicht schonen, Mutter. Leb' wohl, wir werden uns wohl nicht wiedersehen, denn, was ich gesagt und gethan, das kannst Du mir so wenig vergeben, als ich es jemals zu vergessen vermag. Leb' wohl, — was ich jetzt noch zu sagen habe, geht nur den Onkel Friedrich und Ella an.“

Die Mätzin athmete etwas erleichtert auf. Sie hatte erreicht, was sie gewollt, das Schlimmste wenigstens verschwiegen er! — Sie wollte nichts weiter hören, mußte sie doch, was nun kommen mußte: die völlige Rechtfertigung des verhassten Eindringlings in ihr Haus, jenes Franz! — Sie wollte wenigstens nicht eine Zeugin seines Triumphes sein. Schweigend entfernte sie sich; hier war ja nichts mehr zu retten.

„Du hast gehört, Onkel Friedrich,“ fuhr Walbemar fort, „wie der Plan, Dich zu berauben und Franz zu verderben, erfunden wurde, Emil hat ihn getreu und mit teuflischer Geschicklichkeit ausgeführt. Muß ich Dir erzählen, wie Alles geschehen, welche List Emil gebraucht hat, um von sich selbst den Verdacht abzuwenden und den Beweis zu führen, daß Franz Dich bestohlen? Bist Du noch immer blind? Glaubst Du noch immer, daß Franz, der Dich mehr liebt wie ein Sohn den Vater, der freudig sein Leben für Dich geopfert hätte, daß der treueste, beste der Menschen Dich bestohlen haben kann?“

„Nein, Walbemar, nein, ich glaube es nicht!“ rief der Geheimrath tief bewegt. „O Du hast Recht. Ich war blind, unbegreiflich thöricht, daß ich ihm je misstrauen konnte. Ich werde nicht eher wieder ruhig werden, als bis ich ihn umarmt, seine Verzeihung erhalten habe. Du weißt, wohin er sich zurückgezogen hat. Führe mich zu ihm, Walbemar, heute noch, jetzt gleich!“

„Du hast nicht weit zu gehen, Onkel Friedrich,“ erwiderte Walbemar, um dessen Mund für einen Augenblick wieder das alte, unthätige Lächeln zuckte; „ich mußte ja, daß Du die Zeit, ihn wiederzusehen, nicht würdest erwarten können, da habe ich ihn lieber gleich mitgebracht. Er wartet Deiner in der Studirstube des Onkels Ferdinand.“

„O Du einziger, guter, lieber Walbemar!“

Walbemar lächelte recht freundlich und liebevoll, als Ella mit diesem Ruf ihm um den Hals fiel, ihn zärtlich küßte, dann aber so schnell durch den Garten nach dem Hof eilte, daß der forpultente Geheimrath, so sehr er sich auch beeilte, ihr nicht folgen konnte. Sie hatte schon längst des Onkels Studierzimmer erreicht, war längst schon mit Dem, den sie so innig liebte, vereint, als der alte starke Herr, dem auch die übrigen Familienglieder folgten, endlich ankam.

Der Geheimrath bemerkte es gar nicht, daß Ella und Franz sich zärtlich umschlangen hielten, daß Ella ihr Köpfchen an der Brust des Geliebten verbarg, — es schien ihm dies so natürlich, es konnte gar nicht anders sein. Auch er umarmte Franz und küßte ihn, während ihm die hellen Thränen über die Wangen rannen. „Franz, mein lieber, theurer Sohn,“ sagte er innig gerührt, „kannst Du mir verzeihen? Wie kann ich jemals wieder gut machen, was ich an Dir gesündigt habe?“

„Das laß Dir von Ella sagen, Du blinder alter Mann!“ erwiderte Walbemar lachend. „Sieh nur die Beiden, Franz und Ella, an, dann kannst Du nicht mehr im Zweifel sein, daß Du noch Schlimmeres gut, machen könntest, als Du gethan. Als Verlobte empfehlen sich Ella Heyne und Franz Lechner. Merkst Du nichts, Du blinder, alter Onkel?“

XV.

Ella Lechner an den Geheimrath Heyne.

„Mein einziger lieber Papa!“

Wist Du mir böse, daß ich Dir erst heute, nach vollen vierzehn Tagen schreibe?

O nein, Du lieber Papa bist ja so einzig gut, daß Du Deiner Ella gar nicht böse sein kannst, und am wenigsten, wenn sie so unaussprechlich glücklich ist, daß sie darüber sogar vergißt, an ihren alten Papa zu schreiben, und erst an ihre Pflicht erinnert wird, als ein dicker Mahnbrief aus Berlin ankommt.

Nun aber habe ich Dir so viel zu schreiben, daß ich gar nicht weiß, wo ich eigentlich anfangen soll. — Soll ich Dir alle unsere Reiseerlebnisse mittheilen? Nein, die reizenden Kleinigkeiten erzähle ich Dir lieber mündlich. Nur über unseren Einzug in Oberwald und unser Leben hier muß ich Dir schon heute Bericht erstatten.

Franz hatte in Erbach einen offenen Wagen genommen. Als wir langsam den steilen Waldweg bergan fuhren, wurde er mit jedem Augenblicke unruhiger. Wir waren noch gar nicht lange gefahren, da hielt er es im Wagen nicht mehr aus, er sprang heraus und ich natürlich ihm nach. Er kannte noch jeden Stein,

jeden Baum, und doch sind es nun schon volle sieben Jahre, seit er die Heimath zum letzten Male gesehen. — Wir ließen den Wagen den Weg weiter fahren; Franz führte mich ohne Weg und Steg mitten durch den Wald bergan, ich fürchtete schon, wir würden uns verirren, darüber aber lachte er nur und schalt mich ein Narrchen.

Wir kamen aus dem dichten Walde auf eine etwas lichtere, aber doch mit hohem Buschwerk bewachsene Stelle. „Hier habe ich den Vater zuerst gesehen!“ sagte Franz. Ich hätte den Platz niemals wieder erkannt. Auch die Stelle im Walde, wo er mich getroffen, hat er mir gezeigt und mir dabei einen herzlichen Kuß gegeben, — der gute Franz.

Dann sind wir weiter quer durch den Wald gegangen und richtig dicht beim Dorfe Oberwald wieder auf die Straße gekommen, viel früher als unser Wagen, der wohl eine halbe Stunde nach uns im Wibum eingetroffen ist.

Als wir durch das Dorf gingen, begegneten uns viele Leute; wir kamen an einem Feiertage an, da waren die Bauern alle zu Haus und nicht auf dem Felde bei der Arbeit. Franz kannte alle, er grüßte sie, sie dankten auch; aber keiner erkannte ihn wieder, sie schauten uns nur verwundert nach. Plötzlich rief mein Franzel: „Das ist der Jockerle!“, und richtig, er war es noch ganz unverändert, so daß ich ihn gleich wiedererkannte.

Franz fiel dem Jockerle um den Hals und herzte und küßte ihn. Der wußte gar nicht, wie ihm geschah, er mochte wohl glauben, der seine Stadtherr sei nicht recht im Kopf, solch ein verwundertes Gesicht machte er. Als aber mein Franzel im besten Tirolerisch rief: „Kennst mich denn gor nit mehr aus, Jockerle? I bin's jo, i bin's holt, der Franzel, der Troddel!“ Da hättest Du nun den Jockerle sehen sollen, Papa! — Eine solche Freude, eine solche Glückseligkeit! Du hättest geweint, wie er, wie Franz und ich! — Er hob mit seinen gewaltigen Armen den Franz in die Höhe und drückte ihn dann wieder an die Brust, dazu lachte und schluchzte er wie ein Kind. Und als er nun hörte, ich sei die kleine Ella mit den goldenen Locken, die er damals zum Wasserfall geführt und jetzt des Franzels Frau, — da hat er mich geküßt und mir gesagt, ich schaue aus, wie die heilige Mutter Gottes selber.

Den guten treuen Menschen ließen wir nicht wieder von uns, er begleitete uns zum Wibum. Im Flur trafen wir die Jungfer Häuserin, sie erkannte weder den Franz noch mich. Sie machte uns einen tiefen Knix und führte uns in die Gaststube, die noch ganz so aussah, wie damals.

Franz bestellte ein Mittagessen und Wein für den Jockerle und uns Beide; auch den Herrn Kurat ließ er bitten, sein Gast zu sein.

Die Häuserin mochte wohl die Bestellung gleich ausgerichtet haben, denn nach kaum ein paar Minuten kam der Herr Kurat; auch er hat sich gar nicht verändert, nur ist sein Gesicht vielleicht etwas schwammiger, seine Nase etwas röther geworden. Er erkannte uns nicht; Du hättest aber sein verwundertes Gesicht sehen müssen, als Franz seinen Namen nannte und mich als sein Frauchen vorstellte. Er wußte sich gar nicht zu fassen vor Staunen, und ebenso ging es der Jungfer Häuserin.

Nun mußte Franz erzählen. — Als der Kurat hörte, daß Du dem Franz und dem Walde das Geschäft übergeben, und daß also Franz ein Bankier in Berlin sei, da schlug er mit der Faust auf den Tisch, daß die Gläser klirrten, und in seiner Verwunderung ließ er sich hinreißen, auszurufen: „Sollt' man's halt glauben, was aus 'nem Troddel werden kann?“ Aber er wurde über seinen Ausruf selbst so verlegen und beschämt, daß Franz Mühe hatte, ihn zu beruhigen.

Das Gerücht, der Franzel sei zurückgekehrt, er sei ein reicher, seiner Stadtherr geworden und habe eine junge, schöne Frau mitgebracht, — lache nur, Du böser Papa, aber die Leute haben wirklich so gesagt — ging schnell durch das ganze Dorf, und nun füllte sich bald die Gaststube, alle Leute wollten den Franzel und seine Frau sehen, wir wußten uns gar nicht mehr zu retten. So ging's bis zum Abend, es war ein wenig unbequem; aber mein Franzel hat sich doch darüber gefreut.

Der Herr Kurat hat uns ein reizendes Zimmerchen eingeräumt. Er behandelt Franz, auf den er sehr stolz ist, mit der größten Aufmerksamkeit und thut, was nur in seinen Kräften

steht, um uns den Aufenthalt hier angenehm zu machen. Das aber wäre er auch ohne seine Bemühungen. Wie reizend schön es hier in Tirol, das, Papachen, lernt man erst kennen, wenn man sich längere Zeit hier aufhält und häuslich einrichtet.

Das Wetter begünstigt uns, wir machen täglich herrliche Partien, bei denen Franz und der Jockerle unzertrennlich sind. Alle die alten Punkte, die Franz aus seiner Jugendzeit lieb sind, haben wir besucht; unser erster Gang aber war nach dem Kirchhof, wo Franz die verwiterten Gräber seiner Eltern und das der Kräuterliesi aufsuchte; er hat sie ganz neu herstellen lassen, jetzt sind sie schon von blühenden Blumen bedeckt.

Nach dem Spaziergang arbeitet Franz fleißig. Er hat eine neue Novelle angefangen, ich lese immer die Bogen, sobald er sie aus der Hand legt. Wie stolz bin ich auf meinen Franzel! Die neue Novelle wird herrlich, ich bin überzeugt, sie wird die frühere, durch welche Franz sich einen Namen geschaffen hat, noch übertreffen. Er versichert mir täglich, nirgends sei die Arbeit so leicht und wenig anstrengend, wie hier im Hochgebirge; aber als ich gestern wieder einmal darauf hindeutete, daß er doch vielleicht gut thun würde, sich ganz seiner Lieblingsbeschäftigung zu der er so hohes Talent habe, zu widmen, da hat er mir lächelnd geantwortet: „Nein, Ella, ich bin und bleibe Kaufmann, ich denke immer an die Warnung des Onkels Ferdinand und will sie beherzigen. Wäre ich Schriftsteller des Broderwerths willen, dann müßte ich schreiben auch dann, wenn der innere Drang mich nicht dazu treibt; jetzt aber folge ich nur meiner Lust. Habe ich wirklich Talent, und ich hoffe es, dann wird es, wie Onkel Ferdinand sagt, vom Comptoirstau nicht erstickt werden.“

Alle die einzelnen Partien, welche wir gemacht haben, will ich Dir nicht beschreiben, lieber Papa; wir werden nach unserer Zurückkunft darüber noch lange zu plaudern haben; deshalb laß mich zum Schluß meines langen Briefes Dir nur noch danken für Dein so ausführlisches Schreiben. Dein lieber Brief enthielt so viel des Freudigen und Traurigen.

Daß das Geschäft so gut geht, hat Franz große Freude gemacht; aber er hat es nicht anders erwartet. Unser Walde ist ja ein so vorsichtiger und vor trefflicher Kaufmann, daß Franz die Reise ganz ruhig antreten und das Geschäft ohne Sorge für sechs Wochen der Führung seines zuverlässigen Compagnons anvertrauen kann. Grüße Walde und sein liebes Weibchen herzlich von uns, sage Beiden, daß ich darauf rechne, Walde und Lilly sollten dem alten Papa den Franz und die Ella ersetzen.

Auch über die Nachricht, daß der Onkel Ferdinand jetzt endlich wieder bei seinen Arbeiten eine größere Ruhe zeigt, habe ich mich sehr gefreut. Wenn er nur erst wieder fleißig arbeitet, wird wohl endlich sein Schmerz über den Tod Marthas sich lindern; vergessen freilich wird er sein Lieblingskind niemals!

Die Nachrichten aus Amerika sind ja schnell! Es ließ sich allerdings erwarten, daß Emil und Eduard, nachdem sie Berlin heimlich verlassen und eine so bedeutende Summe aus der Kasse mitgenommen hatten, auch in Amerika sich wieder in Schwindelgeschäfte einlassen würden, — daß sie aber so schnell Alles verlieren und nun gar als Wechselfälscher und Betrüger auf das Zuchthaus kommen würden, hätte ich doch nicht geglaubt.

Kennt die Tante Sophie das entsetzliche Schicksal ihrer Söhne? Wenn es möglich ist, lieber Papa, dann Sorge dafür, daß sie es nicht erfährt. Sie hat zwar schwer an uns Allen gesündigt, aber es ist gewiß für sie, die früher so stolze Frau, schon eine genügende Strafe, daß sie ihr ganzes Vermögen verloren hat, und daß sie genöthigt ist, von den Wohlthaten zu leben, welche Du, Walde und Franz ihr spenden. — Es wäre mir, seit ich weiß, wie schändlich sie gegen Franz gehandelt hat, nicht mehr möglich, mit ihr zu verkehren, aber sie wohnt fern von uns, wir sehen sie nicht, und da vergißt sich ja auch der gerechteste Groll. Jedenfalls ist sie sehr unglücklich und tief gedemüthigt schon durch das Bewußtsein ihrer eigenen Schlechtigkeit, mache sie nicht noch unglücklicher durch die Mittheilung des Schicksals ihrer beiden Lieblingsöhne.

Franz, der eben die Feder niedergelegt, mahnt mich, diesen langen Brief zu schließen, da der Jockerle schon auf uns wartet. Von Franz und mir die herzlichsten Grüße. Leb' wohl, mein Herzenspapa, und schreib bald Deiner
„Liedlichen Ella.“

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 160.

Donntag, den 12. Juli

1891.

heute Sonntag, den 12. Juli, Nachmittags 4 Uhr:

Waldfest

des

Christlichen Vereins junger Männer zu Wiesbaden
unter den „Herreneichen“.

Jedermann ist freundlichst eingeladen.

Bei ungünstigem Wetter Vereinigung der Mitglieder in
den Vereinsräumen Emserstraße 6. 402

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Keine Wärmeleitung. Neue patentirte Ventilation.

Neu engagirtes Personal: Miss Orbasany mit ihren wunderbar
besetzten Salobus (sensationell), Gebrüder Rose, Akrobaten und
Gladiatoren auf zwei freistehenden Leitern (ohne Konkurrenz), Guido
Steinitz, Gesangs-Improvisator 1. Ranges, Fräul. Anna Möller,
Sängerin und Walzerführerin, und die Wiener Original-Charakter-Duetten
Hück und Martl. Auf vielseitigen Wunsch noch einige Tage Auf-
treten des beliebten Miniatur-Humoristen Herrn Fr. Fischer.

1/2-Dugets- und 1/2-Dugets-Karten zu ermäßigten Preisen sind zu
haben bei den Herren L. A. Mascke, Wilhelmstraße 30, H. Reifner,
Zaunstraße 7, und Bernh. Cratz, Kirchstraße 44. 338

Kasseneröffnung 7 Uhr.

Taschen-Fahrplan

des

„Wiesbadener Tagblatt“

zu 10 Pf. das Stück zu haben im Tagblatt-Verlag.

Kunst-Atelier für Streich-Instrumentenbau
und Reparaturen

von

Saalgasse 6. **Rich. Weidemann,** Saalgasse 6.

Größtes Lager alter und neuer ächter italienischer u. deutscher
Meister-Instrumente, darunter eine Stradivari- und Guarneri-
geige, ein Gagliani-Cello u. s. w.

Große Auswahl in Bogen, Saiten, Kästen, Pulsen, Zieh- u.
Mundharmonikas, Zithern, Gitarren, Mandolinen, Colophonium
u. s. w. 12415

Schürzen für Damen und Kinder,

in weiss und farbig,

in grösster Auswahl.

Gg. Wallenfels. 12580

Sämmtliche Pariser

Gummi-Artikel.

S. Kantorowicz, Berlin N., 28 Arkonaplatz.

Preisliste gratis.

(a 4040/1 B.) 19

Wegen vorgerückter Saison

verkaufe **Sticker-Kleider** für Damen und Kinder
zum Einkaufspreis. 12579

Gg. Wallenfels.

Möbel-Ausstattungs-Haus.

Ich unterhalte stets ein Lager von 15 bis 20 com-
pletten eleg. Salons, 15 bis 20 feinen Schlafzimmer-,
15 bis 20 feinen Schlafzimmern und 10 Herren-
zimmer-Einrichtungen, compl. aufgestellt, polirt
und lackirten Schränken, Kommoden, Sophas,
Plüsch-Garnituren, Spiegeln, Stühlen; feine
Betten etc. sind dazwischen vorrätig. Solide
Arbeit. Mehrjährige Garantie.

H. Markloff,

Möbel- und Betten-Fabrik und Lager,
Mayergasse 15.

Specialität: Uebernahme von Ausstattungen und
ganzen Wohnungs-Einrichtungen. 13332

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit die ergebene Mittheilung, daß ich Ellenbogen-
gasse 7 eine

mechanische Werkstätte

eröffnet habe und empfehle mich zu allen in dieses Fach einschlagen-
den Arbeiten unter Zusicherung tadelloser Arbeit zu realen Preisen.
Wiesbaden, im Juli 1891.

Hochachtungsvoll

Heinrich Ernst.

Maschinenbau — Reparaturen — Installation aller Art.

Grosse Auswahl

Sitz- und Lieg-, Kasten- und Korb-Kinderwagen,

Rohrstuhl,
Blumentische,
Kindersessel,
Puppenwagen,
Topf-, Zeitungs-,
Noten- u. Arbeits-
Ständer,
Schliesskörbe,
Reisekörbe,



Waschkörbe,
eckige, lange und
ovale
Flaschenkörbe,
Papierkörbe,
Span- und Spargel-
Körbe,
Kleidergestelle,

Blumen- und Schlüsselkörbe, Wand- und Bürstenkörbe,
Flechtrohr für Stuhlmacher. 12372

Reparaturen werden schnell u. gut besorgt. Werkstätte im Hause

Joh. Mahr,

Wiesbaden, 5. Goldgasse 5. Mainz, 31. Umbach 31.

Für Brautleute!

Einige compl. Schlafzimmer-Einrichtungen, verschiedene Plüsch-
garnituren sehr preisw. zu verkaufen. 1822

B. Schmitt, Friedrichstraße 13.

Neue Plüsch-Garnitur, Sopha, 4 St., 2 große Fauteuils, jede Farbe,
240 Mk. Lendle, 23. Friedrichstraße, 1. St.

Verschiedenes

Vollkommen schmerzlose Zahnoperation
mit Anwendung von

Schlafgas,

durchaus unschädlich und gefahrlos und ohne jede Nachwirkung. Reparaturen an künstl. Zähnen innerhalb 3 Stunden

Dr. Beck, Zahn-Arzt,

Wilhelmstraße 13, Allee-Seite.

11825

Sprechstund. tägl. 9—12, 2—6. Unbem. Vorm. 8—9.

Künstliche Zähne ohne Gaumen.

Umarbeitungen nicht mehr passender Gebissstücke unter mehrjähriger Garantie.

9261

Jean Berthold,

Kirchgasse 35, nahe dem Nonnenhof.

Meine

Wohnung nebst Geschäft

befindet sich jetzt

Oranienstraße 34.

18062

Moritz Kleber,

Tüncher und Lackierer.

Mainzer Bote und Fracht-Fuhrmann Stiefvater
wohnt Dohdheimerstraße 20.

18051

Massieurin L. Zimmer wohnt Tannusstraße 47.

18009

Ich wohne jetzt

9647

Saalgasse 16.
Ph. Dörr, Massieur.

Red-Star-Line.

5019

Antwerpen-Amerika.

Ausschließlicher Agent **W. Bickel, Saalgasse 5.**

Reiseunfall-Versicherung

Thuringia in Erfurt.

Sofortige Ausfertigung der Policen. Näheres durch die Haupt-Agentur **E. Weitz, Michelsberg 28.**

11791

Für Capitalisten. Gelegenheit zu ein. sehr. Speculation i. Immobilien-Untern. i. Wiesb. In Jahresfrist bed. Capit. zu gew. bei vollster Sicherh. Erforderlich 40—60,000 Mt. Gest. Off. sub **K. F. N.** postl. Mainz.

Zwei bis drei Herren können noch an einem guten bürgerlichen Mittagstisch theilnehmen. Tannusstraße 55, 1.

8619

An einem guten bürgerlichen Mittagstisch können noch einige Damen theilnehmen. Louisenplatz 6, 1.

Zum goldenen Ross.

Neu erbaut.

Bäder eigener Quelle à 50 Pf.
Abonnement billiger.

11792

W. Külpp.

Badhaus zur Goldenen Kette,

Saalgasse 51.

5102

Bäder à 50 Pf. Im Abonnement billiger.

Telegraphen und Blichableiter

12398

in bewährter Ausführung, worüber beste Zeugnisse von Behörden und Privaten, fertigt billigt unter Garantie für jede Anlage
C. Koniecki, Nerostraße 22.

Vernichtung!

Alle Arten Gegenstände jeder Größe werden unter Garantie der Dauerhaftigkeit und Vollkommenheit rasch vernichtet bei
A. Gotta, Kirchgasse 19.

12540

Canalisirungen werden prompt und billig besorgt. Näh. zu erf. im Tagbl.-Verlag.

13348

Ein tüchtiger Photographengehülfe übernimmt Positiv- und Negativ-Netouchen und sieht gest. Aufträgen entgegen. Beste Ausführung wird zugesichert. Offerten unter Schiffe „Photograph T.“ an den Tagbl.-Verlag erb.

18575

Einige Damen können im Abonnement außer dem Hause noch von mir selbst bedient werden.

12143

F. Häusler, Damen-Friseur,

Moritzstraße, Ecke der Rheinstraße.

Parquetböden werden gereinigt, von allen Flecken befreit und gebohrt **Mauritiusplatz 3.**

5020

Stühle jeder Art werden billigt gezeichnet, repariert u. poliert bei **Ph. Harb, Stuhlmacher, Saalgasse 32.**

11445

Ph. Sauerwein, Herren-Schneider, Kirchgasse 27, empfiehlt sich zum Anfertigen aller Herren- und Knaben-Garderobe unter Garantie für tadellosen Sitz und gute Arbeit.

12119

Reparaturen schnell und billig.
Ich empfehle mich zum Anfertigen von Herren- und Knaben-Kleidern zu billigen Preisen. Garantie für guten Sitz und tadellose Arbeit. Reparaturen schnell u. billig.

2242

L. Wessel, Schneidermeister, St. Kirchgasse 4.

Herrenkleider werden repariert und Gemisch ge-
reinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt. 18
W. Mack, Ellenbogenstraße 10, 1.

Leset Alle!

Herren-Anzüge werden unter Garantie nach Maß angefertigt. Hosen 3 Mt. Herverzieher 9 Mt. Röcke gewendet 6 Mt., sowie getragene Kleider gereinigt u. repariert bei **H. Kleber, Herren-Schneider, 2. Schillerplatz 2, Seiten-Menden.**

11460

Emma Faust,

Kleidermacherin,

Lehrstrasse 4. Wiesbaden. Lehrstrasse 4.

Anfertigung aller Neuheiten in Damen- und Kinder-Costümen nach engl., franz. und Wiener Schnittmustern.
Garantie für geschmackvolle Arbeit und guten Sitz.

1094

Damen-Kleider werden angefertigt in und außer dem Hause. Saalgasse 19, 2.

Eine perfekte Schneiderin sucht noch einige Stunden in und außer dem Hause. Näh. Schwalbacherstraße 71, Cigarrenladen.

Perfekte Kleidermacherin sucht Privatstunden außer dem Hause. Schwalbacherstraße 75, 2 St.

Bügelin sucht noch einige Privatstunden. Friedrichstraße 45, im Laden

Chemische Wasch-Anstalt

von

Adolf Thöle, Webergasse 45.

Lieferungszeit binnen 24 Stunden. Neueste maschinelle Einrichtung. Eigene Reparatur-Werkstätte. Annahmestelle in Bad Schwalbach bei Fräulein **Heny Greif, Putz- u. Modewaarenhandlung.**

13040

Chem. Waschanstalt

von Louis Koch

befindet sich — 3/5 Schulgasse 3/5 — im Laden des Herrn **C. Kappus**. Gegründet 1868. Specialität: Herrenkleider.

577

Handschuhe werden täglich schon gewaschen Saalgasse 5.

Handschuhe werden gewaschen u. gefärbt bei Handschuhmacher **Giov. Scappini, Michelsberg 2.**

750

Handschuhe werden schon gew. u. ächt gefärbt Weberg. 40.

381

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und außer dem Hause.
Lina Löffler, Saalgasse 5.

150

Wäsche zum Waschen und Glanzbügeln wird angenommen und gut und pünktlich besorgt. Eigene Bleiche und Mangel. **Frankenstrasse 19, Part.**

Wäsche wird gew., schön gebleicht billig und pünktlich besorgt. **Hochstätte 10, 1 St.**

Wäsche zum Waschen wird angenommen **Dranienstrasse 6, 8th. D.**

Wäsche wird schön gewaschen und gebügelt. **Kirchhofstrasse 9, 1 St.**

Eine tüchtige **Waschfrau**, welche erst hierherzog, sucht noch Stunden. **Näh. Karlstrasse 34, 4. St.**

Bringe meine neu errichtete **11621**

große Bleiche

mit fließendem Wasser, staub- und rufsfrei, in empfehlende Erinnerung.

Fr. Lenz,

Wäscherei und Bleichanstalt, Verläng. Bleichstrasse.

Auf der Bleiche Schiersteinerweg 3a

kann am Tage und bei Nacht gebleicht werden. Jeder erhält zum Auswaschen sein eigenes Wasser in einem separaten Auswasch-Trog.

Sehr weiches und zu jeder Zeit reines Wasser. Auf Verlangen wird die Wäsche abgeholt. **13213**

J. Ziss.

NB. Mache besonders auf eine gute Waschmangel aufmerksam.

Eine **Bleichwiese** an der Emserstrasse ist auf gleich zu vermieten. **Näh. Karlstrasse 1. 12954**

Bappelholz.

Verkäufer von Bappelholz (nicht unter 14 Cmt. dick) wollen ihre Offerten bis 15. Juli c. einreichen. **13627**

Rheinische Holzwohle-Fabrik.

Wiesbadener Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft.

Bestellungen zur Entleerung der Latrinen-Gruben beliebe man bei Herrn **E. Stritter**, Kirchstrasse 38, machen zu wollen, wo auch der Tarif zur Einsicht offen liegt. **276**

Damen finden unter Verschwiegenheit gute Aufnahme bei **E. Mesch**, Wwe., Hebamme, Mainz, Dominikanerstrasse 6.

Damen finden freundl. Aufnahme bei Frau **Wieth**, Hebamme, Paulbrunnenstrasse 5. **2629**

Damen finden Aufnahme bei Frau **Mondrion**, Hebamme, Mehrgasse 18.

Kaufgesuche

Möbel jeder Art kauft zu hohen Preisen

A. Reinemer, Walramstrasse 27.

Getragene Kleider und Schuhwerk

kauft zu höchsten Preisen

P. Schneider, Hochstätte 31.

Bei Bestellung komme pünktlich ins Haus.

Paulbrunnenstrasse 12, Laden, wird stets getragenes **Schuhwerk** gekauft und im Hause abgeholt. Bestellungen per Postkarte. **Häuser.**

Zu kaufen gesucht ein gebrauchter

Flügel oder Piano,

Firma **Steinway** oder **Beckstein**. Adresse abzugeben „Goldener Brunnen“, Zimmer 13.

Vollständige **Zimmer-Einrichtungen** von besseren Möbeln zc. werden angekauft. Offerten u. **N. S. 20** an den Tagbl.-Verlag. **13571**

Eine noch gut erhaltene **Sobellbank** zu kaufen gesucht. **Näh. Karlstrasse 23, Part.**

Große leere **Garnrollen** werden zu kaufen gesucht **Dranienstrasse 21, Seitenb. Frontspise. 12964**

Ein gebrauchter **Altmann'scher Ofen** gesucht. Offerten unter **Z. H. 12** an den Tagbl.-Verlag.

Verkäufe

Ein **Schrod-Anzug**, starke Figur, sowie ein **Jaquet**, wenig getragen, billig zu verkaufen **Kirchstrasse 27, 8th. 11404**

Ein **Lafel-Clavier** für 40 Mk. zu verkaufen. **Näh. Mehrgasse 32, Barbierladen. 12292**

Ein älteres flott gehendes

Zücher-Geschäft

mit guter Kundschaft preiswürdig zu verkaufen. Offerten unter **J. H. 10** an den Tagbl.-Verlag. **12328**

Günstige Gelegenheit für Schuhmacher.

Ein **Schuh- und Ledergeschäft** mit großer Reparaturwerkstätte, sehr rentabel, mit kleiner Anzahlung preisw. zu verkaufen. **Näh. Wilhelmstrasse 10.**

Ein seit vielen Jahren betriebenes Milchgeschäft

mit guten Bedingungen zu verkaufen. **Näh. bei 13471**

C. Glaubitz, Kl. Kirchstrasse 2.

Ein **kleines Speisereisgeschäft**, verbunden mit Butter-, Gemüse- und Flaschenbier-Handlung, ist zu verkaufen. Offerten unter **A. H. 49** an den Tagbl.-Verlag.

Vebrstrasse 2 Bettfedern, Dannen u. Betten. Bill. Preis. **2243**

Zither, neu, mit Mechanik nebst Kasten (60 Mk.), für 35 Mk. zu verkaufen. **Näh. im Tagbl.-Verlag. 13661**

Wegen Mangel an Platz und Unzugänglichkeit werden folgende Gegenstände sehr billig verkauft: 8 vollst. Betten, 1 vollst. Aufbaum-Bett mit Sprungrahmen, Koffhaarmatratze, Kell., Oberbett u. 2 Kissen, wie neu, 3 2-thür. Kleiderschränke, 6 1-thürige Kleiderschränke, 6 4-schubl. Nuss-Kommoden, 6 Nachttische mit Marmorplatte, 1 großer Schrank mit Glasaussatz, für jedes Geschäft passend, 1 Tisch mit Marmorplatte, 15 Spiegel, mehrere Matratzen und mehrere Koffhaarmatratzen und noch viel mehr. **Saalstrasse 26. 12315**

Eine sehr schöne Polsterarmatur (Bezug Belour Frieß mit Einfassung), ein Sopha und sechs Stühle (neu), sowie zwei Divan und ein Chaise longue bill. zu verk. bei **10063**

P. Weis, Tapezierer, Moritzstrasse 6.

Kleiderschränke v. 14 Mk. an zu verkaufen **Hermannstr. 12, 1. 2628**

Ein **Salzbarod-Sopha** billig zu verkaufen **Jahnstrasse 6, Part.**

Sehr schöne **Salzbarodmöbel**, Tisch und Stühle, sowie **Einmachgläser** zu verkaufen **Rheinstrasse 99, Part. 13439**

Ein fast neuer **Gefährant**, ein **Kinderwagen** billig zu verkaufen. **Näh. im Tagbl.-Verl. 12299**

Ein gut erhaltener **Sandtöcher** und ein schöner **Reisestöcher** billig zu verkaufen. **Näheres Adlerstrasse 8, 1 St. 13394**

Ein gut erhaltener **Barren** zu verkaufen **Philippstrasse 33, 2 Tr. 12686**

Gr. **Kinderwagen**, Mobgeisl., wenig geb., z. vk. **Frankenstr. 17, 3.**

Ein gut erhaltener **Kinder-Wegwagen** preiswürdig zu verkaufen **Admerberg 14, Vorderb. 2 St. h. 13608**

Gut erb. **Kinder-Wegwagen** bill. abzug. **Wichersberg 9, 2 St. l. 13435**

Ein leichter **Federkarraden** zu verkaufen. **Näh. Hochstätte 26 bei Stemmler. 13566**

Sicherheits-Maschine

mit Polster-Weisen, fast neu, steht sehr billig zu verkaufen bei **13445**

Julius Kraus, Hof-Schlosser, Schwalbacherstrasse 29.

Bicycled, fast neu, zu verkaufen **Wilhelmstrasse 10.**

Damen-Sattel,

gut erhalten, sowie eine runde flache amerik. Zint-Badelwanne sehr billig zu verkaufen **Moritzstrasse 23, 2. 12365**

Ein solid gebautes Verkaufshäuschen

ist sofort billigst zu verkaufen. **Näh. in 402**

Stark's Buchhandlung, Rheinstrasse 27.

Billig zu verkaufen gebrauchte **Fensterläden** **Schwalbacherstrasse 5.**

Drei elegante dreiflämmige **Gastöfen**, für Restaurant passend, sind spottbillig abzugeben bei **Cramer, Saalstrasse 38. 13570**

Für Gärtner.

Canal-Heizungsrohre billig zu verkaufen **Schiersteinerstrasse (früherer Herbeck'scher Garten). 13635**

1000 Stück **Wein- und Bordeauxflaschen** zu verkaufen **Adlerstrasse 13.**

Ca. 5000 ganze und 2000 halbe **Bordeauxflaschen** zu verkaufen. „**Rassauer Hof**“, **Schlangenbad.**

Ein **Brand-Badstube**, 137,000 (**Mantelofen**), zu verkaufen. **13529**

Wilh. Thon, Walzmühlstrasse 4.

Kl. **Schwalbacherstrasse 16** eine Grube Wiederbedung zu verk. **11877**

Feldstrasse 15 ist **Kornstroh** zu verkaufen. **13651**

Schöne geschulte **Möbementanten** zu verk. **Adlerstrasse 20. 13195**

Prachtvolle weiße **Kropf-Tauben** mit 3 Jungen, sowie **Perriden-Tauben** zu verkaufen **Dogheimerstrasse 11.**

Ein reiner weißer **Seidenwischer** zu verk. **Paulbrunnenstrasse 5.**

Für Oeconomen:
 Fertige Wagentücher, 1- und 2-spännige,
 fertige Rohdrech- und Eintragtücher,
 fertige Strohhüte, versch. Qualitäten,
 prima Qualität Fruchtsäcke,
 wasserichte Wagen- und Pferdedecken,
 wollene Pferdedecken und Sommerdecken
 empfiehlt zu ermäßigten Preisen (No. 22689) 152
Jean Ring Nachfolger,
 Mainz, 10. Seilergasse 10, Mainz.

Wassereimer und Puzeimer,

blau-weiß emailirte	von M. 2 — an,
verzinkte Puzeimer	1. — "
fein lackirte Eimer	1.60 "
Zink-Puzeimer	— 80 "
Kaffee-mühlen	1.20 "
Obstpressen mit Schuttschleib	1.20 "

bei

18024

M. Rossi, Zinngießer,
 Mehrgasse 3 u. Grabenstraße 4.



Einmachgläser.

Die von mir seit vorigem Jahr mit
 größtem Erfolge hier eingeführten

Einmachgläser mit Doppel- verschluß Saxonia

bieten vor allen anderen die größten Vortheile,
 wie: Dichtester Doppelverschluß, innen Korf,
 außen Gummiabsluß, kein unangenehmer Gummigeschmack,
 vollständiger Schutz vor dem Verderben der Früchte, denkbar
 einfachste Handhabung des Hebelverschlusses. Bedeutende
 Verbesserungen gegen den vorigjährigen Verschluß. Billiger
 als alle anderen Systeme. 12385

Alleinverkauf für Wiesbaden und Umgegend.

Einkochkessel in Messing u. la grau Emaille.

Saalgasse 38. **Conrad Krell,** Nerostraße 1.

Special-Magazin für Haus- u. Küchengeräthe.

Kirchgasse 43, **Eisschrank-Fabrik** Kirchgasse 43,

H. & E. Kaesebier,

empfehlen sich zur Herstellung von

Kühlkammern

eigenen Systems als practische und beste Einrichtung der Neuzeit für
 Messer, Hotels und Restaurationen zur Aufbewahrung von Versand-
 bieren und dergl., sowie zum Aufertigen von Eischränken mit Zink- und
 Marmorwandung.

Eischränke stets auf Lager.

Preisconrant gratis und franco. 12228

Für Milchhändler.

Eine Parthie Milchkannen

von 1 bis 15 Liter, starke Sorte, zu billigem Preise bei 13016

M. Rossi, Zinngießer,

Mehrgasse 3.

Grabenstraße 4.

Für Gärtner.

Kräftige piquirte Reifen-Sämlinge, eigene Zucht, empfiehlt
H. Catta, Sandelsgärtner, 13038
 links der Viebrückerstraße.

Prof.
Dr. Soxhlet



München.

Milch-Kochapparate

vorräthig in 5 Grössen zu billigsten Preisen.

Saalgasse 38 **Conrad Krell.** Nerostrasse 1.
 Special-Magazin für Haus- und Küchengeräthe. 9730

Rollschutz- wände



für Zimmer,
 Balkons,
 Gärten,
 Restaurants
 etc.

empfehlen

R. Lottermann, Mainz,
 Jalousie- und Rollläden-Fabrik.

Gummi-Artikel,
 Sämmtl. Specialitäten.
 Versandt auch an Private.
 Preisl. i. verschloss. Couv. geg. 10 Pf.
C. Dressler, Berlin C. 25,
 Landsbergerstrasse 71.
 Gummiwaaren - Fabrik.

Dreiflammiger Petroleumherd billig zu verkaufen. Näh. bei
Lauer, Mauritiusplatz 6.

Unterricht

Pädagogium Wiesbaden mit Pensionat.

Vorbereitung für das **Einjährig-Freiwilligen-
 Fähnrich- und Seecadetten-Examen,** ebenso
 zu den **mittleren und oberen Classen der höheren
 Lehranstalten.** Näh. durch

Dr. Lechleitner, Lonisenstrasse 5.

Rasch f. d. Elementar-Unterr.

ertheilt ein vorzügl. empf. Lehrer an solche Schüler, d. Oftern die
 Schul. noch nicht besuchen sollen. Off. s. A. B. 9 bef. d. Tagbl.-Verlag.

Eine gepr. Erz., Nordd.,

pädagogisch viel erfahren, literar. umf. gebildet, sucht in einem
 größeren Pensionat Wiesbadens einig. Unterr. zu ertheil. geg. freier
 Station. Zeugn. u. Empfehl. 1. Ranges. Oftern erbeten an
Wm. Gubba, Memel, Werftstr. 8. (cpt. 8187) 12

Dr. Hamilton

(private lessons) Friedrichs-
 strasse 46. 1228

Bonnes leçons de français et de conversation.
 S'adresser Paulinenstift.

Mal-, Zeichen- und Kunstgewerbeschule

Louisenstrasse 20, Ecke Bahnhofstrasse.

Eintritt jederzeit. Annahme u. Ausführung aller Art Zeichnungen
 im Auftrag. Mittwoch u. Samstag Nachmittag Zeichnen für talentv.
 Kinder. Abends Unterricht im Monogrammzeichnen. 1190

H. Bouffier,

acad. und staatl. geprüfter Zeichenlehrer.

Eine gebildete **Clavier-Lehrerin** ertheilt gewissenhaftesten Unter-
 richt pro Monat 4 Mk. Adressen unt. **F. O. 42** an d. Tagbl.-Verlag.

Clavier-Unterricht per Monat 6 Mk. Näh. Tagbl.-Verlag. 12608

Als langjährige Schülerin des **Stern'schen Conservatoriums
 zu Berlin** und des Herrn Prof. **Stockhausen, Frankfurt a. M.**
 beabsichtige ich, hier **Gesangs-Unterricht** zu ertheilen; auf Wunsch in
 Circeln. Sprechstunden von 10-12 Uhr Vormittags. 11905

Elisabeth Paleit, Concertsängerin, Elisabethenstr. 21, Grtth. B.

Für **Clavierbegleitung** zu Gesang od. Instrum., **Ensemble**
 (vierhändig) u. empfiehlt sich **Ewald Deutsch, Friedrichstr. 18, 2.**
 Beste Referenzen.

Ordl. Clavier-Unterricht v. Std. 50 Pf. Näh. Tagbl.-Verl. 2417

Junge Damen aus besseren Ständen könn. b. e. Pariserin nach acht französischem Schnitt das Muster schneiden, Maassnehmen u. f. w. erlernen. Pusturhus und täglich 1 Stunde französische Conversation mit inbegriffen. **Moritzstrasse 33, Bel-Etage.**

Für Damen!

Täglich Aufnahme von Schülerinnen zum Zuschneide-Kursus von Damen- und Kinder-Kleidern. Perfectes Lernen wird garantiert. Preis bis zur Reise 20 Mk. — Damenkleider werden angefertigt elegant, rasch und billig. 10114

Frau Mendant Meyer. Schillerplatz 3, 2.

Unterricht im Zuschneiden

und Maassnehmen sämtl. Damen- und Kinder-Garderobe. Berliner, Englischer, Wiener und Pariser Schnitt. Ohne Vorkenntnis in 10 Tagen vollkommen zu erlernen. Vorzögl. Anfertigungs-Unterricht. Schülerinnen-Aufnahme täglich. Schnittmuster nach Maass werden abgegeben. Costüme zum Selbstanfertigen zugeschnitten und eingerichtet. Privat-Unterricht wird erteilt. Näh. **Neroststraße 46, Ecke der Röderstrasse, 1 Tr., bei Frä. Stein.** akad. geprüfte Lehrerin. 11962

Bügel-Kursus,

stunde weissen Unterricht im feineren Glanzbügeln erteilt 12283
Frau Paul, Wellstrasse 1.

Unterricht im

Feinbügeln

mit gründlich

Frau Krombach, Wellstrasse 28. 12651

Immobilien

Michelsberg 28. **E. Weitz,** Michelsberg 28.

Immobilien-Agentur. 2992

Haupt-Agentur für Feuer-, Lebens- und Reiseunfall-Versicherung.

Nch. Heubel,

Leberberg 4, „Villa Heubel“, Hotel garni, am Kurpark. **Ankauf und Verkauf von Villen, Geschäften- u. Badhäusern, Hotels, Bauplänen, Bergwerken, Holzgütern u. Pachtungen, Beteiligungen, Hypothek-Capitalanlagen unter anerkannt streng reeller Bedienung. Bureau: Taunusstrasse 10.** 205



Carl Specht, Wilhelmstrasse 40,

Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftslokalen. Fernsprech-Anschluss 119. 23365

Das bekannte schon über 20 Jahre bestehende

Immobilien-Geschäft von Jos. Imand,

empfiehlt sich zum Kauf u. Verkauf von Villen, Geschäften, Privathäusern, Hotels u. Gastwirtschaften, Fabriken, Bergwerken, Holzgütern u. Pachtungen, Beteiligungen, Hypothek-Capitalanlagen unter anerkannt streng reeller Bedienung. Bureau: Taunusstrasse 10. 205

Immobilien zu verkaufen.

Villa Nerothal 47 zu verkaufen oder zu vermieten. Einzusehen täglich nach 4 Uhr. Näh. **Adelheidsstrasse 62, 2.** 10715

Herrschaftliches Besitztum Bierstädterstrasse 12, hochsein gelegen u., zu verkaufen. Näh. durch **E. Weitz, Michelsberg 28.** 2993

Neu erbaute, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattete Villa in Wiesbaden, äußerst solid und gut gebaut, in guter feiner Lage, mit hübschem Garten dabei, preiswürdig zu verkaufen. Gef. Off. unter **L. B. 70** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 12102

Stagenhaus Sonnenbergerstrasse zu verkaufen, rentiert freie Wohnung von 5 Zimmern u. Zubehör und 4 1/2 Jähren. Näh. **Baubureau Friedrichstrasse 27.** 7210

Taunusstrasse neues Haus, für Hotel garni geeignet, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12260

Altrenommierte Fremden-Pension in bester Lage Wiesbadens preiswürdig zu verkaufen. Off. unter „**Fremden-Pension 32**“ beliebe man an den Tagbl.-Verlag zu richten. 12100

Neues Haus, gut rentabel, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Käufer bitte Offerten unter „**Haus**“ im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Großes Geschäftshaus (Centrum von Wiesbaden), demnächst noch enorm im Werthe steigend, sehr hohe Rente bietend, ist mit 20-30,000 Mark Anzahlung zu verk., event. auch theilw. Kauf gegen nicht hochbelast. Gegenobj. Off. sub **K. P. N. postl. Wiesbaden.**

Haus, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, in der Rheinstraße, mit schönem Garten vor und hinter dem Haus. 13427

W. May, Zahnstraße 17.

Reut. Haus, Nähe des Kochbrunnens, welches eine freie Wohnung von 5 Zimmern rentiert, mit kleiner Anzahlung unter günstigen Bedingungen sehr preiswürdig zu verkaufen. Näh. **Wilhelmstrasse 10.**

Villa Sonnenbergerstrasse, gegenüber dem Kurhaus, zu verkaufen. **W. May, Zahnstraße 17.** 13428

Ein größeres Geschäftshaus

in der Langgasse ist mit einer Anzahlung von 40-50,000 Mk. zu verkaufen. Näh. durch **E. Weitz, Michelsberg 28.** 12612

Gelegenheitskauf!

Meine in gesündester Lage schön geleg. Villa, für zwei Familien passend, aufs Comfortabl. und Solideste erbaut und einger., mit schönem Garten, bin ich gezwungen, zu verkaufen und bitte ernste Reflect. sich unter „**Villa 95**“ in dem Tagbl.-Verlag zu melden.

Haus mit Thorfahrt, Werfstätte, großem Hofraum, solider Neubau, im Centrum der Stadt, durch Einrichtung von Läden hochrentabel, jetzt 2000 Mk. Rente-Überschuss gewährend, mit 25,000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. 13615

August Koch, Immob.-Gesch., Al. Burgstr. 5, 1.

Sprechzeit 3-5 Uhr.

Ein Haus in der Adelheidsstrasse Wegzugs halber preiswürdig zu verkaufen. Off. unter **W. K. 91** an den Tagbl.-Verlag. 12101

Landhaus im Nerothal, 12 Herrschafts- und 5 Dienierzimmer, 40 Akk. Garten, zu verk. Näh. auf dem Bau-Bureau Taunusstrasse 36. 12261

Landhaus m. Gart. Dieblicherstr. 65,000 Mk. z. vt. Rück, Dohheimerstr. 30a

Wegzugs halber i. e. Stagenhaus m. klein. Garten, i. süd. Stadttheil, zum Preis von 48,000 Mk. bei 10,000 Mk. Anzahlung z. verkaufen (Miethertrag Mk. 2650 p. a.). Selbstkäufer belieben Adresse unter **K. 36 niederzulegen im Tagbl.-Verlag. 13525**

Zwei rent. Häuser Rheinstr., zwei Adolphsall, zu vt. Rück, Dohstr. 30a 1.

Großes neues Geschäftshaus in prima Lage, mit einem Rente-Überschuss von 4000 Mk., mit 30,000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. 13614

August Koch, Immob.-Gesch., Al. Burgstr. 5, 1.

Sprechzeit 3-5 Uhr.

Al. Villa, 3 Min. vom Kochbrunnen, zu vt. Rück, Dohheimerstrasse 30a,

nahe der Rhein- u. Wilhelmstrasse, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verl. 12494

Bauplätze in guter Lage und an fertiger Straße für 2000 Mk. per Akk zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2991

Ein Bauplatz an der Dieblicherstrasse, 33 Mk. Front, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4348

Für Maurer und Bau-Unternehmer.

Ein Grundstück, über 3 Morg. groß, mit tiefem Lehmboden, mit Backstein-Brennerei, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13438

Immobilien zu kaufen gesucht.

Reut. Haus mit großer Anzahlung oder gegen Baar sofort zu kaufen gesucht. Offerten unter **C. X. 1000** postlagern.

Eine Dame wünscht mit 3-4000 Mk. Anzahlung ein kleines

Haus in guter Lage, welches zum Möbliertvermieten geeignet ist, sofort oder zum Herbst zu kaufen. Ausser obigem Betrag verfügt dieselbe über ein Capital, welches hinreicht, um ein Haus vollständig neu auszumöbliren. 12965

J. Meier, Immob.-Agentur, Taunusstrasse 18.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Hypotheken jeder Höhe, für prima Objecte bis 70 % der Lage, zu 4-4 1/4 %. **G. Walch, Kranzplatz 4.** 23428

Dreihunderttausend Mark

am 1. October a. c. auf erste Hypothek auszuliehen. Näh. im Bankgeschäft **Wilhelmstrasse 32.** 13649

Capitalien zu leihen gesucht.

75-80,000 Mk. und 40-45,000 Mk. als 1. Hyp. (auf prima Objecte) in mitten hiesiger Stadt gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12354

10,000 Mk. auf gute Nachhypothek gesucht. Mäher werden. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18662

Eine gute Hypothek von 21,000 Mk., verzinslich zu 5 % gegen entsprechenden Nachschuß zu cediren gesucht. Gest. Offerten unter H. N. 6. 30 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 18241

Suche sofort 9000 bis 10,000 Mark als erste Hypothek. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18484

Mk. 8000 auf 2. Hypothek zu 4 1/2 % gesucht durch Hermann Friedrich. Hypothekengeschäft, Querstr. 2, 1. Erste Hypothek auf ein neues Haus ohne Unterhändler gesucht, ca. 50 % = 45–50,000 Mk. Gest. Offerten unter H. S. T. 69 an den Tagbl.-Verlag. 18617

12–15,000 Mk. (1/2 der Tage) sofort oder am 1. October c. ohne Mäher auf ein Geschäftshaus zu leihen gesucht. Offerten unter H. S. 6 bis zum 20. d. M. einzureichen beim Tagbl.-Verlag.

Mietthgesuche

Schöne Wohnung gesucht.

Per 1. Oct. 6–8 Piecen, Badezimm. und Zubeh. in guter Lage gesucht. Tannusstr., Merdthal bevorzugt. 12410

O. Engel, Friedrichstraße 28.

Eine Wohnung von 3–4 Zimmern, Part. oder 1. St., in gesunder Lage im ungefähren Preis von Mk. 600, per October gesucht. Offerten sub O. L. 9 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 18617

Gut möbl. Zimmer für gleich oder später bei einer j. kath. Dame gesucht. Offerten unter „Zimmer 60“ an den Tagbl.-Verlag.

Vermietthungen

Villen, Häuser etc.

Villa Neuberg 5 zu verm. od. zu verk. Näh. Dambachthal 5, Part. 11786

Für Aerzte oder Pension

Speziell geeignet sind 2 Villen in allerfeinster Lage per 1. October l. J. sehr preisw. zu verm. oder zu verk. Näh. b. d. Zimmob.-Agentur v. Otto Engel, Friedrichstr. 26. 18458

Geschäftslökhale etc.

Wirthschaft mit Regelsbahn zu vermietthen.

In dem Neubau Hellmündstraße 62, nahe der Emserstraße, ist ein großes besseres Wirthschaftslökh mit Nebenzimmer, Regelsbahn und großem Regelszimmer nebst Wohnung an einen cautionsfähigen Wirth auf 1. Oct. zu vermietthen. Näh. bei Ph. Müller, Hellmündstraße 62, oder C. Braun, Michelsberg 13. 13068

Wirthschafts-Lökh nebst Wohnung auf 1. October zu vermietthen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10948

Feldstraße ist ein Laden mit Wohnung, für jedes Geschäft passend, auf 1. October zu vermietthen. Näh. Webergasse 58, 1. St. rechts. 13264

Nerostraße 34 Laden mit anstoßender Wohnung auf gleich oder später zu vermietthen. 5114

Caladen bei R. Apel, Gemeindebadgassen 6. 12641

Schöne Geschäfts-Lökhaltäten,

für jedes Geschäft passend, in feinsten frequent. Lage, per 1. October oder event. spät. Termin, sehr preiswerth zu vermietthen. Näh. bei 12408

O. Engel, Friedrichstraße 28.

Schönes großes Geschäfts-Lökh

in allerbesten Geschäfts-Lage ist wegen Umzug bedeutend unter Selbstkostenpreis für die Heißbauer des Contractes per 1. October oder event. später zu vermietthen. Näh. bei der Zimmob.-Agentur von O. Engel, Friedrichstraße 28. 18459

Die von der Hochschule für Volksbildung benutzten zwei großen Räume nebst Zubehör (auch als Magazin passend) sind auf 1. October zu vermietthen. Näh. bei Ad. Maurer, Schulberg 21. 11957

Wohnungen.

Diebriegerstraße, Ecke der Mähringstraße, herrschaftliche Landhaus-Wohnung mit allem Comfort zu vermietthen.

Dohheimerstraße 15 eine Wohnung, 1. St., bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarden zc., per 1. October zu vermietthen. 13512

Dohheimerstraße 28, Part., sind drei Zimmer, ein Cabinet, Küche und Zubehör, zusammen oder auch getheilt, zu vermietthen. Anzusehen von 10–12 Uhr. 13606

Dohheimerstraße 30a, Parterre 4 Zimmer und Balkon, sowie 2 St. 5 Zimmer und Balkon auf 1. October zu verm. Näh. 1. St. rechts.

Fonbrunnenstraße 3 eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör im Vorderhaus an Leute ohne Kinder per 1. Oct. zu verm. 18085

Gelenkstraße 20, Vorderh. 2 St., ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör per 1. October zu vermietthen. 13447

Hellmündstraße 24 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf gleich zu vermietthen. Näh. Hinterhaus.

Hellmündstraße 62 und 64, in den beiden Neubauten, sind im Vorderhaus je eine große Frontispizwohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör, ferner im Seitenbau noch je eine Dachwohnung von 3 Zimmern auf den 1. October zu vermietthen. Näh. bei Ph. Müller, Hellmündstraße 62, oder C. Braun, Michelsberg 13. 13068

Germannstraße 3, Hinterh. 1 St., ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller und Zubehör (auch kann Mansarde dazu gegeben werden), auf 1. October zu vermietthen. Näh. im Laden. 18088

Germannstraße 26, Neubau, sind per 1. October schöne Wohnungen von 2, 3 und 5 Zimmern mit Zubehör zu vermietthen. Näheres im Bau daselbst. 12351

Kellerstraße ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Mansarde, auf den 1. October zu vermietthen. Näh. Webergasse 58, 1. rechts. 13263

Louisenstraße 2, 2. St., schöne Wohnung, 4 Zimmer (Balkon), Küche, auf 1. October zu vermietthen. Anzusehen von 4–6 Uhr. 13321

Mainzerstraße 50 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie Gartenst. per 1. October zu vermietthen. 13160

Mainzerstraße mehrere Wohnungen v. 2 Zimmern u. Küche m. Zubehör zu vermietthen im Neubau vis-à-vis der Brauerei. 11148

Mühlgasse 7 eine Wohnung im 1. Stock von 2 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermietthen. Näh. im Laden Part. 12653

Philippbergstr. 41 ist eine Wohnung von 4 Zimmern und sonstigem Zubehör, mit oder ohne einem Giebelzimmer, auf 1. October zu vermietthen. Näheres Nachm. Philippbergstr. 17/19, 1. rechts.

Philippbergstr. 43, in meinem neu erbauten Hause, sind schöne Wohnungen von 3–4 Zimmern und event. auch 5 Zimmer auf October zu vermietthen. Näh. Al. Burgstraße 8, im Blumenladen. 12291

Rheinstraße 94, 2 Tr.,

Wohnung von 5 Zimmern mit Balkon, Küche und allem Zubehör, sogleich zu vermietthen. Näh. im Hause selbst, Parterre, oder Langgasse 27 (Tagbl.-Verlag). 12511

Saatgasse 16, Vorderhaus 1 St., eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche, ohne Glasabschluß, und eine Mansard-Wohnung, Hinterhaus, an kleine Familie auf October zu verm. Zu erfragen im Laden. 12911

Schachtstraße 9a zwei Wohnungen, bestehend in 2 Zimmern und Küche, sowie ein großes leeres Zimmer auf 1. October zu vermietthen. 13055

Schlachterstraße 14 sind Wohnungen von 7 Zimmern nebst allem Zubehör, der Neuzeit entsprechend auf das Comfortabelste eingerichtet, per 1. October oder auch früher, sowie ein Wein Keller für 30 bis 40 Eud und ein Magazin zu vermietthen. 13617

Schwalbacherstraße 49 ist eine Wohnung und Stallung mit Zubehör vom 1. October an zu vermietthen. Näheres daselbst beim Hausmeister des Rathhölischen Gesellen-Vereins. 101

Kleine Schwalbacherstraße 8, 2 Tr., zwei große helle Zimmer mit Küche sofort zu vermietthen. 12952

Steingasse 4, Neubau, zwei Wohnungen von 2 und 3 Zimmern, sowie schöne Werkstätte per October zu vermietthen. 13630

Stiftstraße 7 ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermietthen. Anzusehen von 3–5 Uhr. 13641

Stiftstraße 5.

Waltmühlstraße 19 eine sehr nette Wohnung (in Glasabschluß) von 2 Zimmern, Küche, Abschlag a. d. Speicher und Keller an ruhige Leute zum 1. October zu vermietthen. Näh. im 1. St. rechts.

Walramstraße 29, Stb., eine abgechl. gesunde Wohnung, 2 Zimmer, Küche mit Wasserleitung, Cloiet zc., p. 1. October zu vermietthen. 13011

Weilstraße 16 ist eine schöne Wohnung von fünf Zimmern nebst Gartenbenutzung, sowie eine Frontispiz-Wohnung auf 1. Oct. zu verm. 12588

Wilhelmsplatz 9 die Bel-Etage und 3. Etage, und No. 10 die 3. Etage von je 7 Zimmern mit Zubehör zum 1. October oder auch früher zu vermietthen. Anzusehen zwischen 10 und 12 Uhr. Näh. Wilhelmsplatz 10, 8.

Zwei Wohnungen im Hinterhaus sind an ruhige Leute zu vermietthen. Moritzstraße 23. Näh. Vorderhaus Part. 13391

Wegen Verlegung meiner Anstalt in geeignetere und größere Räume ist die von mir bisher benutzte Wohnung Neugasse 1 zum 1. October oder früher anderweit zu vermietthen. Zwei Etagen, enthaltend je 5 große lustige zur Wohnung wie zu jedem Geschäft geeignete Zimmer, Küche, Speisekammer zc., 2 Mansarden, sind im Ganzen oder einzeln abzugeben. Zu beschäftigen täglich von 10–1 und 3–5 Uhr. 18616

Hrl. Ridder.

Zwei Etagen, je 7 Zimmer, Balkon und Zubehör, Göthestraße, auf gl. o. 1. Oct. zu v. Br. 1400 u. 1300 Mk. Rück, Dohheimerstr. 30a.

Die Wohnung des Herrn Branddirector Scheurer, Goldgasse 2, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, 3 Mansarden, Keller zc., ist per 1. October an ruhige Leute zu vermietthen. Preis Mk. 700. J. Rapp, Goldgasse 2. 13419

Eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör an einzelne Dame per 1. October zu vermieten. Einzuweisen von Morgens 9 bis Mittags 1 Uhr Karlstraße 9, Part. 13036

Die herrschaftliche **Schwarzer-Parterre-Wohnung** Mainzerstraße 20 (Seitenstraße), enthaltend fünf Zimmer, incl. Salon, dazu Balkon und reichliches Zubehör, inmitten eines großen schattigen Gartens, ist zum 1. October an eine kinderlose Familie zu vermieten. Näh. daselbst Bel-Etage. 12677

Wohnung am Kochbrunnen, Frontispiz, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, per 1. Oct. zu verm. Preis 350 Mk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12434

Schöne Bel-Etage von 7 gr. Zimmern und Zubeh. mit Garten für gleich od. später preiswürdig zu vermieten. Näh. bei O. Engel, Friedrichstraße 26. 6776

Ein schönes Parterre

in freier Lage, nahe vom Kochbrunnen und Taunusstraße, von 5 Zimmern nebst Zubehör per 1. October zum Preise von 1000 Mk. zu vermieten. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 11942

Zu vermieten

in einer Villa Hainweg eleg. Hoch-Parterre, 5 Zimmer, Badezimmer, Küche und Mansarde. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 13310

Eine herrschaftl. Bel-Etage

von 5 Zimmern m. reichl. Zubehör, in schöner Lage, wenige Minuten vom Kurhaus, zum Preise von 1350 Mk. per 1. Oct. zu vermieten. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 11943

Gegen freie Wohnung wird für ein großes Haus im Mittelpunkt der Stadt ein kinderloses Ehepaar gesucht, welches die erforderlichen häuslichen Arbeiten besorgt. Offerten unter X. B. 129 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 13580

Frontispiz-Wohnung, zwei Zimmer, Küche, Keller, an kinderlose Leute zu vermieten Weisstraße 17, 2. 13021

Biebrich. Rathhausstraße 23 ist die Bel-Etage-Wohnung, 7 Zimmer, Küche, Mansarde u., Verlegung halber auf 1. October zu vermieten. Preis 900 Mk. 12545

Möblierte Wohnungen.

Elisabethenstraße 21, Gartenh., möbl. Zimmer mit Küche zu vermieten. 13075

Möblierte Wohnung Adelhaidstraße 16. 8801

Große Gelegenheit.

Wegen plötzlicher Abreise eine schöne Etage, mittl. Adelhaidstraße, sehr möblirt, bis 1. October l. J. sehr billig zu vermieten. Nähere Auskunft bei der Vermietungs-Agentur von O. Engel, Friedrichstraße 26. 12226

Möblierte Zimmer.

Adelhaidstraße 26, Bel-Et.

find zwei elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 10614

Adelhaidstraße 12, Bel-Etage, ein schön möbl. Zimmer mit 1 vent. 2 Betten zu vermieten. 13036

Bahnstraße 13, 2 St., möbl. Zimmer mit o. ohne Kost u. v. 12403

Emserstraße 13 gut möbl. Wohn- u. Schlafz. (Balkon, Garten), sowie gr. möbl. Zimmer, a. W. mit Pension billig zu verm. 13158

Grabenstraße 12, 2. Et., ist ein schönes großes möbliertes Zimmer auf den 15. zu vermieten. 13589

Emserstraße 14 gut möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 11450

Schmundstraße 20 ist ein gut möbliertes Zimmer für länger zu vermieten. Näh. im 3. Stod. 13034

Karlstraße 14, 3. ein möbl. Zimmer auf gleich zu vermieten. 13220

Karlstraße 18, 1. möbl. Zimmer zu verm. 11850

Kerstraße 9 möbliertes Zimmer zu vermieten. 13920

Kerstraße 39 ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 13920

Kerstraße 42, 2. Et., 1 auch 2 gut möbl. Zimmer zu verm. 13378

Kranienstraße 3, 2. Et., schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 9964

Kranienstraße 27, Part., sind drei schöne große möbl. Zimmer mit sep. Ab schlus im ganzen oder getheilt zu verm. 10509

Pagenstecherstraße 1 möbl. Part.-Zimmer frei. 12140

Philippstraße 1, 1. Et., 2 g. m. B. m. od. o. Pens. b. g. v. 12140

Rheinstraße 40, Part., möbliertes Wohn- und Schlafzimmer mit sep. Eingang zu vermieten. 11956

Rheinstraße 55, 2, 2-3 möbl. Zimmer o. ganze Wohnung zu verm. 12134

Rheinstraße 60, Bel-Et., möbl. Zimmer zu vermieten. 13095

Saalstraße 4 möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. Gutladen. 13290

Schillerplatz 2, Seit.-Neub. (Kleber), schön möbl. Zim. g. verm. 13497

Schwalbacherstraße 19 schön möbl. Zimmer mit separatem Eingang zum 1. August zu vermieten. Näh. im Bäderladen. 12701

Salzstraße 31 schön möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. 10787

Wallstraße 20, 1. Et., ein möbl. Zimmer zu verm. 11549

Wallstraße 30, 1. Et., ein schönes möbl. Zimmer zu verm. 11549

Wörthstraße 1 schön möbl. Zimmer (1 bis 3 Betten), sep. Eingang, m. o. ohne Pension zu verm. 11549

Große gut möblierte Zimmer zu vermieten Bleichstraße 2, 1. 10923

Mehrere schön möbl. Zimmer, Bel-Et., sind ganz oder einz., event. mit Piano, sof. zu verm. Schwalbacherstr. 43, 1, gegenüb. Wallstr. 12153

Möblierte Zimmer billig zu vermieten Wallstr. 22. 7630

Ein großes schönes möbl. Zimmer an einen auch zwei Herren preisw. auf gleich zu verm. Albrechtstr. 35 a. 13407

Ein schön möbliertes Zimmer zum Preise von 15 Mk. monatlich sofort zu vermieten Bleichstraße 3, Vorberth. 2 St. 13623

Nichter's möbl. Zimmer billig. Gr. Burgstr. 7, 2 Tr. 13564

Möbl. Zimmer zu vermieten Emserstraße 25. 12680

Ein großes möbliertes Zimmer mit 1 oder 2 Betten ist sofort zu vermieten. Näh. Faulbrunnenstraße 10, Part. Bäckerei. 13346

Ein gut möbliertes Zimmer zu verm. Faulbrunnenstraße 11, 1. 12356

Möbl. Zimmer zu vermieten Friedrichstr. 12, Mittelbau part. 13366

Ein schön möbl. Zimmer sofort billig zu vermieten Geisbergstraße 9, 1. 12399

Ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten Ecke der Kaiser- und Al. Webergasse 1, 1 St. 13366

Schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten Helenestraße 2, 1 r. 13072

Ein febl. Zimmer an einen anst. j. Mann bill. zu verm. Hochstraße 10, 1. Gr. schön möbl. Zimmer zu vermieten Villa Humboldtstraße 3. 12958

Ein möbliertes Zimmer mit Pension zum 15. d. M. zu vermieten Kirchstraße 20. 13553

Ein schön möbliertes Zimmer mit sep. Eingang ist auf den 15. d. M. an einen Herrn zu vermieten Behrstraße 12, 1 St. r. 13072

Möbliertes Zimmer an einen anständigen Herrn mit oder ohne Kost zu vermieten Michelberg 13. 13528

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Moritzstraße 1, 1. Et. 11879

Freundl. möbl. Zimmer mit oder ohne Kost billig sofort zu vermieten Möderstraße 17, 1. 12203

Einfaches möbliertes Zimmer mit vollständiger Verköstigung ist zu vermieten bei Weill, Schulberg 4, 1. 11769

Gut möbl. Zimmer billig zu vermieten Sedanstraße 2, 3 St. I. 12611

Ein freundlich möbliertes Parterrezimmer an Kurfremde zu vermieten Stittstraße 2, Part. 13203

Ein schön u. gut möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 44, 2. St. 13619

Ein freundl. möbl. Zimmer zu vermieten Webergasse 50, 2 St. 12503

Ein möbl. Zimmer, nahe dem Kochbrunnen, billig zu vermieten Webergasse 50, Frontisp. 12503

Febl. möbl. Zimmer zum 15. Juli billig zu verm. Wallstr. 19, 2. 13625

Ein anständiges Fräulein kann sofort Theil haben an gut möbl. Zimmer mit Kost. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12989

Steingasse 35 ist ein möbliertes Dachstübchen zu vermieten. 13648

Keinl. solide Arbeiter erhalten Schlafstelle Adlerstraße 50, Part. 13421

Mehrere junge Leute erhalten Kost u. Logis Faulbrunnenstr. 10, 2 St. I. 13174

Arbeiter erhalten Kost und Logis Schwalbacherstraße 37, Hth. 13174

Zwei reinf. Arbeiter erh. Kost und Logis. Näh. Steingasse 3, 1 r. 12502

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Krankenstraße 20, 2. St. r., unmöbl. Zimmer sof. zu verm. 13998

Mehrgasse 14, 2 St., leeres Zimmer zum 1. August zu verm. 12978

Ein großes leeres Zimmer per 1. October zu verm. Kapellenstraße 2, 2. 13941

Ein großes unmöbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Marktstraße 34, im Bäderladen. 13941

G. l. g. Mansarde zu verm. Krankenstraße 20. 13989

Kemisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Stallung für zwei Pferde, nebst Kemise für einen Wagen auf sofort zu vermieten Rheinstraße 24. 13273

Fremden-Pension

Pension. Gut möbl. Zimmer mit einem auch zwei Betten zu verm. Friedrichstraße 18, 2. Et. I. 13000

Villa Margaretha,

Gartenstraße 10 und 14.

Parterre und Bel-Etage Zimmer mit Balkon frei geworden. Bäder im Hause. 11787

Villa Parkstrasse 12

sind comfortable möblierte Zimmer mit voller Pension sofort zu vermieten. Schattiger Garten. Elegante Bade-Einrichtung. 12542

Pension Felicitas,

Sonnenbergerstraße 18 (Reberberg 3).

Möblierte Zimmer. Bäder im Hause. 10852

Pension de la Paix,

Sonnenbergerstrasse 37.

Familien-Wohnungen, einzelne Zimmer frei geworden. 5117

Pension mit schön möbl. Zim. 4-5 Mk. tägl. Großes Zimmer für zwei Personen m. Pension 8 Mk. tägl. Taunusstr. 1. 12442

Pension. Eleg. möbl., auch unmöbl. Zimmer, schön gelegen, mit o. ohne Bad. Näh. i. Tagbl.-Verlag. 12442

Bohnen- Schneidmaschinen

besten Construction
zu billigsten Preisen unter Garantie,
Bohnenmesser, Bohnenabzieher,
Patent-Sparhälter, Kirschenkerner u.

in großer Auswahl empfiehlt 13111

G. Eberhardt,
Langgasse 27.



Sängematten, Turnapparate, Hanteln,
Schaufeln, Arm- und Bruststärker, Croquets,
Lawn-Tennis-Spiele, sowie Neuheiten in Spielen
für's Freie. Triumph- und Klappstühle jeder
Art. Größte Auswahl am Plage. Billigste
Preise bei 12687

H. Schweitzer, Galanterie- u.
Spielwaren-Parasol, Ellenbogengasse 13.

Schürzen-Fabrik

18. Michelsberg 18.
Größtes Lager

selbstverfertiger Damen- u. Kinder-Schürzen.

Fier-Schürzen,
hell- und dunkelfarbig,
35 Pf. bis 3 Mk.
Schwarze Schürzen
für Damen und Kinder.

Praktische Haus-Schürzen,
gut sitzend, verschiedene Größen,
von 50 Pf. an.

Arbeits-Schürzen,
garantirt waschacht, doppelseit.,
von 75 Pf. an.

Damen-Blousen
von 1 Mk. 50 Pf. an

Kinder-Kittel-Schürzen
in allen Größen und Facons,
weiß und bunt, von 35 Pf. an.

Ferner: Sämmtliche **Wäsche-Artikel und Unterzeuge**
für Herren, Damen und Kinder, Oberhemden von 2.50 an,
Arbeitshemden in großer Auswahl. 10576

P. H. Müller, Michelsberg 18.

**Schul-
und Armeel-Schürzen,**
50—80 Ctm. lang, gut passende,
eigene Schnitt.
Bestellungen nach Maß und
Muster.

Erstlings-Ausstattungen:
Sembchen, Wickeldecken und
Bänder, Windeln, Fädschen,
Stettkissen u. in verschiedenen
Preislagen.

Kinder-Kleidchen,
Neuheiten in Baumwoll-Flanell
und Tricot von 1 Mk. an.

Zu verkaufen gebrauchte **Wegger- oder Milchwagen**, ein neuer
Einpännerwagen und eine leichte **Federrolle** mit Patentachse für
Flaschenbierh., Kutscher u. dgl. Selenenstraße 18. 13296

Fremden-Verzeichniss vom 11. Juli 1891.

Adler. Busse, Leopoldshall Nickelsberg, Frankfurt Baer, Kfm. Frankfurt v. Norden, Leer Hoffmann m. Fm. Roubaix Drave, Kfm. Zürich Hoffmann, Kfm. Egeln Moll, Kfm. Hamburg Koster, Kfm. Detmold Frank, Kfm. Köln Götz, Kfm. Köln Berger, Kfm. Lindlar	Eisenbahn-Hotel. Seiler, Kfm. Ahlen Meyer, Aschaffenburg Müller, Kfm. Frankfurt Ott, Kfm. Berlin Englischer Hof. Riese m. Fr. West-Indien Goodloe m. Fm. Amerika Liebwald m. Fr. Danzig Roonow m. Fr. Klinis Greatwood, New-Foundland Zum Erbprinz. Schmidt, Kfm. Frankfurt Schmidt, Frl. Kreuznach Grüner Wald. Zehuter, Kfm. Köln Wachner, Kfm. Düsseldorf Birk, Solingen Zimmer, Kfm. Köln Merkel, Kfm. Neustadt Hotel zum Hahn. Trübenbach, Mülhausen Stein, Hadamar Hotel Hoppel. Kaughammer, Bamberg Gleichmann, Frl. Coburg Cohn m. Fr. Berlin Hahn, Fbkb. Berlin Reinberg, Frl. Hannover Vier Jahreszeiten. Uhl m. T. Braunschweig Ras, Fr. Haag Willems m. Fr. Antwerpen v. Beeck, Antwerpen Perrin m. Fr. Boston v. Diepenbroick, Düsseldorf Wertheim, Amsterdam Kaiserbad. Armbruster m. Fr. Wippra Armbruster, 2 Hrn. Wippra Goldene Kette. Stein, Frankfurt Lehmann, Kfm. Runkel Goldene Krone. Wiener, Kfm. Warschau Bauer, Rent. Rendsburg Kessler m. Fr. Berlin Kahn, Kfm. Frankfurt	Goldenes Kreuz. Bender, Frl. Kaiserslautern Tillmann, Kaiserslautern Meyer, Frl. Freiburg König, Fr. Wolfstein König jun. Wolfstein Möller, Barmen Weisse Lilien. Seckbach, Rent. Frankfurt Wrede, Frankfurt a. O. Nassauer Hof. Schaeeling, Fr. Berlin Gudermann, Osnabrück Choote, Boston Krey, Fr. m. T. St. Paul Nonnenhof. Giesen, Ob.-Pfarrer. Köln Brands, Pfarrer. Köln Bachscher m. Fr. Berlin v. Tugger, München Pott, Burnscheid Schlagwein, Kfm. Köln Rexner, Kfm. Bodenheim Illert, Kfm. Köln Schmidt m. Fm. München Rost m. Fr. Frankenberg Scheffer m. Fr. Erlangen Chun, Kfm. Frankfurt Weese, Maler. Berlin Thomas, Liegnitz Hotel du Nord. Rabe m. Fm. Washington Fera, Kfm. New-York Anderson, Kfm. Chicago Pfälzer Hof. Heun, Lehrer. Berlin Quandt, Lehrer. Berlin Blosendorff, Lehrer. Berlin Görner, Kfm. Köln Kugelmeier, Kfm. Köln Wagner sen. Alzey Schäfer, Flacht Rhein-Hotel u. Dép. Linse, Baumst. Aachen Wade, Rent. m. Fr. Eaves Merte, Kfm. Frankfurt Bartelink, Arnheim	Ritter's Hotel garni. Friedrich, Rent. m. T. Burg Gläsche, Hptm. Strassburg Römerbad. Sauter m. Fr. Nürnberg Birschell, Hattungen Levi m. T. Frankfurt Staerker m. Fr. Freiburg Rose. Tjallinga, Harlingen Packe m. Fr. England Goldenes Ross. Schmit, Grossburschla Weissheimer, Alzey Krebs, Fr. Netzbach Troch, Fr. Niederneissen Weisses Ross. Bachmann, Lehrer. Erfurt Horstmann m. Fr. Berlin Hartmann, Fr. Prenzlau Schwabacher, Fr. Odessa Werther, Frl. Breslau Meissner, Kfm. Düsseldorf Dehmel, Fr. Berlin Weisser Schwan. Müller m. Fr. Magdeburg Taunus-Elotel. Haubner, Fr. New-York Fuchs, 2 Kfte. Karlsruhe Mertens, Pfarrer. Zusch Brandl, Kfm. m. Fr. Prag Ossmann, Rent. Elberfeld Krischer m. Fr. Düsseldorf Heinz, Rent. Düsseldorf Schmidt m. Fr. Düsseldorf Gratowsky, Fr. Saalfeld Frieding m. Fr. Siegen Bergenohl, Amsterdam Wunting, Fr. m. T. Boston Ganfin, Fr. Christiania Helmrich, Kfm. Leipzig Degner m. Fr. Posen Heine, Frl. Saalfeld Neuhäuser, Kfm. Idar Oppenheimer m. Fr. Sunberg v. Landwüst, Rent. Kettwig Dieckmann, Kfm. Berlin Felsner m. Fm. Königsberg	Schützenhof. Oelgarte, Naugard Weckerle, Kfm. Stuttgart Spiegel. Rumpf, Gensingen Bokofer, Stargard Bahardt, Fr. Berlin Gehre, Fr. m. S. Berlin Adler, Fr. m. T. Frankfurt Zickel, Kfm. Berlin Tannhäuser. Mertens, Steinheim Rode, Kfm. Frankfurt Thieme, Kfm. Nordhausen Friedlein, Kfm. Stuttgart Mertens, Kfm. Rotterdamm Gerstens, Fr. Berlin v. Humboldt, Frl. Berlin v. Haagen, Amsterdam Hotel Victoria. Porto m. Fr. Lissabon Pfeiffer, Würzburg Ottow m. Fr. Neisse Blumenthal, Amerika Straus, 2 Hrn. S. Francisco Tieman, Kfm. Barmen Hotel Vogel. Sturm, Straubing Merkt, Kfm. Dresden Gebhardt, Quedlinburg Hotel Weins. Richartz, Fr. Burscheid Langer m. S. Berlin Corbin m. Fr. Hartford Conrady, Dr. m. Fr. Leipzig de Flugl, Dr. Schweiz Mayer, Karlsruhe In Privathäusern. Villa Albion. Junker, Fr. Petersburg Hartwig, Frl. Petersburg Schiffer, Frl. Frankfurt Walkmühlstrasse 3. Teichmann, Grünberg Metzger, Inspect. Heilbronn Jaeneke, Quedlinburg Webergasse 4. Bernhardt, Dresden
---	---	--	--	--

Wiesbaden 1891.

Gelegentlich des **50-jährigen Jubiläums des Männer-Gesangvereins in Wiesbaden** und des damit verbundenen, vom 1. bis 5. August dauernden

grossen internationalen Wettsingen,
an dem **deutsche, belgische und holländische Vereine** theilnehmen, wird Seitens der Festleitung eine

Festschrift,

welche als **alleiniges Programm aller Veranstaltungen** gilt, herausgegeben.

Diese Schrift erscheint in einer Auflage von **mindestens**

5000 Exemplaren

und wird in erster Linie an die theilnehmenden Gesangvereine zur Vertheilung an ihre mitwirkenden Mitglieder versandt. Der Festschrift soll ein beschränkter **Inseraten-Anhang** beigegeben werden, dessen Regie meiner Firma übertragen worden ist und zu dessen Benutzung ich Sie hiermit einlade. Preise der Inserate: $\frac{1}{4}$ Seite Mk. 30, $\frac{1}{2}$ Seite Mk. 18, $\frac{3}{4}$ Seite Mk. 12. Vorzugsseiten nach besonderer Vereinbarung. **Da das Buch bereits am 15. Juli zum Versandt kommen soll, müssen Annoncen sofort in meinen Besitz gelangen.**

Bei der Art der Vertheilung des Buches ist der Erfolg der Annoncen fast zweifellos, da die Empfänger dasselbe vor ihrer Reise nach Wiesbaden studiren, worauf ich mir erlaube, ganz besonders aufmerksam zu machen.

(F. a. 111/7) 28

Rudolf Mosse, Frankfurt a. M., Annoncen-Expedition.

Vertreter für Wiesbaden: **Feller & Gecks**, Buchhandlung, Langgasse 49.

Seite Sonntag, von Vormittags 8 Uhr ab, wird das bei der Untersuchung minderwerthig befundene Fleisch von **vier Schweinen zu 50 Pf. das Pfund** unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft. An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und Wirth) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.
Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Frau Eichmann, Hebamme,

wohnt **Philippstraße 4a.**

Lebende Tafel- und Suppen-Arebie, Salat, Soles, Zander etc.
empfiehlt

J. Stolpe, Grabenstraße 6.

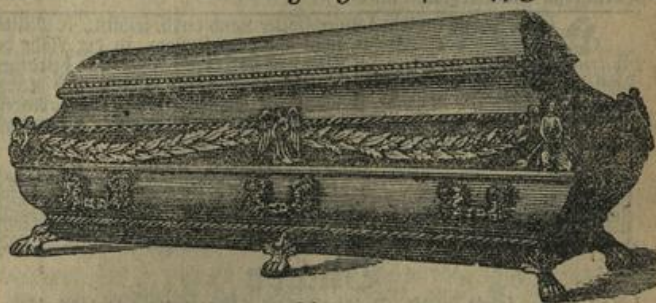
Neue Kartoffeln

liefert in bester Waare zu den billigsten Tagespreisen (H. 64939) 355

A. J. Kleeblatt, Seligenstadt,
bei **Frankfurt a. M.**

Alle Comptoir-Formulare vom einfachsten Frachtschein bis zur elegantesten Empfehlungskarte liefert preiswürdig die
L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
Wiesbaden, Langgasse 27.

Wiesbadener Beerdigungs-Anstalt „Friede“.



Firma:

August Limbarth, Ellenbogengasse 8,

gegründet 1865,

liefert alle Arten Holz- und Metallfärge nebst Ausstattungen derselben Niederlage von Metallfärge mit T-Eisen-Construction, sowie Uebernahme von Leichen-Transporten nach allen Gegenden unter coulantem Preisen. 3518

Drei Fenster **Marquisen**, Breite 1,10 Meter, Höhe 1,65 Meter, fast neu, billig zu verkaufen Dambachthal 4, Bel-Étage.

Mieth-Verträge vorrätzig im Verlag,
Langgasse 27.

Verschiedenes

Lohnender Verdienst.

Agenten werden gegen hohe Provision ev. fixes Gehalt zum Verkauf geeignet gestatteter Prämien-Lose auf monatliche Theilzahlung gesucht. Schriftliche Offerten unter Chiffre **J. U. 6178** an den Tagbl.-Verlag erbeten. (A 2372/7 A) 28

Lebens-Versicherung.

Eine alte deutsche Gesellschaft ersten Ranges sucht für die Bearbeitung des Geschäftes in der Stadt Wiesbaden und Umgegend einen energischen Vertreter gegen hohe Provision, event. auch Fixum, anzustellen.

Franco-Offert. sub **V. O. 432** an Haasenstein & Vogler. A.-G., Frankfurt a. M. (H. 64932) 355

Zur Verwertung neuer Recepte der Biqueursfabrikation Compagnon gesucht. Offerten unter „Wein“ postlagernd erbeten.

Mineral- u. Süßwasser-Bäder werden stets prompt und billig nach jeder beliebigen Wohnung geliefert. **G. Frey**, Hochstraße 5, Part.

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen und gut und billig besorgt Heroldstraße 23, Barterre.

Gartenerde und Lehm

kann abgeholt und auf Verlangen zugefahren werden. Näheres auf der Baustelle Kaiser-Friedrich-Ring.

E. Wittwe a. g. Familie, d. Unglück zurückgel., bittet edle Wohlthäter um ein kleines Darlehen. Gef. Off. u. **N. N. 20** a. d. Tagbl.-Verl. erb.

Ein alleinstehendes Fräulein

sucht ein Darlehen von 20 Mark. Offerten unter **N. N. 200** postlagernd erbeten.

200—300 Mk. werden von einem Fräulein gegen Sicherheit sofort zu leihen gesucht. Offerten unter **H. W. 27** an den Tagbl.-Verlag.

Heirath.

Ein junger Mann in gesicherter Stellung, mit hohem Einkommen und Privat-Vermögen, wünscht mit einer gebildeten hübschen jungen Dame be- hufs Verheirathung in Correspondenz zu treten. Off. mit ausführlichen Angaben nebst Beifügung der Photogr. unt. **L. P. 200** postl. erbeten.

Recell!

Eine disting. Dame von angenehmem Aeußeren, schöne Er- scheinung, tüchtige Hausfrau, 34 Jahre, wünscht sich mit einem liebenswürdigen Herrn, nicht unter 40 Jahren, mit gutem Ein- kommen, zu verheirathen. Briefe unter **D. O. 17** im Tagbl.-Verlag zu hinterlegen.

Heirath. Ein solider flotter Landwirth, selbstst., b. Militär gebürt., sucht auf seine Landw. in der Nähe des Rh. ein fleiß. tücht. Mädchen im Alter von 24 bis 30 Jahren zu heirathen. Dasselbe muß einem Haushalt selbstst. vorstehen können und etwas Vermögen besitzen. Darauf Reflectirende wollen ihre genaue Adresse mit Angabe ihrer Verhältnisse vertrauensvoll unter **P. B. 100** post- lagernd Wiesbaden einreichen.

Kaufgesuche

Bücher

jeder Art, sowie ganze Bibliotheken, Romane, Zeitschriften, Musikalien, alte Kupferstiche, alte Ansichten v. Frankfurt. werden zu den höchsten Preisen angekauft in der **Strauss'schen Buchhand- lung**, Frankfurt a. M., Zeit 42 (gegründet 1836). (H. 64926) 355

Gutes Mikroskop zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **L. C. 44** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 13718

Ein größerer Posten

neuer Conserven-Büchsen

gesucht. Offerten mit Preisangabe an den 13731

Rathskeller.

Verkäufe

Frisenr-Geschäft zu verkaufen,

in bester Anlage, nachw. rentabel, unter sehr günst. Beding. Theilzahlungen. Näh. bei **Otto Engel**, Agentur-Geschäft, Friedrichstraße 26. 13719

In Mainz ist ein feines Putzgeschäft mit Laden, seit 25 Jahren bestehend, mit festen Kundenschaft Familienverhältnisse halber unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Einer sachkundigen Dame ist mit wenig Capital Gelegenheit zu einer sicheren Existenz geboten. Gefällige Offerten unter **J. O.** postlagernd Mainz.

Ein gutes Plafchen-Bier-Geschäft Abreise halber auf gleich zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Verlag. 13710

Photographie.

Ein neuer Apparat für Amateure, 13 x 18 Ctm., mit Zubehör, ist für einen sehr billigen Preis zu verkaufen Kapellenstraße 2b, 1.

Ein sch. bequemer Sessel bill. zu verk. Webergasse 48, 2 links. 13677

Kassenschrant.

Ein mittelgroßer einbürtiger Schrant wegen Umzug preiswerth zu verkaufen. Näh. Saalgasse 30 bei **W. Sassmann**. 13669

Nähenchrante, Stehleiter, Nähen- u. Waschtisch, Koffer, Eichen-Hausthüre, Drehbank billig zu verkaufen Hermannstraße 12, 1 St.

Ein fast neues Violette ist billig zu verkaufen Göbelstraße 33, 3 St. links.

Ein Karren, für Gärtner oder Wägereibesitzer geeignet, sowie zwei kleine Karren zu verkaufen Dogheimerstraße 49.

Ein elegantes

Breat,

6-füßig, billig zu verkaufen. Näh. bei **J. & G. Adrian** dahier. 13679

Glottes Einsp.-Pferdegeschirr,

plattirt und sehr solid, sowie einzelne braune Zwei- und Einsp.-Zügel sehr billig zu verkaufen. Zur Beschichtigung ladet ein

Rich. David, Bleichstraße 12.

Ein elegantes plattirtes Doppelhänner-Geschirr sehr preis- würdig zu verkaufen Ellenbogengasse 6. 13722

Verloren. Gefunden

Goldene Broche

mit dem Portrait Kaiser Friedrich's wurde verloren. Abzugeben gegen Belohnung im „Hotel Einhorn“.

Verloren am Donnerstag von der Webergasse bis zur Dierentmühle ein geschlossener Brief (schwarz gerändert), Adresse Fr. v. H. Abzugeben gegen Belohnung Nerothal 10.

Ein gelber Kinderschuh verloren. Abzugeben Schillerplatz 4.

Neue Damen-Glasehandschuhe verloren. Gegen Belohnung abzu- geben Herrngartenstraße 1, Part.

Gewerbeschein mit Contraten irgendwo liegen geblieben, lautend auf **Spiecker**. Wiederbringer Belohn. Hausvater Sturm, Platterstr. 2.

Ein Wellenfisch fortgeschlagen. Dem Wiederbringer angemessene Belohnung. Nicolastraße 24, 2.

Entflogen 2 junge Saatarienvögel. Abzugeben gegen gute Belohnung bei **E. May**, Walramstr. 20, 2. St. 2.

Unterricht

Pädagogium Pursche, Quersfeldstrasse 4.

Gründliche Nachhilfe in allen Real- und Gymnasialfächern.

Ein Herr, der viele Jahre in England war, ertheilt

englischen Unterricht zu mäßigem Preise. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13678

Pianist A. Leydecker,

Lehrer am Conservatorium zu Mainz.

ertheilt hier an zwei Tagen der Woche gründl. **Clavier-Unterricht** und wünscht noch einige Stunden anzunehmen. Gef. Offerten an obige Adresse oder sub „Leydecker“ an den Tagbl.-Verlag. 12988

Sargmagazin.

Särge in allen Größen zu den billigsten Preisen bei 12742
Schreiner Carl Rau, Hochstraße 8.

Familien-Nachrichten

Todes- + Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Frau und Mutter,

Elise Brühl, geb. Matthes,

am Mittwoch Abend 11 Uhr nach kurzem, schwerem Leiden verschieden ist und bitten um stille Theilnahme.

Frankfurt a. M., den 8. Juli 1891.

Der trauernde Gatte: **W. Brühl**
und Kinder.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden die traurige Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren lieben Sohn, **Hermann Heinrich**, am 11. Juli zu sich zu nehmen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Jean Walsq.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 14. d. M., Vormittags 11 Uhr, vom Leichenhause aus statt.

Dankagung.

Für die vielen Beweise von Liebe und Freundschaft bei dem Abscheiden unserer unvergeßlichen Schwester und Tante,

Hermine Steubing,

sagen wir herzlichsten Dank.

Wiesbaden, den 11. Juli 1891. 13358

Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die herzliche Theilnahme an dem uns betroffenen schmerzlichen Verluste unseren innigsten Dank. 13448

Familie Machenheimer.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Villa Langstraße 1, neu erbaut, hochfein einbathung gelegen, zu verk. durch **E. Weitz**, Michelsberg 28. 13707
Wegzugs halber sehr billig zu verkaufen: ein frei stehendes Landhaus mit Obst- und Gemüsegarten und herrlicher Aussicht. Dasselbe eignet sich zum Einzelbewohnen wie auch zum Vermietten (16 Zimmer, Nebengebäude u.). Feuerort des Hauses 19,500 M. 13663
C. Krause, Geisenheim, Webergasse 165.

Villa mit kleinem Garten, 10 Zimmer u., unweit des Kurhauses, deswegen auch vorzüglich zu einer Fremden-Pension geeignet, mit 10,000 M. Anzahlung für 60,000 M. zu verkaufen.

August Koch, Immob.-Geschäft,

St. Burgstraße 5. 13664

Sprechzeit von 3-5 Uhr.

Rechtliches Haus Adolfsallee zu verkaufen durch 13708

E. Weitz, Michelsberg 28.

2000 M. Ueberichuß jährl.

nach 5 % Verzins. des Anlagecap. und Abzug für Steuern und Unterhalt hat Käufer mein. Haus, beleg. in schön. Straße, mit Hof und Thorfahrt, daher auch für jeden Geschäftsbetr. geeignet. Abh. unter **D. M. 10** d. d. Tagbl.-Verlag.

1. Herrschaftliches Haus mit großem Obst- und Biergarten, in schönster Lage Viebrichs, unter günstigen Bedingungen preisw. zu verkaufen, ev. Tausch mit einem rent. Haus.
2. Prachtvolle Villa, sehr geeignet für eine Pension, mit sehr kleiner Anzahlung preisw. zu verkaufen.
3. Rent. Haus, Nähe des Kochbrunnens, welches eine Wohnung von 5 Zimmern frei rentirt, sehr preisw. zu verkaufen.
4. Mehrere sehr rent. Häuser und Villen in bester Lage, mit großem Ueberichuß, unter günstigen Bedingungen preisw. zu verk.
5. Mehrere Läden und Wohnungen in guter Lage zu vermieten. Näh. erh. die Immob.-Agentur **W. Merten**, Wilhelmstr. 10.

In Viebrich ist ein Haus mit großem Hof und Garten, dicht am Lammus-Bahnhof gelegen, preisw. zu verkaufen. Näh. daselbst, Adolfsstraße 1.

Herrschaftsgut

im bayer. Gebirg in herrl. Lage zu verkaufen: Marktsteden 14 Kilometer zur Bahn, ca. 340 Dectar groß = 1000 Tagw. = 1350 große Morgen.

100 Tagw. Wald (meist Hochwald), Lage M. 80,000

400 " Wiesen und Acker à 350 " 140,000

65 " Fischwasser à 250 " 16,000

435 " Streuwiesen, Teiche u. à 200 " 87,000

Gebäude (früher Kloster), tag. " 130,000

Mobiliarwerth, versichert " 102,000

150 Stück Vieh, 11 Pferde, 4 Fohlen, 60-100 Schweine u., Ernte, alle Maschinen, Equipagen, Materialien und Naturalien, Fische u.

Milch-Ertrag 1890: 260,000 Liter = 27,000 M.

Fagd, Feldbahn, Torfstreu-Fabrik, voller intensiver Betrieb. Preis

350,000 M. (M. à 1990) 28

Briefe unter **Z. 2350** an **Rudolf Mosse**, München.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Ein Haus, welches sich gut rentirt, wird zu kaufen gesucht. Offerten unter Angabe des Preises und Einnahme der Zinsen bitte unter **K. M. 23** an den Tagbl.-Verlag abzugeben. 13717

Immobilien-Kauf.

Für rentable Häuser und Villen habe ich Käufer und bitte um Anmelbung. **Fritz Feldels**, Schlichterstraße 15, 1. Sprechzeit 8-10 und 2-4 Uhr.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Neftausfälligkeit von 6-7000 M. wird übernommen. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 13732

Capitalien zu leihen gesucht.

3000 M. als 1. Hypothek à 5% für gleich oder später gesucht bei mehr wie doppelter Sicherheit. Offerten unter **M. Z. 50** an den Tagbl.-Verlag erheben.

Suche sofort 500 M. gegen Sicherheit nebst guter Zinsenzahlung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13721

2000 Mark auf 1. Hypothek, 1/2 der Tage, auf 1. August zu leihen gesucht. Mafier verbeten. Offerten unter **J. B. 27** bis zum 16. Juli eingureichen an den Tagbl.-Verlag.

Verpachtungen

Wirthschaft!

Ein j. t. Mann sucht als Zäpfer ein gutgehendes Lokal. Kleine Caution l. a. W. gestellt werden. Gefl. Off. u. **W. K. 106** a. d. Tagbl.-Berl.

In Wiesbaden im großen Laden Bahnhofstraße 20 (gegenüber Königl. Regierung, Restaurant Kaiserhalle)
kommen heute und an den folgenden Tagen, Vormittags von 9 bis 12, Nachmittags von 2 bis 7 Uhr, die beiden auswärtigen Mode-
waren- und Teppich-Lager wegen Liquidation mit ca.

50 % Preisermässigung

fester Lage in ganzen Stücken, auch im Einzelnen, zum freihändigen schnellen Verkauf!

Es wird besonders darauf hingewiesen, daß nur beste und feinere moderne Waare streng reellster Beschaffenheit zu ganz festen Preisen und in so großer Auswahl, wie solche von auswärtig noch nie erschienen, zum Verkauf kommen. Der an allen großen Handelsplätzen bekannte solide Charakter meiner Geschäfte bürgt für zuverlässig strengste Reellität.

Ein kleiner Posten feiner irischer weißer Taschentücher für Herren und Damen, jezt per ganzes Dbd. 120 Mk., desgl. mit eleganter Bordüre à 150 Mk. Eine Partie feiner Viereckiger Taschentücher aus reinem Leinen für Herren und Damen per Dbd. 1,75, 2, — u. 2,50 Mk., desgl. hochfeinste Qualität 3 u. 4 Mk., desgl. bestes belgischer Fabrikat, statt 10 bis 16 Mk. jezt per Dbd. 5, 6 u. 7,50 Mk. Verschiedene neue Robenstoffe in Cachemir, Cheviot, Cheviot-Foulé, Chevron-Beige und Fantasie, in allen Farben und schwarz, nur doppelbreit, jezt per Meter 75, 90 Pf. bis 1,25 Mk. (Werth 1,50 bis 2,75 Mk.); 75 Stück hochfeine schwarze Jephyr-Cachemires, Merino, Cachemirettes, Krepps, Etamines, Foulé, Serges, Diagonales und Croisés in glatt und gemustert, in dichten und durchbrochenen Geweben, sämtlich doppelbreit, per Meter 60, 80 Pf., 1,25 bis 2,75 Mk. Werth dieser Stoffe sonst das Doppelte bis Dreifache. Hochfeine Robenstoffe für Trauer und Halbtrauer, in dichten und à jour-Geweben, die sonst 3—5 Mk. kosten, werden jezt per Meter mit 1 bis 2,50 Mk. offerirt, engl. Tüll-Vorhänge in Nesten von zwei bis acht Fenstern, weiß und crème, von beiden Seiten mit starkem Band eingefast, jezt per Meter 30, 40, 50 und 60 Pf., schwerste Salon-Tüll-Gardinen, neueste Zeichnung, in 130, 140 und 150 Centimeter breit, weiß und crème, statt 2 bis 3 Mk. jezt per Meter 75, 90 Pf. bis 1 Mk. Große Posten Zimmer- und Salon-Tischdecken in Manilla, Fantasie, Gobelin, Rips, Chenille, Damast und Velour mit den reichsten, neuen Gold- und Rouvrautes-Effekten für die Hälfte des realen Werthes. Große Posten (ungefähr 300 Stück) Persien- und Schmiebeberger Zimmer-Salon-Teppiche (nur abgepaßte Vorlagen), welche bei der Fabrication in der Zusammenstellung der Farben nicht

vollkommen gelungen, sonst aber schwerste Waare in verschiedenen Größen, jezt für 12, 15, 20—40 Mk. und ganz große Pracht-Exemplare zum Belegen großer Zimmer à 50, 60 bis 120 Mk. Große Posten ca. 200 Teppiche und Vorlagen für Zimmer und Salon, 1,30 × 2 Mtr. große Ba. Germania-Teppiche à Stück 4, 5 und 6 Mk., 1,30 × 2 Mtr. große Plüsch- und engl. Tapestry-Teppiche, ganz neue Dessins, statt 20 bis 25 Mk. jezt 8,50, 10 und 12 Mk., 1,30 × 2 Mtr. große Tournay-Beleur, achte Brüssel- und schwerste Plüsch-Teppiche jezt 13,50 15, 18 Mk., ca. 200 Stück Salon-Teppiche in Arminster, Tournay, Brüssel, Beleur, Tapestry und verschiedene andere Sorten in allen gangbaren Größen, nach den neuesten Zeichnungen, jezt fabelhaft billig. Große Posten Portieren, abgepaßt, in den elegantesten Ausführungen (Copien aus den Römischen, Pariser und sonstigen Museen), sowie verschiedene Posten Bettvorlagen in besseren und besten Qualitäten fabelhaft billig!! Große Posten feiner Batist-Taschentücher mit Hohlraum und bunter Bordüre, bunte Herren-Taschentücher, Reste für Herren-Anzüge und Beinleider in Tuch, Buckskin und Kammgarn, Teppichen, Handtücher für Küche bis zum besten Stuben-Handtuch, Tafelgedecke mit 12 u. 6 Servietten, Theegedecke, Tischtücher und Servietten, Unterröcke, großartige Collectionen in Mousselin de laine (statt 1,25 bis 2 Mk.) jezt per Meter 60 Pf., Reste und Einzelstücke in nur besser Qualität zu kaum denkbaren niedrigen Preisen. Große Partien Hemdentuche, Towlase, Baumwollen-Atlas, Bettamasse, Chiffon, Röbertuche, Piqué für Negligégewebe und Bettdecken, welche auf dem Transport von England nach Hamburg nur wenig an den Behebenden abgeworfen, kommen für den halben Werth zum Verkauf.

Der Verkauf ist noch einige Tage im großen Laden Bahnhofstraße 20.

Auction.

Uebermorgen

Dienstag, den 14. Juli cr., Morgens 9 1/2 und Nachm. 2 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags in meinem Auctionslokale

8. Mauergasse 8

nachstehende sehr gute La Waaren, als:

100 versch. Reste mod. Herren-Kleiderstoffe in Buckskin, Cheviot, Kammgarn, engl. und deutsche Fabrikate, für Hosen, Anzüge etc. passend, Damen-Kleiderstoffe, worunter schwarzer und weißer Cachemire, ca. 40 Dbd. sehr gute moderne leinene Herren-Steh- und Umlegtragen, Manschetten, Hemdeneinsätze, fertige Hemden, fertige farb. Bettdeck- und Kissenbezüge, Futterstoff, fertige Hand- und Gläserstücher, 60 elegante seid. Herren- u. Damen-Regenschirme, 100 sehr schöne seidene und wollene Umhangtücher in allen Farben, ungarnirte moderne Damen-Strohhüte, Bügelleisen, Kinder-Jäckchen, feine Korbwaaren, fertige Buckskinhosen;

ferner kommen präcis 12 Uhr

2 sehr schöne Labeneinrichtungen, für jedes Geschäft passend, 3 sehr gute gebr. Betten, Tische, Stühle, Garnituren, 50 Fl. Champagner, Champagnerkühler, 5 Mille Cigarren, Cigaretten, Muscheln, Delibilder u. dgl. m.

zum Ausgebot.

Der Zuschlag erfolgt zu jedem Gebot.

Wilh. Klotz,

Auctionator u. Taxator.

NB. Sachen zum Mitversteigern können zugebracht, auf Wunsch auch abgeholt werden.

244

Bekanntmachung.

Nächsten Donnerstag, den 16. c., Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigern wir aus einem Nachlasse im

„Römer-Saal“, 15. Dohheimerstraße 15,

1 rothes Plüschsofa, 1 runden Rußb.-Tisch, 1 compl. Bett, 1 Küchenschrank u. 1 do. Tisch, 3 Polster- und 4 Rohrstühle, 1 Nachttisch, 6 Bilder, ferner 2 franz. Betten mit Haarmatratzen, 1 Spiegelschrank, 1 Waschkommode mit Marmor, 1 Nachttisch, 1- u. 2-th. Kleiderschränke, 6 Mahag.-Speisestühle, 1 Divan, 1 schönen Küchenschrank mit Glasauflage, 2 ov. Tische, 2 Kinder-Bettstellen, 1 Bettstelle mit Rahmen, Garten- und Küchentische, Anrichte, Spiegel, Stühle, Bücher, Küchengefähr etc.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Reinemer & Berg,

Auctionatoren u. Taxatoren.

Büreau: Michelsberg 22.

326

Aurort Schmitten im Taunus

(Gasthaus Zum Ochsen)

empfiehlt für Erholungsbedürftige und Touristen sein Restaurant mit gut möblirten Zimmern zu Mk. 1, nebst großem Speisesaal, sowie reine Weine, gute Biere und Apfelwein. Volle Pension Mk. 3.50. Angenehmer Aufenthalt, köstliches Klima, allseitig im Thal geschützt, von ganz neuen schönen Laub- und Nadelwäldern umgeben.

Milch- und Wasserkur.

Artzt am Plage.

13706

Sehr nahe Ausflüge durch das schöne Weithal nach Weilburg, Homburg, sowie nach dem großen Feldberg, Jachen u. dergl. mehr. Näh. Auskunft erteilt Der Besitzer: Anton Ochs.

Gesangverein „Neue Concordia“.

Heute Sonntag, Nachmittags von 5 Uhr ab, bei günstiger Witterung:

Gartenfest

auf dem Bierstadter Felsenkeller (Gastwirth Kraft); bei ungünstiger Witterung gesellige Zusammenkunft im Saale daselbst.

Der Vorstand.

Krieger- und Militär-Verein.



Das Waldfest findet heute nicht statt.

Abends 8 Uhr gemüthliche Zusammenkunft im Vereinslokal, zugleich Besprechung über die Theilnahme an der Denkmals-Einweihung in Bleidenstadt am 19. d. M.

Um zahlreiches Erscheinen bittet

202

Der Vorstand.

Männer-Turnverein.

Gesangriege.

Unser Wald-Ausflug



findet der kühlen Witterung wegen heute nicht statt, dafür gemüthliche Zusammenkunft in unserer Halle.

159

Der Obmann.

Wiesbadener Fechtclub.

Mittwoch, den 15. d. M., Abends 9 Uhr, im „Deutschen Hof“ (oberer Saal):

Außerordentliche General-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Ergänzungswahl des Vorstandes.
2. Vereins-Angelegenheiten.

Unsere Mitglieder laden wir hierzu höflichst ein.

295

Der Vorstand.

Gelegenheitskauf!

300 Jacken, Regen-, Staub- und Kinder-Mäntel zur Hälfte früherer Preise zurückgesetzt.

E. Weissgerber,
Grosse Burgstrasse 5.

18736

Bei günstiger Witterung findet heute Sonntag, den 12. Juli, ein Preisfest statt. Es kommen sechs werthvolle Preise zum Ausfehlen, wozu freundlichst einladet

H. Becht. „Zum Hirsch“, Raurod.

Ein Schreibtisch und zwei Einmachkasser, sowie Einmachtopfe und Gläser billig zu verkaufen Kirchgasse 8, 1. Et.

Als besondere Gelegenheitskäufe

empfehle ich nachverzeichnete

Möbel, Betten, Polsterwaaren u. Spiegel,

die ich heute und die darauf folgenden Tage in meinen Lokalitäten

Möbel-Halle 2b. Kirchgasse 2b

zu erkäuflich billigen Preisen abgebe.

Eine Salongarnitur in Kupfer, Blüschsopha und 4 Sessel, 1 do. in Bronzeplüsch (Sopha und 6 Sessel), 2 schöne Divans, 14 diverse Sophas, darunter Kameltaschen-Sophas 2., Chaiselongues und Ottomane mit Decken drapirt, 3 egale franz. Rußb.-Betten mit 3-theil. Ia. Koffhaarmatratzen, 2 egale Kuschelbetten mit gleichen Einlagen, 1 einzelnes franz. Bett, ebenfalls mit 3-theil. Koffhaarmatratze, mehrere Betten mit Seegrasmatratzen 2c. 2c.

Ferner 4 diverse Bücherschränke, 3 schöne Spiegelschränke, 2 Schreibsecretäre, 20 Vorticows und Gallerieschränke, 5 große 2-thür. Rußb.-Kleiderschränke, 25 1- und 2-thür. Rußb.-Kleiderschränke, 10 Kommoden, 15 St. Consolen, polirt und matt und blank, 20 Waschkommoden mit und ohne Spiegel in allen Größen, Herren- und Damen-Schreibtische, Eichen- und Rußb.-Herren-Büreau, 2 schöne Rußb.-Büffets, matt und blank, 50 Auszüge und Sophasische, Servir- und Bauernische, 50 Rußb.-Nachttische, ganz polirt und matt und blank, 150 diverse Spiegel in allen Größen, Weilerpiegel mit und ohne Trümeau, Sopha u. Vorplatzspiegel, 80 1- u. 2-thür. lackirte Kleiderschränke, 15 Küchenschränke, Waschkommoden und Consolen, lack. und weisse Tische 2c.

347

Transport frei!

Eigene Werkstätten.

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Tagator.

Büreau und Lager Kirchgasse 2b.

Gelegenheitskauf in Korsetts.

Einen großen Vosten Korsetts verkaufe, um schnell das mit zu räumen, zur Hälfte des realen Werthes. 18726

Joseph Ullmann,

Kirchgasse 14,

vis-à-vis dem Nonnenhof.

Pr. russ. Astrach. Caviar

in frischer Sendung empfiehlt

Kirchgasse 38. **J. C. Keiper,** Kirchgasse 38.

Sandkartoffeln, neue, Stpt. 61 Pf., Zwiebeln, neue, 10 Pf., Landeier, frische, 5 Pf., Zündhölzer, schwed., Packst. 12 Pf., Schwalbacherstr. 71.

Miethgesuche

Gesucht für sofort

eine Wohnung von 4—5 Zimmern für zwei einzelne Damen, in der Nähe der Langgasse.

Gest. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre

M. S. 2 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

 Einz. ruh. Dame sucht für 1. Oct. kleine abgetheilt. Wohnung, 2 Zimm., Küche und Zubehör, in ruhig. anständ. Hause zu mieten. Fr.-Off. mit Preisang. unter M. P. 4 bef. der Tagbl.-Verlag.

Gesucht zum 1. October Wohnung, 7—8 Zimmer, Preis 800—1000 Marl. Offerten mit Preisangabe u. M. C. 33 an den Tagbl.-Verlag. 13715

Möbl. Zimmer für 4—6 Wochen v. ein. j. Herrn gesucht. Off. unter W. E. H. postlag. Viebrich.

Möbliertes Zimmer für zwei Personen, Gegend der Dogheimerstraße, auf 10 bis 14 Tage sofort gesucht. Offerten mit Preisangabe sub P. B. 2 an den Tagbl.-Verlag.

 Eine ältere Dame sucht auf sofort 2 unmöblierte Zimmer, Bel.-Et., in der Taunus- oder Wilhelmstraße. Näh. Adelsheidstraße 18

Vermietungen

Wohnungen.

- Adelshaidstraße 43** ist die Bel-Etage, 5 Zimmer u., auf gleich oder per October zu vermieten. Näh. im Hinterhaus Part. 13712
- Frankenstraße 9** eine Dachwohnung von 2 Zimmern, Küche, mit Abfluß auf 1. October zu vermieten. 13670
- Jahnstraße 6, 2,** schönes Logis von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. Neubauerstraße 4. 13671
- Kellerstraße 22** sind mehrere Logis von je 1, 2 und 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 13672
- Kirchgasse 11** ist eine Wohnung im 4. Stock von 4 Zimmern, Küche, Keller u. für 400 Mk. zu vermieten. Näh. Michelsberg, im Nähmaschinenladen. 13672
- Kirchgasse 23** Wohnung im Seitenbau, 2 Zimmer und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 13604
- Krugasse 22** ist im Vorderhaus eine Wohnung von 2 Zimmern und Mansarde auf 1. October zu vermieten. 13676
- Platterstraße 42,** Neubau 2. St., ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 13675
- Wörthstraße 20** ist zum 1. October eine geräumige Mansardwohnung, 2 Zimmer und Küche, an ruhige kinderlose Leute zu vermieten. Anzusehen von 3 Uhr Nachmittags an. Dachwohnung zu vermieten Schulgasse 11. 13675

Möblierte Wohnungen.

Elegante Bel-Etage.

- 6-7 Zimmer, Küche, Badezimmer und alles Zubehör, gut möbliert, zu vermieten Rouisenstraße 12, 1. 13683
- Eleg. möbl., schön gelegene Wohnung, 7 Zimmer mit großem Balkon, auch getheilt oder unmöbliert, zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13683

Möblierte Zimmer.

- Römerberg 18, 1 St.,** großes möbliertes Zimmer zu vermieten. **Webergasse 29, Ecke der Langgasse, 2,** schön möbl. Zimmer zu vermieten. 13719
- Möblierte Zimmer Rouisenstraße 12, 1. 13692

Neben dem Kochbrunnen, in der „Hilanda“, zu vermieten mehrere hübsch möblierte Zimmer mit freier Aussicht (großer Balkon). Auf Wunsch Pension. Saalgasse 38, 2 rechts bei Hrl. Enders. 13455

- Ein f. möbl. Zimmer mit o. ohne Pension Adlerstraße 65, 1 St. 1. 13178
- Möbl. 3. v. 8 Mk.,** m. Pens. von 40 Mk. an, Hermannstraße 12, 1 St. 13720
- Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten Römerberg 18.
- Ein möbl. Zimmer an e. anst. Herrn zu verm. Näh. Schulberg 15, 3. 13720
- Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten Stiffstraße 3, Seitenb. 2 St. h. 13725
- Aussicht nach der Elisabethenstraße.
- Ein möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. Weißstraße 10, Hth. Part.
- Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Wellrigstraße 40, 2.
- N. anst. Mann kann gutes Logis erhalten Heleneustr. 6, Bdh. Frontisp.
- Reinlicher Arbeiter erhält Kost und Logis Heleneustr. 20, Bdh. 1. 13711
- Arbeiter erhalten Schlafstelle Hochstraße 7.
- Ein Arbeiter erhält Kost und Logis Karlstraße 30, Mittelh. Part.
- Ein möbl. Mansarde an e. reinl. Arbeiter zu verm. Manerg. 8, 2. 13680
- Reinl. Arbeiter erhält Kost und Logis Metzgergasse 18. 13723
- Ein anst. Mann kann Schlafstelle erhalten Neugasse 4, Hth. 2 St. 1.
- Reinl. solider Arbeiter erhält Logis Schwalbacherstraße 11, 1 St.
- Anst. Mann erhält Kost und Logis Schwalbacherstr. 55, 2 r. 13716
- Ein anständiges Mädchen findet Schlafstelle Walramstraße 17, Part.
- Reinl. Arbeiter erhalten Logis Webergasse 56, Laden.
- Ein reinlicher Arbeiter erhält gute Schlafstelle Wellrigstraße 14, 3.
- Ein auch zwei Arbeiter können Kost und Logis erh. Wellrigstr. 20, 5. P.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

- Schadtsstraße 6** ist ein Zimmer auf 1. August zu vermieten.
- Zwei Zimmer, 1 St., event. mit Mansarde, neu hergerichtet, separat für sich, auf sofort billig zu vermieten. Näheres Rouisenstraße 5, Seitenbau links.

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiessbadener Tagblatt erscheint am Abend eines jeden Ausgabestags im Verlag Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangeboten, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiessbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 7 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

- Tüchtige Hausmädchen** bayernd und ein Lehrling sofort gesucht Schwalbacherstr. 43, 2.

Gesucht sofort eine Kindergärtnerin und ein feineres Zimmermädchen für eine Pension. Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ich suche für mein Kurz- und Strumpfwaaren-Geschäft eine Verkäuferin, welche bereits in gleicher Branche thätig gewesen ist. 13642

Carl Schulze, Kirchgasse 44.

Directrice.

Für ein feines Pug- und Modengeschäft wird eine in jeder Art vorzügliche Directrice bis 1. September d. J. gesucht. Offerten mit Gehalts-Ansprüchen sub „D. H. 66“ an Rudolf Mosse, Darmstadt, zu richten. (F. ag. 1881) 28

Ein Lehrling gesucht Gr. Burgstraße 3. 6783

Wegen Geschäftsvergrößerung suche ich noch

zwei Lehrmädchen

unter günstigen Bedingungen. Solche mit Sprachkenntnissen erhalten sofort Gehalt. 13372

W. Thomas, Webergasse 23.

Ein Lehrmädchen

aus anständiger Familie unter günstigen Bedingungen gesucht. 13470

Sal. Bacharach,

Webergasse 2.

Perfekte Tailen- Arbeiterinnen

werden gesucht Webergasse 48. 9897

Arbeiterinnen

(Mädchen und Frauen) auf dauernde Beschäftigung gesucht. 13457

Wiessbadener Staniol- u. Metallkapsel-Fabrik,

A. Flach, Karstraße 3.

Gesucht zum 1. August ein rechtliches und gewandtes Monatsmädchen für den ganzen Tag Bahnhofstraße 1, Part. rechts.

Monatsmädchen gesucht Schulberg 15, Hth. 13719

Gesucht eine p. Köchin (Gausch). B. Germania, Gäßnerg. 5.

Ein Mädchen für Küche- und Hausarbeit gesucht Rheinstraße 27. 12671

Ein reinliches Mädchen für Hausarbeit gesucht Wilhelmstraße 42, Conditorei. 13356

Tüchtiges Hausmädchen gesucht Steingasse 4. 13637

Feldstraße 15 wird ein starkes Mädchen vom Lande gesucht. 13650

Ein braves einfaches Mädchen vom Lande, welches kochen kann, sofort gesucht Stiffstraße 24, Gartenhaus 1, 2-3 Uhr Nachmittags. 13449

Ein tüchtiges braves Hausmädchen für sofort oder per 15. Juli gesucht Elisabethenstraße 14. 13469

Ein tüchtiges Mädchen, welches kochen kann, gesucht. 13652

A. Maass, Gr. Burgstraße 4.

Ein Mädchen, welches alle häuslichen Arbeiten übernimmt, gesucht. Näh. Karstraße 44. 13661

Für nach Amsterdam

wird ein tüchtiges sauberes Mädchen gesucht, welches perfect kochen kann und Hausarbeit übernimmt. Näh. Webergasse 4, 1. St.

Ein zuverlässiges Mädchen sofort gesucht Morigstraße 21, 4 St. r.

Ein junges Mädchen, zu jeder Hausarbeit willig, wird gesucht Taunusstraße 29, im Laden. 13677

Ein tüchtiges solides Mädchen, welches jede Hausarbeit versteht und kochen kann, wird gesucht (gute Zeugnisse vorausgesetzt) Hartingstraße 6, 3. St. 13681

Ein junges Mädchen sofort gesucht Wallmühlstraße 20, Part.

Ein ordentliches tüchtiges Mädchen sofort gesucht Langgasse 10, 1. 13681

Braves Mädchen, das Liebe zu Kindern hat und Hausarbeit versteht, sofort gesucht. Nur Solche mit gut. Zeugn. mögen sich melden Philippbergstraße 4.

Ein tücht. Mädchen für eine Privat-Pension ges. Taunusstraße 21, P. r.

Gesucht ein gew. Herrschafts-Hausmädchen, welches näht, bügelt und serv., sowie eine Anzahl Alleinmädchen. Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5. 13722

Monatsfrau per sofort gesucht. W. Hoppe, Langgasse 15 a.

Ein tüchtiges Küchenmädchen gegen hohen Lohn gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13723

Ein gebildetes f. zuverlässiges Fräulein, w. Sinn f. e. angenehme Häuslichkeit h., w. bei freier Station zu e. alten Dame, welche sie in der Häuslichkeit unterstützen f., gesucht Adelshaidstraße 42.

Ein brav. Mädchen für kleinen Haushalt gesucht Ellenbogengasse 14, 3 St.

Ein einfaches Mädchen, zu jeder Arbeit willig, für die Küche gesucht Moritzstraße 16, Parterre. 13727

Gesucht zum sofortigen Eintritt ein Kindermädchen, welches schon mehr bei Kindern war, Albrechtstraße 20, Parterre.

Ein braves junges Mädchen wird für Hausarbeit gesucht Müllerstraße 5, Part.

Einf. Mädchen, w. zu Hause schlafen kann, ges. Jahnstraße 5, 5b. Part.

Victoria-Bureau (Frau Fröbel), Nerostrasse 5, sucht zweigewandte Zimmermädchen für Pensionen, ein besseres Hausmädchen, welches nähen und bügeln kann und gute Zeugnisse besitzt, zwei fein bürgerliche Köchinnen, tüchtiges Alleinmädchen, welches die Küche versteht, für einzelne Dame, eine geprüfte Erzieherin und ein Kinderfräulein.

Gesucht eine feinere tüchtige Kellnerin per sofort, zwei tüchtige Hotelzimmermädchen, ein besseres gut empfl. Kinderfräulein, eine fein bürgerl. Köchin, ein Kinderfräulein für einige Stunden des Tages, kräft. Küchenmädchen d. Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Gesucht Stellung v. einer Dame, geübt im Kleidermachen, in Buchführung u. fremd, a. 1. Arbeiterin oder 2. Directrice. Offert unt. N. A. 18 an den Tagbl.-Verlag bis zum 15. d. M.
Eine Dame, Anfangs der 40er Jahre, sucht für die nächsten 6-10 Wochen Stelle als Gesellschafterin oder Reisebegleiterin bei einer Dame. Salair wird nicht beantragt. Gesl. Offerten unter M. M. 30 besorgt der Tagbl.-Verlag.

Gesucht eine Frau sucht Beschäftigung. Weizengruben, Ausbessern und Gebildstufen. Näh. Hochstraße 29, 1 St. Auch kann daselbst ein braves Mädchen Schlafstelle erhalten.

Gesucht eine junge Frau sucht Beschäftigung zum Nähen und Ausbessern pro Tag 1 M. Näh. Melchiorstraße 71, Seitenb. 1.

Gesucht eine tücht. Bäckerin sucht in u. außer dem Hause Beschäftigung, auch nimmt dieselbe Wäsche zum Waschen an. Näh. Hermannstr. 12, 1 St. Ein tücht. Waschmädchen sucht Beschäft. Dohmeierstraße 20, Stb. r. 1 St. Arbeit zum Waschen und Bügeln gesucht Frankenstraße 2, 2 Tr.

Gesucht eine Frau sucht Monatsstelle für Vorm. Näh. Louisestr. 14, Hof r. 3. Bür. Germania, Saffnergasse 5, empfl. Herrschaftsköchinnen, fein bürgerl. Köchinnen, Zimmermädchen, mit langjäh. Zeugn., mehr. Kinderfräulein, mehr. Haushälterinnen, eine engl. Bonne, Kindergärtin, f. Ausl., Küchenhaushalt, Weizengruben, u. ein Fräulein 3. Stübe i. Gesch., w. d. Küche verk.

Gesucht eine bürgerliche Köchin mit guten Zeugnissen, die etwas Hausarbeit übernimmt, sucht sofort Stelle. Näh. Gr. Burgstraße 13, 2.

Gesucht eine geübte fein bürgerl. Köchin mit vorzähl. Zeugn., eine engl. und eine franz. Bonne, erste Stübe, welche perfect kocht. Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Gesucht eine bürgerliche Köchin mit guten Zeugnissen, die auch Hausarbeit übernimmt, sucht zum 15. Stelle. Ellenbogengasse 14, 3 St.

Gesucht eine tüchtige Köchin mit guten Zeugnissen. Victoria-Bureau, Frau Fröbel, Nerostrasse 5.

Gesucht ein Mädchen von ansehnlich, das noch nicht gebirt hat, sucht Stelle in einem kleinen Haushalt oder zu Kindern. Näh. Friedrichstraße 28.

Gesucht ein junges Mädchen, welches in allen fein. Hausarbeiten gut bewandert ist und auch Liebe zu Kindern hat, sucht Stellung in einem besseren Haushalt. Näh. Kirchgasse 18, Stb. 1 Tr.

Gesucht ein Fräulein ges. Alters, welches englisch spricht, auf Reisen wie in Bedienung erf., sucht als Kammerjungfer oder Reisebegleit. Stellung. Zu erf. Tannusstr. 26, im Kurzw.-Laden.

Gesucht ein anständiges Mädchen, in Küche und Hausarbeit erfahren, sucht sofort Stellung in anständigem Hause, am liebsten für allein; daselbe geht auch nach auswärts. Näh. Moritzstraße 37, 1 Tr.

Gesucht ein gebildetes geübtes Fräulein, welches längere Jahre in guten Häusern (auch in Frankreich) als Stütze der Hausfrau, incl. Kinder-Erziehung, thätig war und von den früheren Herrschaften bestens empfohlen wird, sucht eine ähnliche Stelle, womöglich in einer lat. Familie. Daselbe würde auch einen kleineren Haushalt selbstständig führen oder einen Vertrauensposten annehmen. Offerten unter F. M. 333 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gesucht ein 16-jähr. starkes anständiges Mädchen sucht Stelle in einem tüchtigen Haushalt. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13714

Gesucht ein sehr braves gebildetes Hausmädchen (sehr gut empfohlen) mit prima Zeugnissen sucht wegen Abreise der jetzigen Herrschaft zum 15. August oder 1. September Stellung. Central-Bureau, Goldgasse 5.

Gesucht eine alleinstehende junge Witwe mit 10-jähr. Zengn. sucht Stellung zur Führung des Haushaltes eines feinen Herrn oder Erziehung mütterlicher Kinder. Offerten beliebe man unter E. W. 4 im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Gesucht ein junges Mädchen, welches etwas kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle, ev. auch für allein.

Gesucht ein nettes Alleinmädchen, welches die Küche versteht, besseres Hausmädchen, ein Fräulein zur Stütze.

Gesucht ein Fräulein zur Stütze. Victoria-Bureau, Frau Fröbel, Nerostrasse 5.

Gesucht eine Amme sucht Stelle. Näh. bei Frau Gebamme Hotel-Peronal, sowie Herrschafts-Peronal empfl. Bür. Germania.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Gesucht ein selbstständiger Verkäufer für eine Mainzer Eisenhandlung per 1. October 1891 gesucht. Offerten mit Gehaltsanprüchen unter U. 22691 an W. Frenz in Mainz einzureichen. 152

Gesucht ein tüchtiger Kellner gesucht Castellstraße 5.

Tüchtige Schreiner gesucht.

18468
Wilh. Gail Wwe., Dohmeierstraße 33.

Maurer und Tagelöhner gesucht Ringstraße.

18443
18643

Ladierer

18702

sofort gesucht Schwalbacherstraße 57.

Tüncher, tüchtige, gesucht Bleichstraße 21.

Schuhmacher gesucht. J. Sattler, Schierstein.

Licht. jg. Küchenchef, 19. Hotel- u. Restaurationskellner, sow. mehr. jüng. Hausburichen sucht Grünberg's Bür., Goldgasse 21, Laden.

Ein junger Kellner gesucht. 18647

Hömer-Castell, Räderstraße 2.

Zimmer-, Saal- und Restaurationskellner, sowie Hausdiener für Restaurant gesucht durch Ritter's Bureau, Tannusstraße 45, Laden.

In der Brekel-Fabrik

von

Ad. Ruf, Michelsberg 9,

werden zehn bis zwölf Brekel-Verkäufer gesucht. 18709

Einem Arbeiter sucht J. Scheben, Gärtnerei, Frankfurterstraße.

Mehrere tüchtige Arbeiter werden angenommen

zur Anlage.

Ein Lehrling

mit guter Schulbildung und schöner Handschrift auf das Bureau eines

technischen Geschäftes gesucht. Selbstgeschrieb. Off. unter A. B. 799

an den Tagbl.-Verlag. 13579

Ein braver wohlgezogener Junge kann die Schlosserei erlernen bei

Hch. Altmann, Bleichstraße 24.

Schreiner-Lehrling gesucht Friedriehstraße 19.

Ein braver Junge kann sofort in die Lehre treten bei

Heinrich Brodt, Spenglermeister, Goldgasse 3.

Tapezirer-Lehrling gesucht Ellenbogengasse 13. 10968

Ein Tapezirerlehrling gesucht Albrechtstraße 31 a. 2638

Ladiererlehrling kann eintreten Schwalbacherstraße 41. 12493

Ein braver Junge kann das Schuhmachergeschäft erlernen. 13406

G. A. Tihlein, Haulbrunnenstraße 11.

Schuhmacher-Lehrling gesucht Frankenstraße 15, Part. 14565

Schneiderlehrling gesucht Beltrichstraße 6. 10559

Hausburiche gesucht Kirchgasse 22. 13629

Hausburiche gesucht bei J. Rapp, Goldgasse 2. 12346

Zweiter Hansb. (18-20 J.) für Bad gef. Ellenbogengasse 14, 3 St. 13724

Ein kleiner Hausburiche von 14 bis 15 Jahren gesucht bei

Wies, Rheinstraße 51.

Ein starker Bursche gesucht Dranienstraße 4.

Ein Landburiche als Hausburiche gef. d. Eichhorn, Herrnmühlgasse 3.

Ein junger Mann, welcher mit Vieh umzugehen versteht und auch melken kann, gegen guten Lohn

gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13644

Ausländer gesucht Kirchgasse 11, Tapeten-

Lager.

Ein tüchtiger Tagelöhner (f. Tüncher) gesucht Hellmündstraße 35. 13060

Zwei Fuhrknechte gesucht Steingasse 27. 13674

Ein tüchtiger solider Fuhr- u. Knecht gef. Schwalbacherstraße 47.

Ein tüchtiger zuverlässiger Fuhrknecht gesucht Schlaghausstraße 1b.

Knecht gesucht. W. Weck, Feldstraße 12.

Ein tüchtiger Knecht gesucht. Sonnenberg, Schlagstraße 2.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein junger Bautechniker

sucht Stellung zur Aushilfe auf 2-3 Monate. Offerten u. J. W. 50 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein Kaufmann, in allen Bureau-Arbeiten durchaus bewandert, sucht entsprechende Beschäftigung als Buchhalter, Kassierer oder dergl. Offerten unter B. 96 an den Tagbl.-Verlag.

Licht. Buchhalter, der jahrel. in einem Weingeschäft thätig, w. f. b. 3. October dauernde Stelle. Gesl. Offerten unter E. 22 an den Tagbl.-Verlag.

Portier, solid, tüchtig, mit Sprachkenntnissen sucht Dienst.

H. Arend, Goldgasse 21.

Für einen jungen Diener wird für einige Wochen, während Abwesenheit der Herrschaft, Aushilfsstelle gesucht. Beste Empfehlungen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13645

Ein junger Mann, militärfrei, sucht für gleich oder später dauernde Stellung in einem Geschäft. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13354

Ein j. geb. Mann mit sch. Handschrift, cautionsfähig, sucht irgend welche Beschäftigung. Gesl. Off. unter V. 7 an den Tagbl.-Verlag.

Ein gut empfohlener Diener, 3- und 4-jähr. Zeugnisse, sucht wegen Veränderung der Herrschaft, Stelle.

Bureau Germania, Saffnergasse 5.

Große Kunst-Auction.

Nächsten Dienstag,
Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in
dem Kunst-Ausstellungs-Lokale

43. Taunusstr. 43

ca. 200 Delgemälde moderner Meister, darunter
hervorragende Kunstwerke, öffentlich meistbietend
gegen Baarzahlung versteigert.

50 Gemälde werden à tout prix abgegeben.

Zur gefälligen Besichtigung und Prüfung
Montag, Vormittags von 10 bis 1 und
Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, lade
erbenst ein und nehme Kauf-Aufträge ent-
gegen.

Ferd. Küpper,

Maler aus Düsseldorf.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum zur Nachricht, daß ich in dem Hause
Gerrnühlgasse 3 ein

Sattler-Geschäft

eröffnet habe und empfehle mich zum Anfertigen aller in mein Fach ein-
schlagender Arbeiten.

Wiesbaden, 11. Juli 1891.

Georg Zuckmeyer.

Waaren-Versteigerung.

Ueberrnorgen Dienstag, den 14. d. M., Vor-
mittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, ver-
steigere ich im Saale zum

Rheinischen Hof, Ecke der Neu- u. Mauergasse,

400 Einmachgläser und Flaschen, 500 Reste
seidene und wollene Spitzen in allen Farben,
ein Posten fein. Damen-Hemden, Taschentücher,
Cravatten, Kinder-Schürzchen, Manillastoff zu
Vorhängen, Steckfassen, 6 neue Plumeaux,
sowie 20 Kisten sehr gute Cigarren.

Der Zuschlag erfolgt auf jedes Bestgebot.

347

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Taxator.

Bureau: Kirchgasse 2b.

Restauration Wöll, Schlachtstrasse 9b.

Empfehle gute Regelbahn, Vereinslokal, Lagerbier, Apfelwein, reine
Weine.

Achtungsvoll A. Wöll.

Unser tägliches Brod.

Von W. Heinzel.

Es ist gut, daß der Frauenwelt heut Mittel und Wege
geboten werden, durch eigene Thätigkeit für das tägliche Brod
zu sorgen, ihre Fähigkeiten und Arbeitskraft auszunutzen zu
eigenem und anderer Heil.

Manch' greises Elternpaar legt segnend die Hände auf der
Tochter Haupt, die beherzt den Kampf mit feindlichen Gewalten
aufnimmt, um für den Lebensabend der Eltern ein ruhiges,
behagliches Heim zu bereiten, und wie so manchen jüngeren
Geschwistern werden die Wege geebnet durch der älteren Schwester
fleißiges Streben.

Aber nicht Jede ist dazu beanlagt, und nicht Jede dazu be-
rufen, auf dem offenen Marktplatz des Lebens und Treibens da
draußen ihre Schaffenslust zu erproben. Der Mehrzahl der
Frauen ist — durch Schicksalsfügung oder durch eigene Wahl
— der stille Bezirk des Hauses angewiesen, in dessen Rahmen
ihr Dasein sich abspielt.

Gerade ist der Zahl Derer, welchen liebende Hände die
Wege ebnen und die Schattenseiten aus dem Kampfe ums Dasein
fern halten von der lichtumstrahlten Stätte des häuslichen Herdes,
finden sich Viele, die störrischen Kindern gleichen, welche die Bitte
des Vaters: „Unser täglich Brod gib uns heute“, nicht
ausprechen mögen, weil sie überhaupt nicht Brod, sondern Kuchen
verlangen.

Die Arbeit der Frau im Hause ist auch unser tägliches
Brod, welches wir nicht entbehren können.

Auscheinend geringfügig, unbeachtet, uns erst beim Entbehren
an ihren Werth erinnernd, ist die alltägliche, sich gleichmäßig
wiederholende Arbeit im Hause sehr oft Gegenstand bitterer Un-
zufriedenheit und Klage der Herrin des häuslichen Reiches.

Und darüber vermagst Du zu klagen, fleißiges Hausmütterchen
daß das Bauwerk fürsorglicher Liebe, das Du in Deinem Heim
täglich neu errichstest, nicht anerkannt, nicht gewürdigt werde, weil
man nicht beachtet, wie Du es aus hundertlei Kleinigkeiten
zusammenfügst. Murre nicht, sondern sei beglückt, wenn das
Leben in gleichem Takte sich Tag um Tag fortbewegt und die
Deinen Nichts im Hause entbehren.

Das ist Dein köstlichster Erwerb, wenn Dein stilles geräusch-
loses Walten Deinen Lieben ruhiges Behagen schafft.

In dem allgewaltigen Getriebe des Erdenbaseins ist Nichts
zu unbedeutend, Nichts zu klein. Tropfen reiht sich an Tropfen,
und wird zum Strome, der die stolzen Schiffe trägt. Der ge-
ringste Baustein eines großartigen Monumentes hat seinen Antheil
an dem Ganzen und auch wir Menschen sind nichts als winzige
Glieder in der gewaltigen Kette, die von Pol zu Pol den Erdbreis
umschließt.

Das kleine Blatt, das dem ermüdeten Falter einen Ruheplatz
bietet, der Tropfen kühlenden Wassers, mit dem ein Verschmachtender
seine Lippen neigt, der Sonnenstrahl, der freundlich in eines Kranken
Fenster grüßt — Alles sind nur Atome des unendlichen Schöpfungs-
werkes, und doch — es hat auch das Geringfügigste Segen ge-
spendet, wenn es an seinem Platze, nach seiner Art — Nutzen zu
schaffen vermochte.

Und wir Menschen sollten klagen dürfen, sollten fragen:
Wozu nützt unser stilles Erdenwallen? — Im Kleinen sich groß
zeigen, ist Bedeutung genug und des Strebens werth. An dem
uns angewiesenen Platze unsere Pflicht thun, — dies als Zweck
unseres Daseins betrachten, schießt reichen Segen in sich, hebt
über alle Zweifel, über alles Grübeln hinweg. — Wir dürfen
befriedigt sein, wenn wir Andere zu beglücken vermögen, und in
dem engen Kreise des Hauses spendet die sorgende Hand des
Hausmütterchens eine endlose Fülle reinsten Erden Glückes.

In diesem Sinne ist die Arbeit der Frau im Hause unser
gesegnetes tägliches Brod, das wir wohl so manches Mal als
etwas Selbstverständliches hinnehmen, das eben sein muß, das
aber auch eben darum Keiner entbehren kann und mit Schmerzen
vermisst, wenn es fehlt.

(Schwarzw. Vote.)

300 Stück reinwollene Kleiderstoffe

in ausgezeichnet guter Qualität, die Mk. 2.50 gekostet haben, werden der vor-
gerückten Saison wegen

durchschnittlich mit Mk. 1.50 per Meter

ausverkauft.

Es liegt im Interesse der geehrten Käufer, von dieser Offerte **schnellstens** ausgiebigsten Gebrauch zu machen, da bekanntlich die besten Muster immer zuerst vergriffen werden.

S. Guttman & Co.,
8. Webergasse 8.

256

Wegen Aufgabe des Ladengeschäfts

verkaufe ich von heute an

sämmtliche Kurz- und Mode-Waaren

zu und unter dem Einkaufspreis.

13705

A. Rayss, Michelsberg 16.

Verpachtung der Restauration im Kurhause zu Wiesbaden.

Der Wirthschaftsbetrieb im hiesigen Kurhause soll vom 1. Januar 1892 ab auf 8 Jahre neu verpachtet werden. Im Falle des Umbaus des Kurhauses während dieser Pachtperiode behält sich die Stadt eine Kündigung des Vertrages für den Ablauf des vierten Jahres vor und bleibt in diesem Falle eine eventuelle Verlängerung der Pacht besonderem Uebereinkommen vorbehalten.

Die Verpachtungsbedingungen liegen zur Einsicht auf dem Bureau der Kur-Verwaltung offen und können auch in Abschrift bezogen werden.

Ein Theil des Mobiliars, insbesondere des Garten-Mobiliars, wird dem Pächter zum Geschäftsbetriebe überlassen.

Cautionsfähige Bewerber wollen ihre Offerten verschlossen mit der Aufschrift „Bewerbung um die Restauration im Kurhause zu Wiesbaden“ bis zum **5. August d. J.** an die unterzeichnete Stelle, welche auch auf schriftliche Anfrage gern besondere Auskunft ertheilt, einreichen. 402
Wiesbaden, den 10. Juli 1891.

Städtische Kur-Direction:
Ferd. Heyl, Kurdirector.

Zeitungs-Matratze

per Mies 50 Pf. zu haben im Tagbl.-Verlag.

Versteigerung

von

Damen-Kleiderstoffen, Mobilien und Cigarren.

Mittwoch, den 15. Juli c., Morgens 9 und
Nachmittags 2½ Uhr, versteigere ich in Folge Auftrags im



Rheinischen Hof

(Ecke der Neu- und Mauerstraße)

folgende Sachen:

1. **Damen-Kleiderstoffe** (wollene und halbwollene), Blaudruck, Biber-Betttücher, Bettuchleinen, Satin-Augusta für Bettüberzüge, Handtücher u. dergl. mehr, wegen Geschäftsaufgabe unterm Taxwerthe;
2. **Mobilien**, als: 1 runder Tisch, 1 Waschkommode, 1 Spiegel, diverse Bilder, 1 englische eiserne Bettstelle, 1 Sprungrahme und 1 Sitz-Baderanne;
3. **Cigarren**, verschiedene Sorten,

meistbietend gegen baare Zahlung.

Die Mobilien kommen um 9 und die Cigarren um 2½ Uhr zum Ausgebot. 13699

Jean Arnold, Auctionator,
Bureau: Schwalbacherstraße 45, Paris.

Sommer-Malta-Kartoffeln

per Pfund 15 Pf. Ellenbogengasse 8 bei W. Brummer.

13701

Die Fabrik-Niederlage von P. Metzner, Kirchgasse 22,

empfehlte zu billigsten Fabrikpreisen:
Strümpfe und Socken in nur besten
waschächten Qualitäten.
Hemden u. Unterkleider in Normal u. Reform.

Weisse Wäsche.
Kragen, Cravatten, Manschetten, Hosenträger,
Handschuhe, Taschentücher.



Einmach-Gläser

und
Flaschen jeder Größe
billig zu verkaufen Morikstraße 32, Hinterb.

19639

Zigerfinken,

reizende Säger. Chineserfinken, afrikanische Brachtfinken, Webervögel
je 1 Paar 3 Mt., 4 Paar 10 Mt. Zebrafinken, erprobte Zuchtpaare.
Paar 4 1/2 Mt. Iwerpapageien Paar 6 Mt. Goldstirnte Papageien
sprechen lernend, St. 4 Mt. Cardinale mit feuerrothem Kopf, ff. Säger,
St. 6 Mt., sprechende zahme graue Papageien St. 25 und 30 Mt.
Graue Papageien, anfangend zu sprechen, St. 18 Mt. Sprechende und
singende Amazonen-Papageien St. 25, 30, 36 Mt.
Nachnahme. Lebende Ankunft garantiert. (E. H. a. 1609) 391

Gust. Schlegel, Hamburg,
Neuer Steinweg 15.

Flußbürst-Farbe.

Ein vorzügliches Mittel, um abgetragene Kleider und Möbelstoffe,
schwarze Filzhüte etc. wie neu aussehend herzustellen.
Flasche mit Gebrauchsanweisung 60 Pf. 11343

Germania-Drogerie, Marktstraße 23.

Ital. Rothwein Chianti,

per Flasche	Mt. 1.10,
bei 12 Flaschen	" 1.05,
" 25 "	" 1.—

empfehlte die

Niederlage des Toscaner Wein-Depots für Wiesbaden.
Kirchgasse 38. J. C. Keiper, Kirchgasse 38.

Zur Einmachzeit!

Im Kölner Raffinade in Broden und gemahlen, feinsten
alten Kornbrandwein, Rum, Cognac, Arrak, sowie
eine vorzügliche Conservirungs-Flüssigkeit für Früchte
empfehlte die 13583

Droguerie von Otto Siebert & Co.,
gegenüber dem Rathskeller.

Wer sparen will, bestelle Käse.

Doll. Holl. Käse à Centner	M. 24.—
Doll. Hamburger Käse à Centner	M. 23.—
Doll. Edamer Käse à Centner	M. 30.—

ab hier gegen Nachnahme empfiehlte
Julius Werner, Neumünster i. H.
10 Pfd. Proschkecolli M. 3.40 u. M. 3.30 u. M. 4.— portofrei.

286

Reife Stachelbeeren vom Strauch preiswerth
Dohheimerstraße 47. 13468

Sehr schöne Himbeeren, täglich frisch vom Strauch,
das Pfd. zu 50 Pf. zu verl. Geisbergstraße 36.

Saalbau Friedrichshalle, Mainzerstraße.

Zur heutigen

Einweihung mit Tanz

meines neu erbauten Saales lade ich meine
Freunde und Bekannten, sowie die verehrte Nachbar-
schaft und ein werthes Publikum ganz ergebenst ein.

Für reine Weine, prima Lagerbier der Wiesbadener
Brauerei-Gesellschaft, gute Küche und ausgezeichnete
Musik ist bestens Sorge getragen. 13667

Hochachtend

X. Wimmer.

Thüringer Süßrahm-Butter

per Pfund 1.25 Mt. empfehlte

12961

K. Erb, Nerostraße 12.

Stollwerck's Herz Cacao

Überall käuflich!

Dose 25 Cacaoh Herzen-75 Pfennig.

25 JÄHRIGER ERFOLG



15 EHRENDIPLOME

18 GOLDENE MEDAILLEN

VON DEN MEDICINISCHEN AUTORITÄTEN
ALLER LÄNDER EMPFOHLEN

VERKAUF IN DEN APOTHEKEN
UND DROGUEN-HANDLUNGEN

(H 1Q) 67

Zu dem am **24. Juli 1891, Nachmittags 5 Uhr,**

zur Feier des Geburtstages

Seiner Königlichen Hoheit des

Grossherzogs von Luxemburg,

Herzogs von Nassau,

in dem

Gartenpavillon des Hotel Nassau in Biebrich
stattfindenden

Festessen

ladet ergebenst ein

Das Fest-Comité.

Biebrich, den 10. Juli 1891.

Preis pro Couvert incl. Musik 3 Mk. 50 Pf.

Eine Liste zum Einzeichnen liegt in der Buchhandlung der Herren **Gebr. Weber** und im **Hotel Nassau** dahier offen.

402

Männer-Gesangverein „Hilda“.

Heute Nachmittags von 3 Uhr ab, bei günstiger Witterung, veranstalten wir ein

Waldfest

Unter den Eichen,

am Abhange nach der Walzmühle, wozu wir unsere sämtlichen Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins ergebenst einladen.

Für gutes Bier (von der Brauerei-Gesellschaft hier), sowie Schinkenbrode, Volksbelustigung und Tanz ist bestens Sorge getragen.

77

Der Vorstand.

Den Herren Prinzipalen von Wiesbaden und Umgebung diene zur gef. Nachricht, daß der hiesige Conditorgehilfen-Verein, gemäß dem Beschluß des am 19. Mai in Leipzig stattgehabten Delegirten-Tages deutscher Conditorgehilfen-Vereine, mit dem 1. Juli c. eine **kostenlose Stellenvermittlung** eingerichtet hat. Indem wir prompte und gewissenhafte Bedienung zusichern, ersuchen wir, gef. Aufträge an den ersten Vorsitzenden, **H. Fross**, Saalgasse 4, 1, oder an den Unterzeichneten gelangen zu lassen.

Achtungsvoll

Der Vorstand des Wiesb. Conditorgeh.-Vereins,
„Stadt Coblenz“, Mühlgasse 7.

Heute Sonntag, den 12. Juli, Nachmittags von 4 bis 3 Uhr, findet in den neu erbauten Lokalitäten

grosses Militär-Concert

hat, ausgeführt von der Kapelle des Nass. Feld-Art.-Regiments No. 27 unter Leitung des Herrn Musikdirectors **Beul**.

13665

Biebrich.

H. Diefenbach,
Brauerei zum Launus.

Unsere Reise-Unfall-Policen

sind bei

Herrn **Hch. Roemer**, Wilhelmstraße 2 a,

Herrn **Max Schüler**, Marktstraße 26,

Herrn **Ludwig Becker**, Burgstraße 12,

zu haben.

13686

Frankfurter Transport-, Unfall- u. Glas-Vers.-Act.-Ges.

General-Agentur Wiesbaden:

Richard Ad. Meyer.

Fournier

wird blattweise abgegeben **Wellritzstraße 5.**

13700

Kaiser-Panorama,

Launusstr. 7,
Part.

Diese Woche große historische Reise:
Neapel und die Ausgrabung Pompeji, u. A. der Golf, Vesuv, Sorrento, Amalfi u. Verfeinerte Menschen, welche 1800 Jahre unter der Erde gelegen, noch nirgends gezeigt. Neu!

Große Auswahl in Schürzen

jeglicher Art.

Wasch- und Trikot-Kleidchen.

Gewebte Unterröcke, Korsetts u. Korsett-Schoner.

Unterröcke, Nachtjacken, Beinkleider.

Gez. und angef. Handarbeiten.

Stichtulle, Seide und Stichtarne.

Sätkelgarne.

Muster zum Abkalkeln werden bei Entnahme des Materials gratis verliehen.

Sämtliche Kurzwaren.

Futterstoffe.

Strickwolle, Strickbaumwolle.

Alles nur in prima Waaren zu streng realen Fabrikpreisen.

P. Metzner,

Fabrik-Niederlage,

22. Kirchgasse 22.

In Schwemmsteine liefert billigt ab Wagon Engers (Cobl. 251) 27
Die Schwemmsteinfabrik
J. B. Dotzler Sohn, Coblenz.



Hugo Grün, Schulgasse 4.

12238

Neue Hartoffeln,

prima Waare, 50 Kilo mit Sach sechs Mark ab Frankfurt a. M.,
versendet gegen Nachnahme
Jacob Stern-Simon, Friedberg, bei Frankfurt a. M.

Größtes Lager
englischer
und
deutscher
Fahrräder.

Käufern
Unterricht
gratis.
Beigehende
Garantie

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Sonntag, den 12. Juli 1891.

Tages-Veranstaltungen.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concerte.
Kochbrunnen. 6 1/2 Uhr: Morgenmusik.
Anlagen an der Bismarckstraße. 7 Uhr: Morgenmusik.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Turn-Verein. Nachmittags: Sommerfest.
Männer-Gesangverein. Nachmittags: Waldfest.
Männer-Gesangverein Silda. Nachmittags: Waldfest.
Gesang. Neue Concordia. Nachm.: Gartenfest (Bierstadter Felsenkeller).
Christlicher Verein junger Männer. Nachmittags: Waldfest.
Fleischergesellen-Verein. Nachmittags: Waldfest.
Ruder-Club Wiesbaden. Tourenfahrt.

Montag, den 13. Juli.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags ab 2 Uhr: Großes Gartenfest.
Kochbrunnen. 6 1/2 Uhr: Morgenmusik.
Anlagen an der Bismarckstraße. 7 Uhr: Morgenmusik.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Schneider-Znunft. Abends: Gefellige Zusammenkunft.
Schuhmacher-Znunft. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Stenographen-Verein. Abends 9 Uhr: Uebungsstunde.
Turn-Verein. Abends 8 Uhr: Turnen der Männer-Abtheilung.
Männer-Turnverein. Abends von 8-10 Uhr: Fechten und Krierturnen.
Turn-Gesellschaft. Abends von 8-10 Uhr: Uebung der Fechttrüge.
Ritter-Club. Abends: Probe.
Ritter-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Synagogen-Gesangverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.

Bibliothek des Volksbildungs-Vereins, Casellstraße 11. Geöffnet
Samstags von 1-3 Uhr und Sonntags von 10-1 Uhr. Unentgeltlich.
Bibliothek der israelitischen Cultusgemeinde, Schulberg 1. Geöffnet
Sonntag, Nachmittags von 5-6 Uhr. Unentgeltlich.

Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 5. bis incl. 11. Juli.

	Höchst. Preis.	Niedr. Preis.		Höchst. Preis.	Niedr. Preis.
I. Fruchtmarkt.					
Weizen . . . p. 100 Kgr.	17 60	16 30	Eine Taube	70	50
Hafer . . . „ 100 „	5	4	Ein Hahn	1 80	1 20
Stroh . . . „ 100 „	7	4 40	Ein Huhn	2	1 50
Ger. „ 100 „			Ein Feldhuhn		
II. Viehmarkt.					
Fette Ochsen:			Mal p. Kgr.	3	1 80
I. Qual. p. 50 Kgr.	75	73	Seht „	2 60	1 60
II. „ 50 „	72	70	Dachfische	60	40
Fette Kühe:			IV. Brod und Mehl.		
I. Qual. p. 50 „	68	66	Schwarzbrod:		
II. „ 50 „	62	60	Langbrod p. 0,5 Kgr.	19	15
Fette Schweine p. „	1 8	1	„ Laib	69	61
„ Hammel „	1 40	1 30	Rundbrod „ 0,5 Kgr.	17	15
Kälber	1 40	1 20	„ Laib	61	54
III. Futtermittelmarkt.					
Butter p. Kgr.	2 30	1 90	Weißbrod:		
Eier p. 25 Stück	2	1 35	a. 1 Wasserwed	3	3
Hafer 100 „	8	7	b. 1 Milchbrodchen	3	3
Gerst 100 „	5 50	3 50	Weizenmehl:		
Gr-Kartoffeln 100 Kto.	12	8 50	No. 0 . . . p. 100 Kgr.	42	42
Neue Kartoffeln p. Kilo	20	18	„ I . . . 100 „	40	39
Wurzeln	24	20	„ II . . . 100 „	36	36
Wurzeln . . . 50 Kgr.	10	8	„ Roggenmehl:		
Blumenkohl . p. Stück	50	25	No. 0 . . . p. 100 Kgr.	34	33
Kopfsalat . . .	6	3	„ I . . . 100 „	31 50	31
Gurken	35	10	V. Fleisch.		
Spargel p. Kgr.	1	30	Ochsenfleisch:		
Gr. Bohnen p. 100 St.	80	50	p. d. Keule . . p. Kgr.	1 52	1 44
Gr. Bohnen . . p. Kgr.	30	24	Bauchfleisch . . .	1 40	1 32
Neue Erbsen . 0,5 Lit.	40	12	Lub- u. Rindfleisch . . .	1 36	1 12
Wirsing p. Kgr.	25	20	Schweinefleisch . . .	1 40	1 40
Neue gelbe Rüben .	40	30	Kalb	1 48	1 30
Kohlrabi (ob-erb.)	24	20	Hammelfleisch . . .	1 44	1 40
Kohlrabi	50	20	Schafffleisch	1 20	1 20
Kirschen	60	36	Dörrfleisch	1 60	1 60
Saure Kirschen .	40	30	Solberfleisch	1 40	1 40
Ordnungen . . . 0,5 Lit.	40	30	Schinken	2	1 84
Himbeeren	10	8	Speck (geräuchert) . . .	1 84	1 80
Heidelbeeren . . .	18	12	Schweinefleisch . . .	1 60	1 40
Schmalz	50	30	Hierensett	1	80
Johannisbeeren p. Kgr.	50	30	Schwarzwursten:		
Äpfel	50	40	frisch	2	1 60
Walnüsse p. 100 St.	6 50	6	geräuchert	2	1 80
Eine Gans	2 80	2 40	Bratwurst	1 80	1 60
Eine Ente			Fleischwurst	1 60	1 40
			Leber- u. Blutwurst:		
			frisch p. Kgr.	96	96
			geräuchert	2	1 80

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 10. Juli.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer * (Millimeter)	751,6	752,0	752,0	751,9
Thermometer (Celsius)	14,3	17,9	14,1	15,1
Dampfspannung (Millimeter)	10,1	10,4	9,2	9,9
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	84	68	77	76
Windrichtung u. Windstärke	schwach.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bewölkt.	heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	0,7	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.
Nachts und früh Regen, Mittags kurzer Regen.

Wetter-Aussichten

auf Grund der täglich veröffentlichten Witterungs-Zustände
der deutschen Seewarte in Hamburg.
13. Juli: sonnig, heiter, warm und schwül, oft aufsteigend, später bedeckt
und frische Gewitterregen, lebhaft an der Küste.
14. Juli: veränderlich, windig, mäßig warm, vielfach Gewitter.

Rheinwasser-Wärme: 17 Grad Reaumur.

Termine.

Montag, den 13. Juli.

Vormittags 9 Uhr: Holzversteigerung im hiesigen Stadtwald, Districte
Schlieferskopf und Pfaffenborn. (S. Tagbl. 159.) Holzversteigerung
im Nauöder Gemeindewald, District Hahnersgraben. (S. Tagbl. 159.)
Holzversteigerung im Frauenheimer Gemeindewald, District Weisklein 1.
(S. Tagbl. 159.)
Vormittags 10 Uhr: Holzversteigerung im Dogheimer Gemeindewald,
District Ziegenfuppel. (S. Tagbl. 159.)

Geburts-Anzeigen
Verlobungs-Anzeigen
Heiraths-Anzeigen
Trauer-Anzeigen

in einfacher wie feiner Ausführung
fertigt die
L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei
Comptoir: Langgasse 27, Erdgeschoss.

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 4. Juli: dem Herren-Schneidergehilfen Philipp Carl Strobel
e. L., Henriette Johanne; dem Schuhmacher Carl Peter Moog e. L.,
Johann Josef; dem Tüchergehilfen Wilhelm Geis e. L., Anna Barbara
Margarethe; dem Schriftfeger Johann Anton Schönte e. L., Marie
Anna. 6. Juli: dem Fuhrunternehmer Carl Schaus e. L., Christian
Albert. 8. Juli: ein unehel. S., Max Johann Ludwig; dem Wagen-
wärter Johann Bild e. L., Anna Franziska. 9. Juli: dem Maurer
Franz Wendelin Zimmermann Zwillinge, e. S., Josef, und e. L.,
Therese; dem Rechtsanwalt Dr. jur. Adolf Clemens Hermann Gehner
e. S., Friedrich Carl Felix.
Verheiratet: 9. Juli: Sandformer Johann Friedrich August Weber hier
und Philippine Wilhelmine Christiane Dehn hier.
Gestorben: 9. Juli: Louise Sophie Rudolphe, geb. Habel, Ehefrau des
Criminal-Schutzmans Johann Friedrich Wilhelm Heinrich, 38 J.
1 L.: Louis Lazarus, S. des Kaufmanns Carl Baer, 3 L. 10. Juli:
Tagelöhner Johann Christoph Elias Martin Misdler, 60 J. 8 M. 27 L.;
Anna, L. des Kellners Johann Philipp Eschenauer, 6 M. 7 L.

Fremden-Führer.

Kurhaus, Colonnaden, Kuranlagen.
Inhalatorium am Kochbrunnen. Täglich geöffnet von 7-11 Uhr Vor-
mittags und von 4-6 Uhr Nachmittags.
Cihlarz'sche Kunstausstellung, Neue Colonnade. Geöffnet von 9-7 Uhr.
Ausstellung der Vietor'schen Kunstanstalt, Webergasse 3. Täglich geöffnet.
Artist. Mal-Institut (Flower-Painting). Verkaufsstelle: Neue Colonnade 26.
Kaiser-Panorama, Taunusstr. 7. Geöffnet v. 10 Uhr Vorm. b. 10 Uhr Abends.
Königliche Gemälde-Galerie und permanente Ausstellung des Nassauischen
Kunst-Vereins (Wilhelmstrasse 20). Geöffnet täglich (mit Ausnahme
des Samstags) von 11-1 Uhr Vormittags und 2-4 Uhr Nachmittags.
Naturhistorisches Museum (Wilhelmstr. 20). Geöffnet: Montags, Mittwochs
und Freitags Nachmittags von 3-6 Uhr und Sonntags von 11-1 Uhr.
Alterthums-Museum (Wilhelmstr. 20). Geöffnet Sonntags von 11-1 Uhr
und an den Wochentagen (mit Ausnahme Samstags) von 2-6 Uhr.
Rathskeller (Rathhaus-Neubau) mit Wandmalereien.
Neroberg mit Restaurations-Gebäude und Aussichtsturm.
Warthurm (Ruine), r. d. Bierst. Chaussee. Aussichtspunkt. Restauration.
Ruine Sonnenberg (1/2 Stunde von Wiesbaden) mit Restaurationsgebäude.
Platte, Jagdschloss des Grossherzogs von Luxemburg. Castellan im Schloss.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellungen. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Sonntag, 12. Juli.
Frankfurter Stadttheater: Opernhaus: Excelsior.

Das Feuilleton

des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält heute in der

1. Beilage: Der Günstling des Geheimraths. Roman von Adolph Streckfuß. (Schluß.)
 3. Beilage: Unser tägliches Brod. Von W. Heinkel.
 - Nachrichten-Beilage: Oskar von Hedwih. Von M. Schmidt.
- Aus dem Tagesleben des Großherzogs Adolph von Luxemburg.
 Unser Kaiserpaar in England.

Locales und Provinzielles.

(Der Nachdruck unserer Originalcorrespondenzen ist nur unter deutlicher Quellenangabe gestattet.)

= **Jubiläumfeier.** Heute feiert der soeben nach 50-jähriger Dienstzeit in ehrenvollem Ruhestand getretene Herr Geheime Regierungsrath Karl Schellenberg sein Jubiläum im Familienkreise. Der ehrwürdige Herr, welcher in seinem reichen amtlichen Wirkungskreise stets allgemeines Vertrauen genoß und mit seinem immer gut wollenenden freundlichen Wesen Vielen wohlgehan hat, erfreut sich eines glücklichen Familienlebens mit seiner treuen Gattin, umringt von Kindern, Schwiegerkindern und elf Enkeln. Möge ihm noch lange ein heiterer geeigneter Lebensabend inmitten der Seinigen vergönnt sein. Wenn auch die Feier ausschließlich den Charakter eines Familienfestes wahren soll, werden doch die zahlreichen Freunde des Jubilars gewiß an diesem Ehrentage seiner mit freundlichen Segenswünschen gedenken.

= **Der Bürger-Anschuß** verhandelte in seiner vorgestrigen Sitzung noch über folgende Gegenstände: Auf Antrag der Budget-Commission werden die Baubehörden-Gebühren: a. des Architekten Herrn Ph. Schneider, betreffend Verhältnisse im District „Unter Hollerborn“ (Verichterfasser: Herr L. Wintermeyer); b. des Zolousien-Fabrikanten Herrn Mazaner, betreffend Errichtung eines Schuppen im District „Heberhoben“ (Verichterfasser Herr Dr. Vertram); c. des Herrn H. Wintermeyer, betr. Errichtung eines Dekonomiegebäudes an der Dogheimerstraße unter den vom Gemeinderath festgesetzten besonderen Bedingungen unter Vorbehalt des Widerrufs auf Genehmigung begutachtet. — Gegenüber dem Baubehörden-Gebühr des Herrn G. Klein, betr. Anbau Karstraße 11 (Verichterfasser: Herr Dr. Vergas), beantragt die Commission und das Collegium beschließt, bei dem früheren ablehnenden Beschlusse stehen zu bleiben. — Der Gemeinderath hat bekanntlich beschloffen, von der Firma Alex. Stolzenberg in Mannheim 6 Ventilatoren zum Preise von 2520 Mk. aufstellen zu lassen, ähnlich wie die gegenwärtig im Ratheseller angewandten. Dieselben werden in die alte Ventilations-Vorrichtung eingeschoben und führen sowohl neue Luft zu, wie sie die alte aufsaugen. Die Herren Neuß, Geh. Hofrath Professor Fresenius, Kaltbrenner, Schellenberg und Kalle äußern meist Bedenken gegen die neue Anlage. Das Collegium erklärt sich daher mit den Gemeinderaths-Beschlüssen nur unter der Bedingung einverstanden, daß die Herren Kaltbrenner und Schellenberg in einer gemeinsamen Berathung mit der Bau-Commission des Gemeinderaths davon überzeugt werden, daß ihre Einwände unbegründet sind.

= **Kurhaus.** Die Kur-Direction veranstaltet, wie bekannt, morgen, Montag, den 13. Juli, ein großes Gartenfest. Dasselbe wird bereits um 2 Uhr Nachmittags mit Militär-Concert und der Fällung des neuen, 4 Personen tragenden Niesenballons „Meteor“ beginnen, mit welchem sich der fühne Aeronaut Herr Herm. Lattemann gegen 5 1/2 Uhr in die Lüfte erheben wird, um aus schwindelnder Höhe einen Fallschirm-Absturz zu unternehmen. (Passagiere für die Ballonfahrt sind gebeten, sich an der Tageskasse im Kurhause zu melden.) Das abendliche große Feuerwerk wird auch diesmal an Reichhaltigkeit des Programms und glänzender Ausführung Nichts zu wünschen übrig lassen. Bei der günstigen Abgangszeit der letzten Bahnzüge dürfte es auch an auswärtigen Besuchern des Festes nicht fehlen, denn hoffentlich der Himmel günstig sein wird. — Auf vielseitigen Wunsch wird der Humorist Herr D. Lamborg nächsten Mittwoch nochmals eine Soirée im Kurhause geben. Die Soirée, welche Herr Lamborg am Freitag Abend im Kurhause veranstaltete, hatte sich

eines recht lebhaften Besuches zu erfreuen. Der beliebte Künstler wurde, wie immer, nach jedem seiner eigenartigen, vielfach von urwüthigem Humor zeugenden Vorträgen mit Beifall ausgezeichnet.

= **Rheinfahrt.** Um dem vielfachen Ansuchen hiesiger Kurgäste zu entsprechen, hat die Kur-Direction für nächsten Donnerstag eine Rheinfahrt nach Hermannshausen-Schloß Rheinstein-Niederwald-Küdesheim in das Wochen-Programm aufgenommen. Für diesen Ausflug wird ein Extra-Boot von der Köln-Düsseldorfer Rheinschiffahrts-Gesellschaft gestellt und auch von der Kur-Direction nur eine beschränkte Zahl Fahrkarten ausgegeben werden, so daß auch im Falle weniger günstiger Witterung die Teilnehmer behaglich im Salon des Schiffes Unterkunft finden. — Die Kur-Direction wird außerdem dafür Sorge tragen, die Fahrt zu einer möglichst bequemen und angenehmen zu gestalten. — An Bord ist Restauration ersten Ranges vorgeesehen, ein Musikcorps begleitet den Ausflug. Das Programm der Fahrt setzt sich wie folgt zusammen: Bahnfahrt nach Mosbach, Spaziergang unter Vorantritt der Musik durch den großherzoglichen Park zur Dampfboot-Station, Fahrt nach Hermannshausen, daselbst Frühstück im Gasthaus zur Krone, Besuch des Rheinsteins, Aufsahrt mit der Zahnradbahn zum königlichen Jagdschloß des Niederwaldes, hier gemeinschaftliche Mittagstafel und event. Tanz-Unterhaltung. Sodann Besuch der Aussichtspunkte des Niederwaldes und des National-Denkmals. Der Abstieg nach Küdesheim erfolgt mit der Zahnradbahn und die Rückfahrt nach Wiesbaden mit demselben Extra-Boot. Die Musikkapelle concertirt während des ganzen Ausfluges. Bei Antritt in Wiesbaden werden das großherzogliche Schloß, die Rhein-Allee und Ufer bengalisch beleuchtet.

= **Sterbe-Versicherung.** Obgleich es dem „Wiesbadener Unterstüßungs-Bund“ gelungen ist, während seines kaum 15-jährigen Bestehens beinahe 1400 Mitglieder aus allen Klassen des Erwerbsstandes um seine Fahne, die Fahne der Selbsthilfe, zu schaaren, und obgleich die Thatfachen, daß er bereits ca. 130,000 Mk. für Unterstüßungen an die Hinterlassenen verstorbenen Mitglieder ausbezahlt und besserungsgerecht einen Reservefonds von beiläufig 40,000 Mk. angeammelt hat, genugam das Gegentheil beweisen, werden immer noch hier und da Zweifel an seiner Beständigkeit laut. Es mag daher im Interesse des gemeinnützigen Unternehmens angezeigt erscheinen, aus einem ausführlichen Gutachten, das i. Zt. infolge behördlicher Veranlassung von einem hiesigen bekannten Mathematiker, dem noch jüngst eine hohe staatliche Auszeichnung zu Theil geworden ist, abgegeben wurde, nachfolgende Stellen hier wiederzugeben. Bei der Besprechung des Unterschiedes zwischen dem „Wiesbadener Unterstüßungs-Bund“ und anderen Lebens-Versicherungs-Gesellschaften, die ähnliche oder gleiche Zwecke verfolgen, sagt der herr. Gelehrte: „Die Versicherungs-Gesellschaften berechnen die Prämien-Tabellen auf Grund der Wahrscheinlichkeitsrechnung und der Sterbe-Tabellen. Infolge dessen müssen sie ein sehr hohes Reserve-Capital besitzen, damit sie ihren Verpflichtungen bei Ausbruch von epidemischen Krankheiten nachkommen können. Der „Wiesbadener Unterstüßungs-Bund“, weil er bei jedem Sterbefalle eine Mark pro Mitglied erheben kann und niemals eine höhere Rente zahlt, als er Mitglieder zählt, hat mit Wahrscheinlichkeitsrechnung und mit Sterbe-Tabellen nichts zu thun und bedarf eben deswegen eigentlich gar keines hohen Reserve-Capitals. Die Versicherungs-Gesellschaften halten und bezahlen Agenten, der „Wiesbadener Unterstüßungs-Bund“ nicht. Die Verwaltungskosten der ersteren müssen daher bedeutend höher zu stehen kommen, als die des letzteren. Besonders bei der Gründung und in den ersten Jahren des Bestehens haben die Versicherungs-Gesellschaften mit den Verwaltungskosten zu kämpfen, die meist 50 und mehr pCt. der erhobenen Gelder betragen. Aber auch bei den solidesten Gesellschaften, mit sehr hohem Reservefonds, betragen sie nicht unter 5 pCt. Die Versicherungs-Gesellschaften erheben, mit dem „Wiesbadener Unterstüßungs-Bund“ verglichen, sehr hohe Prämien und müssen sie erheben, weil sie vom 1. bis 60. Lebensjahr versichern. Wie allgemein bekannt, ist aber die Sterblichkeit in der Jugend, insbesondere aber in den ersten Jahren, am allergrößten. Der „Wiesbadener Unterstüßungs-Bund“ nimmt bloß Mitglieder vom 18. bis 45. Lebensjahre an. In dieser Zeit ist die Sterblichkeit, wie aus jeder Sterblichkeits-Tabelle zu ersehen ist, die kleinste. Hieraus kann man entnehmen, daß der „Wiesbadener Unterstüßungs-Bund“ auf solidester Basis aufgebaut ist.“ Das Gutachten stellt dann eingehende Berechnungen über die Beitragsleistungen und die Verpflichtungen des Vereins an und schließt mit den Worten: „Aus allem Dem geht hervor, daß den Hinterbliebenen unter allen Umständen die zu gewährende Sterbe-Unterstützung gesichert ist.“

2. Wochen-Kalender. 12. Juli: 1806. Der Rheinbund wird zu Paris errichtet. 1859. J. F. Deinhardstein, dram. Dichter, gest. 1874. Fr. Reuter, meßb. Dialectdichter, in Eisenach gest. — 13. Juli: 1792. James Cook tritt seine 2. Entdeckungsfahrt an. 1793. Jean Paul Marat von Charlotte Corday erschossen. 1816. Gustav Freytag, Roman- und Bühnenschriftsteller, geb. 1806. Gefecht bei Laufach (Mainarmee). 1874. Attentat auf den Reichstänzer Fürst Bismarck im Bad Kissingen. 1874. Besuch des deutschen Kaisers in München. 1877. W. E. von Ketteler, Bischof von Mainz, gest. 1878. Schluß des Berliner Congresses. — 14. Juli: 1455. Kung v. Raufungen, der Prinzenräuber, enthauptet. 1789. Errichtung der Basilide. 1801. Johannes Müller, berühmter Physiolog, geb. 1806. Gefecht bei Aichaffenburg. 1884. Albrecht, Prinz von Preußen geboren. 1887. Geh. Commerzienrath Alfred Krupp in Essen, einer der bedeutendsten Industriellen der Welt, gestorben. — 15. Juli: 1291. Kaiser Rudolf von Habsburg zu Speyer gest. 1815. Einschiffung Napoleons nach St. Helena. 1866. Gefecht bei Lobitzschau und Rotomitz (Böhmen). — 16. Juli: 1646. Giuseppe Piazzi, Astronom, geb. 1793. Fürst Alex. Gortschakow, russ. Reichstänzer, geb. 1857. Pierre Jean Béranger, berühmter Volksdichter, gest. 1871. Siegreicher Einzug in München. 1878. Karl Friedr. Aug. Nobbe, ausgez. Philolog, zu Leipzig gest. — 17. Juli: 1789. Der König von Frankreich nimmt die Nationalcorde an. 1828. Karl Weissfog, humoristischer Schriftsteller, gest. 1871. Karl Tauffig, Sopranist des deutschen Kaisers, gest. 1890. Robert Hammerling, Dichter zu Graz gest. — 18. Juli: 1374. Fr. Petrarca, ital. Dichter, zu Arqua gest. 1775. Karl v. Rotteck, Historiker und Politiker, geb. 1875. Joh. Gabriel Seidl, österr. Dichter, gest. 1876. Karl Simrock, Dichter zu Bonn gest. 1880. Festzug des 11. deutschen Feuerwehrtages in Dresden. 1884. Ferd. v. Hochstetter, berühmter Geolog, in Döbling bei Wien gestorben.

(*) Johannisbeerstrauch und Stachelbeerstrauch sind die beiden Obststräucher des Gartens, welche eben ihre saftigen Früchte zum Genuße hergeben. Im Frühling, wenn die meisten Kinder Floras noch nicht aus ihrem Winterschlaf erwacht sind, dann haben sich schon unsere beiden Sträucher, die nahe miteinander verwandt sind, reichlich belaubt und bilden in ihrem frühzeitigen Blätterdach eine Hölle des Gartens, dessen Wege meist von ihnen besetzt sind. Schon im April erscheinen die unansehnlichen, grünen Blätter, welche den Bienen eine frühe und reichliche Nahrung gewähren. Einige nordamerikanische Arten des Johannisbeerstrauchs findet man in Anlagen ihrer purpurrothen oder goldgelben Blüten wegen als Zierstrauch angepflanzt. Die buschigen Stachelbeersträucher geben un durchdringliche Hecken und werden von vielen kleinen nützlichen Vögeln als geschützte Brutstellen benutzt. Die frühreifen Früchte, welche reich an Äpfeln, Citronen- und Weinsäure, sowie an Schleimzucker sind, werden von Kindern und Kranken, von Klein und Groß gern gegessen. Man ist sie roh und mit Zucker eingemacht, gebraucht sie ferner zur Bereitung von Backwerk, zu Wein, Essig, Compot, Sottobis. Wegen ihres großen Gehaltes an Pectin oder Pflanzenschleim eignen sie sich vorzüglich zu Gelee. Die schwarzen Johannisbeeren, welche einen starken Geruch haben, sollen eine gute Suppe geben und aus einigen rothen Arten wird sogar ein rother Farbstoff bereitet. Zur Bereitung eines guten Stachelbeerweins, der immer mehr in Gebrauch kommt, giebt ein erfahrener Gärtner folgende Anleitung. Die vollkommen reifen Beeren werden zerstoßen und am vierten Tage nachher gefiltert. Auf die Trester schüttet man den gekauten Theil (im Verhältnis zur Masse) reines Brunnwasser und preßt sie nochmals. So erhält man von zwanzig Liter Beeren achtzehn Liter süßen, etwas herben Most. Derselbe wird auf ein mit Muskatnuss oder Schwefel ausgebranntes Faß gefüllt, das auf dem Stundeblos mit Weinwand bedeckt bleibt. Nach zwei bis drei Tagen geht er in Gährung über. Nachdem diese etwas vorüber ist, der Schaum sich wieder gesetzt hat, und die Ruhe sich einkstellt, füllt man das Faßchen mit zurückgehaltenem, in einem kleinen Gefäße gegohrenen Säfte oder auch mit gutem Apfelwein völlig an, verspundet es möglichst fest und läßt es zwei Monate in einem kühlen Keller ruhig liegen. Nach Verlauf dieser Zeit zieht man den Wein auf Flaschen. Die werden anfänglich nicht ganz voll gemacht und nur leicht zugestopft, weil sie sonst gern springen. Nun weist man ihnen einen guten Keller in Sand an. Je älter dieser Wein wird, desto mehr Wohlgeschmack bekommt er. Durch einen Zusatz von Honig bei der Gährung gewinnt er an Lieblichkeit und wenn man sechs Liter Säfte ein Pfund guten weißen Zucker zusetzt, so kann man ihn in etlichen Jahren einer guten Sorte Rheinwein an die Seite setzen. Ohne Zucker ist er leicht und will nicht recht dauern. Wer ihn recht stark verlangt, darf nur nach der Gährung einige Flaschen Franzbranntwein oder Kirschgeist in das Faß gießen. — Beide Pflanzen findet man bei uns überall wild oder verwildert in Hecken und Wäldern. Des Anbaues derselben wird weder bei den Griechen noch bei den Römern Erwähnung gethan; bei uns mögen sie vom 12. bis zum 15. Jahrhundert allgemein in Gärten gepflanzt worden sein. Um diese letztere Zeit galt die Johannisbeere als Arzneimittel. Ob die rothe Johannisbeere, wie behauptet wird, von der Insel stammt, läßt sich nicht beweisen. Die Stachelbeeren dürften zuerst in den Klostergärten des Mittelalters cultivirt worden sein, worauf der hier und da gebräuchliche Name Klosterbeeren oder schlechtweg „Mostern“ hindeutet.

-o- Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich gestern früh auf der Backsteinbrennerei der Herren Nicolai & Kossel an der Schiersteiner Chaussee. Der daselbst beschäftigte, 24 Jahre alte Franz Sieber, auf der Strahnmühle bei Dohheim wohnhaft, wollte aus einer der Zermahlung der Erdmassen dienenden Maschine einen Stein entfernen, gerieth aber dabei mit dem rechten Arm in das Getriebe der Maschine. Der Arm wurde in der schrecklichsten Weise verstümmelt, das Fleisch in großen Stücken bis an die Fingerspitzen von den Knochen gerissen. Der Bauernwerthe wurde sofort nach dem städtischen Krankenhaus überführt, wo ihm der verletzte Arm fast bis an den Ellenbogen amputirt werden mußte.

+ Schutz der Flüsse. Mittels Circular-Befehl der Königl. Regierung dahier sind die Landratsämter zc. angewiesen worden, von allen in dem § 17 der Reichs-Gewerbeordnung vorgeschriebenen Bekanntmachungen über solche nach § 16 a. a. O. concessionspflichtigen gewerblichen Anlagen, welche mit Ab- bzw. Einleitung von Abwässern und anderen Stoffen in öffentliche Gewässer verbunden werden sollen, dem zuständigen Regl. Kreisphysikus — und sofern der Rhein- oder der Main oder die Labn in Betracht kommen, auch dem zuständigen Königl. Wasserbau-Beamten — rechtzeitig Mittheilung zu machen, damit dieselben event. in gesundheitspolizeilicher, sowie in Fischerei- resp. im Strom- und Schiffsfahrspolizeilichen und im strombauwirtschaftlichen Interesse gegen diese Einleitungen Einspruch erheben können.

-o- Von den Einbrechern. Die in dem Geschäft des Kaufmannsheimerdingers in der neuen Colonnade entwendeten Schmuckgegenstände kommen nach und nach wieder zum Vorschein. So wurde in den letzten Tagen bei einem Mainzer Goldarbeiter ein Armband im Werthe von sechshundert Mark ermittelt, welches von einem der Diebe zur Reparatur dort übergeben war. Die Einbrecher, unter denen sich auch Derjenige befindet, welcher in der Weihnachtswache v. 3. die Uhren aus dem Laden des Trödlers Wirtzweig in der oberen Webergasse gestohlen hat, sitzen bekanntlich schon längere Zeit hinter Schloß und Riegel.

= Kleine Notizen. Dem am 9. Februar 1853 zu Wiesbaden geborenen Maurer Wilhelm Adolf Heinrich Schwein zu Wiesbaden ist die Genehmigung erteilt worden, fortan an Stelle des Namens „Schwein“ den Namen „Stein“ zu führen. — Zur 1. Klasse 185. Lotterie der Königl. Preuss. Klassen-Lotterie müssen die Loose bis zum 20. d. M., Abends 6 Uhr, erneuert sein und gelangen die Gewinne 4. Klasse 184. Lotterie gleichzeitig zur Auszahlung.

= Geschwefel. Herr Georg Habertern verkaufte seine Villa Abeggstraße 3 für 80,000 Mk. an Herrn Karl Frank. Derselbe will eine Familien-Pension in dem Hause errichten.

Hercins-Nachrichten.

* Der seit August v. J. hier bestehende „Conditorgehilfen-Verein“ hat, einem Beschlusse des in Leipzig stattgehabten Delegirten-Tages zufolge, eine sowohl für die Prinzipale als auch Gehilfen kostenfreie Stellen-Vermittlung eingerichtet. Es wird damit einem dringenden Bedürfnisse abgeholfen und der Verein hofft, in seinen Bestrebungen von den Prinzipalen unterstützt zu werden.

* Der vor Kurzem in's Leben getretene „Eiserne Gesang-Verein“, welcher sich schon durch einige Concerte ausgezeichnet hat, veranstaltet heute Sonntag, den 12. d. M., mit seinen Mitgliedern und deren Angehörigen einen Ausflug nach Eppstein. Man sieht hieraus, daß der Verein auch bemüht ist, seinen Mitgliedern in gesellschaftlicher Beziehung angenehme Abwechslung zu bieten. Gemeinschaftliche Abfahrt 2 Uhr 20 Minuten mit der Hessischen Ludwigsbahn.

Stimmen aus dem Publikum. *)

* Wenn die Schlägereien am Väderbrunnen in letzter Zeit auch etwas nachgelassen haben, so sind die heutigen Zustände in der Grabenstraße doch noch ebenso wie früher. Die Belästigungen des verkehrenden Publikums in der genannten Straße bestehen nach wie vor weiter und Fuhrwerke ist es oftmals nur mit Hilfe der Polizei möglich, am Väderbrunnen vorbei zu kommen. Am Donnerstag Mittag spielte sich daselbst wieder ein Act größter Rohheit und Brutalität ab. Ein die Grabenstraße passirendes Fuhrwerk kreiste infolge der Verperrung der Straße den Wagen eines Väderlieferanten. Die Bediensteten desselben verfolgten nun den Leiter des Fuhrwerks, schlangen sich gewaltsam auf den Wagen und mißhandelten den Fuhrmann vor den Augen einer großen Zuschauermenge auf die niederträchtigste Weise. Beherzte Männer, welche abzuwehren wollten, mußten flüchtig gehen.

* Sonnenberg, 11. Juli. Die zwölfjährige Dienstperiode unseres Bürgermeisters ist abgelaufen, so daß gestern eine Neuwahl stattfand, deren Ergebniß die einstimmige Wiederwahl des seitherigen Bürgermeisters, Herrn Wilh. Seelgen, zur Folge hatte, worin zunächst der schonste Beweis vorhandener Eintracht zwischen Bürger und Bürgermeister erblickt werden darf. Die Gemeinde, deren Verhältnisse sich seit einem Jahrzehnt nach allen Seiten in ununterbrochener Entwicklung befinden, darf sich freuen, einen bewährten Mann für absehbare Zukunft an ihrer Spitze zu wissen, welcher in richtiger Erkenntnis und bei thatkräftigem Willen so manches Nützliche, Gute und Schöne ohne besondere Belastung des Einzelnen und in verhältnismäßig kurzer Zeit zu Wege gebracht, was zu erreichen vorher Vielen unmöglich schien. Sonnenberg bedarf in seiner fortwährenden Verührung mit der aufblühenden Nachbarstadt Wiesbaden, deren Ausdehnung die Gemarkungsgrenze in dem uns verbindenden lieblichen Thale bereits erreicht, zur rechten Würdigung seiner einschneidenden Interessen umso mehr eines Mannes mit klarem Blicke, als durch frühere Engverzig- und Kurzsichtigkeit manche Fehler zum Nachtheil der Gemeinde begangen worden sind. Möge das Vertrauen und die Ehre, welche die Gemeinde Herrn Wilh. Seelgen durch dessen einstimmig erfolgte Wiederwahl erwiesen, ein Sporn für ihn sein und bleiben, derselben auch in Zukunft nach jeder Richtung in treuer Pflichterfüllung zu dienen, dann werden die Früchte seiner Verwaltung erst recht zum Segen ausreifen und sein Name noch in später Zeit mit Freuden genannt werden.

*) Es sei bemerkt, daß wir Stimmen aus dem Publikum im Allgemeinen nur dann aufnehmen, wenn die betreffenden Einsender sich unserer Redaction gegenüber namhaft machen. Anonyme Einsendungen können keine Berücksichtigung finden. D. H.

K. Sonnenberg, 11. Juli. Welcher großen Beliebtheit sich unser verehrter Herr Bürgermeister Seelgen in seiner kleinen, aber friedliebenden Gemeinde erfreut, ist durch die am 10. d. M. stattgefundenen einstimmige Wiederwahl hinlänglich bewiesen. Selbstredend konnte man diesen Tag nicht so ruhig vorübergehen lassen, und so wurde denn der Herr Bürgermeister an diesem Abend mit einem wirklich großartigen Fackelzug überrascht, an welchem sich fast alle Einwohner des Ortes beteiligten. Den Zug eröffneten mehrere Fackelträger, dann kam ein Musikcorps, Trommler und Pfeifer, diesen folgte der Gemeinderath, Gesang- und Turnverein mit ihren prachtvollen Fahnen; alle Beteiligte trugen Lampions, was sich gut ausnahm. An der Bürgermeisterei angelangt, wurde ein Lied gesungen, darauf folgte eine zu Herzen gehende längere Ansprache des Herrn Kaufmann Dörr, welcher die Verdienste des Herrn Bürgermeisters ganz besonders hervorhob und schließlich bemerkte, es sei zu wünschen, heute über 12 Jahre wieder hier versammelt zu sein, um abermals denselben Mann zu wählen, welcher dann 24 Jahre hindurch treu und reges zum Wohle der Gemeinde geschafft habe. Hierauf folgte ein dreifaches Hoch. Nun ergriff der Herr Bürgermeister mit bewegtem Herzen das Wort. Er bedankte sich für das große Vertrauen, welches ihm durch die einstimmige Wiederwahl bewiesen, und lud, wie es nicht anders zu erwarten war, die ganze Gemeinde zum Gläsern Bier und „Pfeppelwein“ ein, welcher Einladung alle am Zuge Beteiligte fröhlichen Herzens nachkamen. Gesang und Musik schloßen die Anfangsfeier vor dem Hause der Bürgermeisterei, welche durch Fahnen und Lampions geschmückt war, und fand nun die Schlussfeier in den beliebteren Localen des Ortes statt.

△ Königstein, 10. Juli. Unser Städtchen wird sich voraussichtlich sehr bald des Vorzuges zu erfreuen haben, elektrisches Licht zu besitzen. Herr Installateur Krug dahier, welcher nämlich eben im Begriffe steht, für die Villa des Barons von Nothfeld eine derartige Beleuchtungs-Anlage herzustellen, beabsichtigt, dieselbe auch auf die Stadt Königstein auszuweiten. Da der hiesige Gemeinderath dem Projecte durchaus sympathisch gegenübersteht, so darf man wohl auf die demnächstige Verwirklichung des letzteren hoffen. — Herr Wegemeister Schwißelmann von hier wurde nach Mödelheim veretzt.

§ Pom Tannus, 10. Juli. In der letzten Zeit scheint sich in der südlichen Taunusgegend eine Diebesbande niedergelassen oder organisiert zu haben. Nachdem nämlich innerhalb kurzer Frist in Königstein, Eppstein und Hornau Einbrüche vorgekommen sind, wurden solche in den letzten Tagen auch in Cronberg und Soden verübt.

P.-A. Hanau, 9. Juli. Das Fest-Programm für das XIX. Mittelrheinische Turnfest ist nunmehr endgiltig festgesetzt. Für die Anmeldungen wegen Freiquartieren ist letzter Termin auf den 12. Juli festgesetzt. Später einlaufende Anmeldungen können nur nach Maßgabe der noch vorhandenen Quartiere Berücksichtigung finden. Anmeldungen zur Theilnahme am Festmahl, welches am Montag, den 27. Juli, Nachmittags 2 Uhr, in der Festhalle stattfindet, sind spätestens bis zum 19. Juli, Mittags 12 Uhr, bei Herrn H. Jost jun. in Hanau zu bewirken. Auf dem Festplatz ist ein Auskunfts-Büreau errichtet; daselbst können auch Briefe zur Beförderung aufgegeben und ankommende Briefe in Empfang genommen werden, sobald die Adresse den Vermerk „Hanau Festplatz“ enthält.

= Aus der Jugend. In Bad Schwalbach ist die Herzogin von Parma eingetroffen. — In Diebrich erhängte sich der 38 Jahre alte Arbeiter Fr. M. — Der Kriegerverein von Niederneisen macht heute Sonntag, den 12. Juli, einen Ausflug nach Wiesbaden, Müdesheim und dem Niederwald. — Heute wird das Jahresfest des Zweigvereins der Gustav-Adolf-Stiftung im Land-Deconat Wiesbaden in Diebrich abgehalten werden. Die Feier beginnt Nachmittags um 2 Uhr. — Aus Mainz, 10. Juli, wird berichtet: Nach den heute eingelaufenen Wasserstands-Depeschen ist der Oberrhein bis Rühl fallend, von da abwärts noch langsam steigend. Balldubut hatte früh 4.07, gegen gestern 4.31 Wasserstand; Rühl heute 4.44 gegen 5.00 Höchststand gestern Abend 8 Uhr. Dagegen ist das Wasser in Mainz von 6.12 auf 6.30, in Mannheim von 6.58 auf 6.66 und in Worms von 3.89 auf 3.77 gestiegen. Von Mannheim wird auch langjames Steigen des Neckars gemeldet. — Die Klage des Architekten Hehl in Mainz gegen die drei Secondenleutnants Leubheder, Hüffer und Wors wurde abermals vertagt und dürfte erst nach den Gerichtsferien zur Verhandlung kommen. Maßgebend für die Vertagung war der Umstand, daß eine Anzahl Zeugen nicht vernommen werden konnte. — Die wegen des bedauerlichen Vorfalles im Bärenzwinger des Zoologischen Gartens in Frankfurt a. M. von Seiten der Staatsanwaltschaft eingeleitete gerichtliche Untersuchung gegen die Direction des Gartens, sowie gegen den Wärter ist eingestellt worden. — Die Stadtgemeinde Offenbach hat beschlossen, einen eisernen Fußgängersteig über den Main zu errichten und die Befestigung der Erhebung des Brückengelbes anzustreben.

Oskar von Redwitz,

geb. 28. Juni 1823, gest. 7. Juli 1891.

Schneller, als man ahnte, kam aus der Heilanstalt Gilgenberg bei Dagstuhl die Trauerkunde, daß der Dichter der „Amaranth“ dort seinen Leiden erlegen sei. Das heutige Geschlecht kann sich zwar kaum einen Begriff machen von der schwärmerischen Begeisterung, mit welcher in den 50er Jahren der Name dieser Dichtung und ihres Verfassers überall in deutschen Landen gefeiert wurde, insbesondere in der Frauenwelt und unter der aufstrebenden Jugend; was aber damals jung gewesen, erinnert sich noch sehr wohl, wie die „Amaranth“ in schönem Miniaturband mit Goldschnitt auf jedem Weihnachtsstische prangte, und ein junges Mädchen,

das auf Bildung Anspruch machte, sich geschämt hätte, zu gestehen, daß es dieses entzückende Buch nicht kenne. Heutzutage hülbt man einem anderen Geschmack, „realistisch-naturalistisch, sensationell“ heißen die Schlagwörter, welche den literarischen Erfolg entscheiden, „idealistisch“ gilt als gleichbedeutend mit überpaumt und verschroben; aber es dürfte doch für die moralische Gesundheit unserer „höheren Töchter“ vielleicht mehr zu empfehlen sein, wenn sie sich an „Amaranth“ oder ähnlichen poetischen Lieblingen früherer Generationen erfreuen möchten, statt sich allwöchentlich den Kopf mit einem Chaos verschiedener Romanebruchstücke aus dem Journalzirkel zu füllen, oder im Theater bei den modernen Sensations- und Schauerstücken der Ibsen'schen Schule ihre Nerven unnatürlich anzuregen. Jedes Lebensalter hat seine besonderen Lieblinge; wenn gelehrte Herren sich lieber in abstracte philosophische Probleme vertiefen, wenn der weinfröhliche Sessel in seinem köstlichen „Trompeter“ den „amaranthinen Weltrauchdunst der frommen Seelen“ zur Zielscheibe seines Witzes machte und andere gestrenge Kritiker theils die zu scharf hervortretende Tendenz, theils die überflüssigwengige Sentimentalität der Dichtung rügten, so kann uns das nicht Wunder nehmen; aber es hindert auch nicht, daß sie trotz alledem ihren Zauber auf jugendliche Gemüther ausübte und noch ausüben kann, und daß sie daneben poetische Vorzüge besitzt, die, abgesehen von Tendenz und Parteistandpunkt, ihr bleibenden Werth verleihen: die hohe Formvollendung, den melodischen Fluß der Verse, die herrlichen Natur Schilderungen, die schönen lyrischen Stellen, namentlich die Lieder „Amaranth“ und „Walters“, von denen mehrere in Musik gesetzt sind und vielfach gesungen werden. Das Wiesbadener Publikum erinnert sich wohl noch, daß die „Amaranthlieder“ „Es muß was Wunderbares sein um's Lieben zweier Seelen“ und das reizende „Der erste Kuß“ in der Composition der hier lebenden verdienstvollen Künstlerin Fräulein Julie von Pfeilschifter in Concerten vorgetragen wurden.

Der Erfolg seines Erstlingswerkes übertraf die süßesten Hoffnungen, welche der Verfasser daran knüpfen konnte und machte ihn mit einem Schläge zum berühmten und gefeierten Dichter. Er ließ sich aber damals (1849) noch nicht verleiten, auf die poetischen Vorbeeren allein seine Existenz zu gründen, er vollendete erst seine juristischen Studien, legte die Staatsprüfung ab und arbeitete als Rechtspractikant; nahm dann 1851 die ihm angebotene Professur der deutschen Literaturgeschichte in Wien an, wo er jedoch nur ein Jahr blieb. Inzwischen hatten sich seine Verhältnisse so günstig gestaltet, daß er sich ganz der literarischen Thätigkeit widmen konnte. Was so oft den Fluch des Genies hemmt und unterdrückt, der bittere Kampf um's Dasein, ist ihm erspart geblieben. Aus einem alten fränkischen Rittergeschlechte stammend, das zwar nicht reich begütert war, doch immer eine ehrenvolle Stellung einnahm, geboren zu Dichtau bei Ansbach, aber in frühen Kinderjahren schon in die besseren Gegenden der bairischen Rheinpfalz veretzt, nach Kaiserslautern und Speyer, genoss er eine fröhliche Jugend, deren Eindrücke wir in seinem ersten Roman „Hermann Start“ (1868) erkennen. Wenn wir da von den Abenteuern des Helden lesen, wie er, ein Cyclus unter seinen Kameraden, immer den Anführer spielt, als Kaiser Rothbart, mit einem Geizhalsenkrone, die Kaiserjagd im Reichswald hält u. s. w., so mühet uns dies Alles an wie Selbsterlebtes, ebenso wie viele Episoden aus dem Studentenleben, das mit lebhafter Sympathie geschildert wird. Dies macht daher auch einen so sympathischen Eindruck, daß die Studenten der neu gegründeten Universität Czernowiz aus Anlaß dieses Romanes den Verfasser zum Ehrenmitglied ernannten und zur Einweihungsfeier ihrer Alma mater einluden. Seine Studienjahre hat Redwitz fast ausschließlich in München durchgemacht, wodurch sich schon das Vertrautheitsverhältnis begründet, das ihn später zum langjährigen Bürger dieser Stadt machte. In der heimischen Pfalz aber, wo er nach vollendeten Studien seine Berufspraxis begann, fand er die Braut, die ihm eine treue, hingebende und aufopfernde Lebensgefährtin bis zum Ende werden sollte, auf dem Hofgut Schellenberg bei Kaiserslautern. In idyllischer Waldesamkeit, die so recht zum poetischen Schaffens anzuregen vermag, sang er hier seiner Rathilde die Lieder der „Amaranth“:

Es muß was Wunderbares sein
Um's Lieben zweier Seelen.

Ein lebensgroßes Bild des Dichters, das im Salon seiner Villa „Schillerhof“ in Meran meine Blicke fesselte, stellt ihn so dar, als Jüngling, in einer waldigen Landschaft, mit dem Griffel in der Hand und dem Ausdruck poetischer Begeisterung in den Zügen. Am 6. Mai 1851 führte er seine Braut heim und gedachte sich in Bonn anzusiedeln, wurde aber noch im Herbst desselben Jahres vom Rhein nach der Donau berufen. Nachdem er im Herbst 1852 Wien wieder verlassen, lebte er auf dem schönen Landgut seiner Gattin ganz den Muses, bis ihn die Wahl zum Abgeordneten der bairischen Ständekammer alljährlich nach München führte, wo er dann dauernden Wohnsitz nahm. 1860 ernannte ihn der König von Bayern zum Kammerherrn. 1871 gab er seiner patriotischen Begeisterung für Mitdeutschland Ausdruck in dem „Lied vom neuen deutschen Reich“, das mit dem deutschen Heere einen Siegeszug durch alle deutschen Gauen hielt, doch leider in einer Form abgefaßt ist, die weniger geeignet war, es populär zu machen, nämlich in Sonetten, die der Dichter mit Vorliebe anwendete und mit außerordentlicher Gewandtheit zu handhaben verstand.

Als Dramatiker hatte er mit dem historischen Schauspiel „Philippine Welfer“ (1859) einen durchschlagenden Erfolg errungen. Die schöne Augsbürger Patrizierstochter, welche die Liebe eines Erbprinzen gewinnt und trotz Kaiser und Reich seine Gemahlin wird, ist an sich schon eine hochpoetische Figur, welche die Muse unseres Dichters in höchst anziehender und rührender Weise ausgestaltet hat, so daß sie einer guten Schauspielerin stets eine sehr dankbare Rolle bietet. Im Anfang, von der elementaren Gewalt der Leidenschaft erfasst, zeigt sie einige Anklänge an die tranthafte

Schwärmerci eines Rätchens von Heilbronn; aber sie giebt sich doch nicht wie dies Naturkind Blindlings dem Trieb des Herzens hin, sondern erhebt sich zu höherer weiblicher Würde, so daß wir in ihr die würdige Gattin eines Fürsten sehen können. Ihren Glanzpunkt erreicht sie in der großen Entscheidungsscene, wo sie durch den Zauber ihrer Persönlichkeit den zürnenden Kaiser verböhnt und den Conflict zwischen Vater und Sohn zur glücklichen Lösung führt.

In's Land Tirol, wohin diese Dichtung uns führt, wo Schloß Ambras und die Grabmäler des Erzherzogs und seiner Gemahlin in Junsbrunn Zeugniß ablegen für die historische Wahrheit dieser hochromantischen Geschichte, lenkte auch der Dichter wiederholt seine Schritte, um Heilung seiner erschütterten Gesundheit zu suchen. Schon während er an seiner Amaranth arbeitete, hatte er durch zu gewaltthame Anstrengungen — bei Tage 9 Stunden auf dem Bureau, bei Nacht ungezählte Stunden an seinem Schreibtisch — seine Nerven so angegriffen, daß er fast ein Jahr lang feiern mußte, und dadurch schon den Grund zu späterem jahrelangen Leiden gelegt. Auch von dem unglücklichen Venau wird behauptet, daß der Ursprung der Zerrüttung seiner Nerven in dem angestrengten nächtlichen Dichten zu suchen sei. In dem Nervenleiden gestellte sich Asthma, das Redwig zu dem für dieses Leiden so außerordentlich heilsamen schönen Alpen-Kurort Meran führte, und der günstige Einfluß dieses herrlichen Klimas war so augenscheinlich, daß er zu dem Entschlusse kam, sich hier dauernd anzusiedeln. Er erwarb eine Wohnung in dem hochgelegenen Stadttheil Obermais, welche er durch den Namen Schillerhof zum Dichterheim einweihete, und hat auch das Verdienst, das erste Schillerdenkmal in Tirol gestiftet zu haben, eine Büste von weißem Marmor, von Meister Kaspar Zumbusch in Wien, die in dem Garten des Schillerhofs zwischen immergrünem Strauchwerk schimmert. Gewiß war eines Dichters würdig der Gedanke, dem Sänger des „Tell“, welcher die Alpen im Leben nie geschaut, obgleich er sie so meisterlich zu schildern wußte, hier im Angesichte himmelanragender Alpenhöhen, mit dem Ausblick auf ein Naturgemälde, das an Großartigkeit und Streblichkeit seines Gleichen sucht, dies Zeichen seiner Verehrung zu widmen.

Das Haus Redwig ward natürlich ein Mittelpunkt des geistigen Lebens in dem viel besuchten Kurort, und Rangunterschied schloß nicht aus, was man geistig ebenbürtig fand.

Wenn wir einem edlen Todten den Tribut der Dankbarkeit und der Verehrung über das Grab hinaus zahlen wollen, ist es nicht bloß erlaubt, sondern Pflicht, persönliche Beziehungen laut werden zu lassen, ohne Furcht, dafür der Unbegehrtheit geziehen zu werden. Meran hat für mich nicht bloß die Bedeutung des Ortes, wo ich den wohlthätigsten Einfluß auf meine Gesundheit empfunden habe, sondern auch den fruchtbarsten Einfluß auf mein geistiges Leben. Hier war es, wo ich zuerst die Ehre hatte, mit hochberühmten, allgemein anerkannten Dichtern in persönlichen Verkehr zu treten und durch die meine Hoffnungen weit überrückende Anerkennung, die mir von ihnen zu Theil ward, zu weiterem Streben aufgemuntert und ermuntert wurde. Als ich Oskar von Redwig zum ersten Male sah, begegnete er uns beim Spaziergange auf der Wassermauer (jetzt Gisela-Promenade genannt). Mein Bruder, der ihn schon früher kennen gelernt, hatte ihm einige meiner damals noch ungedruckten Gedichte mitgetheilt und er hatte bereits Zeit gefunden, dieselben zu lesen. Nachdem ich ihm vorgestellt worden, reichte er mir die Hand, mit einigen Worten, die mich hoch erfreuten, und fügte hinzu: „Besuchen Sie mich, so oft Sie wollen; ich werde stets für Sie zu Hause sein.“ Daß ich von dieser Erlaubniß Gebrauch machte, soweit es Anstand und Bequemlichkeit gestatteten, brauche ich nicht erst zu sagen. Als Herr von Redwig im Jahre 1876 seine silberne Hochzeit feierte, bat ich um Erlaubniß, ihm und seiner Gemahlin mein kürzlich vollendetes Alpenmärchen: „Der Saligen Gast“ zu widmen, das er im Manuscript gelesen und das ihm wohl gefallen hatte. Er gewährte dies und so erschien, mit seinem Namen geschmückt, das Buchlein, das später sich auch in meiner Heimath Freunde erworben und 1888 in zweiter Auflage und neuer Ausstattung (Druck der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei) erschienen ist.

Die erste öffentliche Vorlesung dieses Gedichtes, die im Meraner Kurhause vor dem Druck desselben stattfand, beehrte Herr von Redwig ebenfalls mit seiner Gegenwart, er zeichnete zuerst seinen Namen auf die Subscriptionsliste, nebst seiner ganzen Familie und verwendete seinen Einfluß so, daß ich die Elite der Gesellschaft und des Kurpublikums zu meinem Zuhörerkreis zählen durfte. Wenn Viele, die hervorragenden Einfluß besitzen, sich mit ebenso thätigem Wohlwollen für aufstrebende Talente verwenden wollten, wie Redwig dies für mich und für Andere gethan, so würde nicht so häufig die Klage laut werden, daß Talente, die etwas leisten könnten, aus Mangel an Unterstützung zu Grunde gehen müßten. Es sind nicht Almosen, die der Dichter braucht, sondern Förderung seiner Thätigkeit.

Es war im Mai 1877, als ich Redwig zum letzten Mal sah, kurz vor meiner Abreise von Meran. Da las er mir einige Gesänge seines noch unvollendeten Epos „Obilo“ vor, die mir einen tiefen Eindruck machten. Es waren auch gerade die besonders padenden Stellen: „Der Klosterbrand“ und die „Wahnbilder“ (Scenen im Irrenhause). Während „Amaranth“ sich als Jugendwerk charakterisirt, erscheint „Obilo“ als Schöpfung des reifen Mannes, der von Welt und Menschen vielfach andere Ansichten gewonnen hat als in seiner Jünglingszeit. Die Handlung bewegt sich auf modernem Boden; Anklänge an Selbsterlebtes sind auch unverkennbar; der Grundgedanke, die Tendenz, die auch hier wie in „Amaranth“ klarer hervortritt, als ein poetisches Kunstwerk eigentlich gefaßt ist, in den Worten ausgedrückt: „Der Menschheit Höchstes ist die Liebe“. Was beide epische Gedichte, das erste wie das letzte, mit einander gemein haben, ist, wie der Dichter selbst sagt:

Daß ich in beiden, wie mein Herz mich trieb,
Mein inn'res Leben gleich getreu bekannt.

Ein offener, gerader, ehrenwerther Charakter, von wahrhaft vornehmer Gesinnung und wohlwollendem, menschenfreundlichem Wesen, das ist — oder leider müßten wir jetzt sagen — das war Oskar von Redwig. Sein Andenken bleibe segnet!

M. Schmidt.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

* **Sei deutsch!** Ueber diese neueste Broschüre unseres Redacteurs Herrn Walter Schulte vom Brühl äußert sich die „Wiesbadener Presse“ wie folgt: „Wenn ein Schriftsteller sich als Lyriker so ungemein gänzlich bei der Kritik einzuführen verstand, wie es Schulte vom Brühl mit seinen Vieder-Symphonien that, dann darf er gewiß sein, daß er mit einem Festhalten von echten und rechten Zeitgedichten noch größeres Aufsehen erregt. Ein solches verdient die im Verlage der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden erschienene, hochgeachtete ausgestattete Broschüre des Genannten: **Sei deutsch!** Mahnrufe in den Kampf der Zeit (Preis 25 Pf.) in hohem Grade, denn in dem von jedem einseitigen Chauvinismus freien, von echt patriotischem Geiste getragenen Inhalt finden wir neben der ungewöhnlich sangbaren und schönen Form (einem besonderen Charakteristikum des Dichters), den Schwung dichterischer Begeisterung und treffendste Schärfe für die Schäden unseres modernen staatlichen Lebens. Möchten diese waderen „Mahnrufe“ zu des Vaterlandes Bestem Bekehrung und eine recht weite Verbreitung finden. Der billige Preis des schönen Heftchens wird das Seine dazu beitragen.“

* **Verschiedene Mittheilungen.** Gelegentlich des heute in Braunschweig stattfindenden Nordwestdeutschen Sängertages wird auch die Enthüllung des Abdenkmals vorgenommen.

* **Von den Hochschulen.** Der bisherige Privatdocent Dr. Hermann Nehm zu München ist zum außerordentlichen Professor in der juristischen Fakultät der Universität zu Marburg ernannt worden. — Der Rufstos an der Universitäts-Bibliothek in Halle Dr. v. Hagen ist in gleicher Eigenschaft nach Breslau und der Rufstos in Breslau Dr. E. Seelmann in gleicher Eigenschaft nach Halle versetzt worden. — Der ordentliche Professor Oberberggrath Dr. Credner in Leipzig ist zum Geheimen Raths ernannt. — Das Secretariat an der kaiserlichen Leopoldinischen-Neapolitanischen deutschen Akademie der Naturforscher in Halle, welches bisher Dr. v. Hagen bekleidete, ist dem Signator der Universitäts-Bibliothek Dr. Haeblerlin übertragen. — Der Privatdocent Dr. Philipp Sedz zu Berlin ist zum ordentlichen Professor in der juristischen Fakultät der Universität zu Greifswald ernannt worden. — Die königliche Akademie der Wissenschaften zu Berlin hat in ihrer Gesamtsitzung am 4. Juni d. J. den Professor an der Universität Kopenhagen Dr. Ludwig Wimmer, den Professor an der Universität Bonn, Geheimen Regierungsrath Dr. Hermann Ullmer, den Abolatus des Rectors des Unterrichtsbezirks Kasan Basil Patyschew, den Professor an der Universität Strabourg L. E. Georg Raibel, den Professor an der Universität Leipzig Curt Wachsmuth und den Professor an der Universität Göttingen Ulrich v. Wilamowitz-Möllendorff zu correspondirenden Mitgliedern ihrer philologisch-historischen Klasse gewählt.

Aus dem Tagesleben des Großherzogs Adolph von Luxemburg.

© Luxemburg, 9. Juli.

Nachfolgende Notizen aus dem jetzigen Tagesleben unseres Landesfürsten, die ich dem gefälligen Entgegenkommen eines hohen Verwalters des Großherzogs in dessen nächster Umgebung verdanke, dürften für die Leser des „Wiesbadener Tagblatt“ von Interesse sein.

Se. Königl. Hoheit steht an jedem Morgen schon um 6 Uhr auf. Der Fürst ist bekanntlich ein Frühaufsteher und liebt es, die Morgenstunden im Freien oder auch im Innern des Schlosses zu verbringen. Während des Vormittags arbeitet der Landesherr in Walferdingen mit geringer Unterbrechung bis zum Mittag. Die persönliche Correspondenz, die eine sehr umfangreiche ist, besorgt Se. Königl. Hoheit selbst, ohne jede Mithilfe eines Secretärs. So kommt es denn häufig vor, daß der Fürst in wenigen Stunden zahlreiche Briefe schreibt und dieselben zur Post giebt. Um 8 Uhr erscheinen der Hofmarschall, sowie die übrigen Beamten des großherzoglichen Hauses zum Vortrage, desgleichen um 9 Uhr der Cabinets-Secretär. Seit der Anwesenheit des Fürsten in seinem neuen Vaterlande hat Höchstersebe die Ordre erteilt, daß sowohl der Staatsminister Dr. Gysken, der das Vertrauen des Fürsten in höchstem Maße genießt, als auch die übrigen Minister zu jeder Stunde des Tages sofort angemeldet und zum Vortrage zugelassen werden sollen. „Für meine Minister bin ich zu jeder Stunde des Tages zu sprechen“, so lautet der ausdrückliche Befehl.

Gegen Mittag wird ein Frühstück eingenommen. Nach demselben folgt gewöhnlich eine Ausfahrt, wobei der hohe Herr meistens selbst kutschirt. Meist ist er von einigen Herren seines Hauses begleitet. Die Ausfahrten dauern gewöhnlich 2–3 Stunden. Bei der Rückkehr erledigt der Großherzog leichtere Geschäfte oder unternimmt auch wohl einen Spaziergang im Schlosspark. Nach dem um 7 Uhr stattfindenden Diner macht der rüstige alte Herr gewöhnlich noch einen kleinen Spaziergang im Schlossgarten oder in dessen Umgebung. Beim Anbruche der Nacht vertritt der Fürst das Schloß wieder und benutzt die Zeit bis zum Schlafengehen zur Erholung. Der Großherzog ist ein geübter Kartenspieler und macht gerne seine „Partie“ mit den Herren seiner Umgebung.

Die Art und Weise, wie Großherzog Adolph arbeitet, verdient insbesondere hervorgehoben zu werden. Der Fürst, der vor 25 Jahren an der Spitze seines damaligen Herzogthums Nassau thätig war, bekundet in seinen alten Tagen eine überaus reiche Erfahrung im Staatswesen. Sein,

hohe Bildung und großen Fähigkeiten im Regierungsgeschäfte sind schätzenswerthe Eigenschaften, sowie auch die Freude, die Geschäfte seines neuen Landes in der rechten und heilbringenden Art und Weise zu erledigen. Bevor der Fürst eine Entscheidung trifft oder auch eine Vorlage unterzeichnet, liest er das Ganze persönlich von Anfang bis zu Ende durch, läßt sich sämtliche einschlägige Texte, Reglements u. s. w. vorlegen, erklären und stellt Vergleiche mit den gesetzlichen Bestimmungen seines früheren Landes an. In den Cabineten der Minister spricht der Großherzog alle 2-3 Tage ein Mal vor und erkundigt sich nach den Geschäften des Landes. Dabei unterläßt er es niemals, vor der Abfahrt Sr. Excellenz unserem Staatsminister Dr. Gylchen einen Besuch abzustatten.

Die größte Liebhaberei des Großherzogs sind seine zahlreichen und prächtigen Pferde, deren Zahl an 100 beträgt. Auch die Jäger finden an Sr. K. H. ihren Mann, indem der Fürst ein genübter Schütze ist. Nur die sog. „Parforcejagden“ mußte der Landesherr seit Jahren wegen seines geschwächten Augenlichtes gänzlich einstellen. Sr. K. H. war bekanntlich einmal an beiden Augen erblindet infolge der Starerkrankheit. Die damals vorgenommene Operation ist nur halb gelungen, und der Fürst sieht in nächster Nähe nur vermittelt eines sehr scharfen Augenglases. Bei hellem Lichte ist ihm das Sehen in die Ferne etwas leicht. Die Tagesblätter — der Fürst liest luxemburgische und deutsche Zeitungen — werden dem hohen Herrn von einem Privatsecretär vorgelesen.

Großherzog Adolph ist ein überaus mäßiger Trinker, aber starker Raucher. Nur bei Tisch trinkt der Fürst ein Glas Rothwein, mit Wasser vermischt. Bei festlichen Gelegenheiten genießt er ein Glas Champagner, aber dann auch nur ein Glas. Eine besondere joviale Eigenthümlichkeit des Fürsten ist die, daß er den Gast, mit dem er bei Tisch anstößt und auf dessen Gesundheit er trinkt, jedesmal nötigt, das Glas bis zur Reize zu leeren.

Sr. K. Hoheit ist wie bereits erwähnt, ein famoser Raucher. Der Fürst qualmt und schlotet mitunter stundenlang, auch während der Arbeit. Der hohe Herr raucht indes nicht, wie man bisher wissen wollte, aus einer tiefen Tabakspfeife, sondern aus einem genau nach dem Muster einer langen Röhripfeife construirten Cigarrenhalter. Wegen der erwähnten Augenkrankheit verboten die Aerzte das Cigarrenrauchen, weil der Rauch den Augen zu nahe komme und so schädlich sei. Der Großherzog, der eine gute und starke Habanna-Cigarre hochschätzt und es nicht über sich brachte, sich von dem Genuße zu trennen, ließ sich einen ellenlangen Cigarrenhalter nach Art einer Pfeife construire und war hocherfreut, als die Aerzte nichts gegen seine Erfindung einzuwenden hatten.

Unser Kaiserpaar in London.

London, 10. Juli. Bei glänzendem Sonnenschein, unter Glorianten und dem freudigen Zuruf der Menge fuhr das Kaiserpaar heute in die City. Am Eingang der prächtig mit Blumen geschmückten Guildhall wurde dasselbe empfangen von dem Lordmajor, den Aldermen, dem Common Council, sowie von dem vorher eingetroffenen Prinzen und der Prinzessin von Wales, dem Herzog und der Herzogin von Edinburgh, dem Herzog von Connaught und Clarence und anderen Fürstlichkeiten. Unter Vorantritt der City-Trompeter wurde das Kaiserpaar nach der Bibliothek geleitet, wo der Kaiser die bereits erwähnte Adresse der City entgegennahm und kurz erwiderte. Dann fand ein Luncheon in der Guildhall selber statt. Dieselbe war mit Blumen und Bannern decorirt. Gegenüber dem Sitz des Kaisers an der Wand befand sich eine Blumenkrone, darunter ein Adler, rechts und links Büsten des Kaiserpaars und deren Namenszüge in Blumen. Eine zahlreiche Gesellschaft von Herren in Uniform oder Morgenanzug und Damen in reizenden Toiletten hatte sich eingefunden. Der Lordmajor nahm in der Mitte der Längswand Platz, rechts neben ihm saß der Kaiser in der Uniform der Garde du Corps und mit dem Bande des Hofenbandordens geschmückt, links die Kaiserin, dann die englischen Prinzen in englischen Uniformen und die Prinzessinnen, die Lords Salisbury und Dufferin, der Erzbischof von Canterbury, der Lordkanzler, die Lords Spencer und Gros und verschiedene Minister, der deutsche, der russische und der österreichische Botschafter u. s. w. Der Lordmajor brachte einen Toast auf die Gesundheit der Königin und dann auf den Kaiser und die Kaiserin aus, welcher Trinkspruch mit stürmischen Beifall aufgenommen wurde. Der Kaiser erwiderte englisch, wobei er seine Rede ablas. Dieselbe lautete folgendermaßen: „Milord, empfangen Sie meinen herzlichsten Dank für das warme Willkommen, welches mir seitens der Bürger dieser alten und edlen Metropole geworden. Ich bitte Eure Herrlichkeit, Denjenigen, in deren Namen Sie gesprochen haben, den Ausdruck meiner Gesinnungen gütigst übermitteln zu wollen. In diesem reizenden Lande habe ich mich stets zu Hause gefühlt als Enkel einer Königin, deren Name stets in Erinnerung bleiben wird als ein edler Charakter und einer Dame, die groß ist in der Weisheit ihrer Rathschläge und deren Regierung England in dauernde Segnungen verliehen hat. Ueberdies läuft dasselbe Blut in englischen und deutschen Adern. Dem Beispiele meines Großvaters und englischen Vaters folgend, werde ich stets, soweit es in meiner Macht liegt, die historische Freundschaft zwischen diesen unseren beiden Nationen bewahren, welche, wie Eure Herrlichkeit erwähnte, man so oft nebeneinander gesehen hat, zum Schutze der Freiheit und Gerechtigkeit. Ich fühle mich in meiner Aufgabe ermuntert, wenn ich sehe, daß weise und fähige Männer, wie Sie hier versammelt sind, dem Ernst und der Ehrlichkeit meiner Absichten Gerechtigkeit widerfahren lassen. Mein Ziel ist vor Allem die Aufrechterhaltung des Friedens, denn der Frieden allein kann das Vertrauen einflößen, welches für eine gesunde Entwicklung von Wissenschaft, Kunst und Handel erforderlich ist. Nur so lange Frieden herrscht, steht es uns frei, unsere Gedanken den großen Problemen zu

widmen, deren Lösung mit Billigkeit und Gerechtigkeit ich als die hervorragende Aufgabe unserer Zeit betrachte. Sie dürfen sich daher versichert halten, daß ich fortfahren werde, mein Bestes zu thun, um die guten Beziehungen zwischen Deutschland und anderen Nationen zu erhalten und beständig zu stärken und daß man mich stets bereit finden wird, mich mit Ihnen und denselben zu vereinen in der gemeinsamen Arbeit für den friedlichen Fortschritt, freundschaftlichen Verkehr und die Förderung der Civilisation.“ Er schloß mit einem Hoch auf den Lordmajor. Die Rede wurde mit rauschendem Beifall aufgenommen. Bald nachher brach die glänzende Gesellschaft auf. Auf der Fahrt nach der Guildhall wurde das Kaiserpaar durchwegs von einer unabsehbaren Menge sehr freundlich begrüßt, nur hier und da wurden, wie der „Frankf. Ztg.“ berichtet wird, Mißfallsbezeugungen laut, welche aber mehr dem Prinzen von Wales als dem Kaiser galten.

Während des Kaiserzuges vom Buckingham-Palace nach der Guildhall waren auf dem ganzen Wege und in den benachbarten Straßen die Läden geschlossen. Der Kaiser äußerte nach Ueberreichung der Adresse, er danke bestens der Corporation der City und hoffe, dieselbe werde unter der ruhmreichen Regierung seiner geliebten Großmutter stets gedeihen. Der Lordmajor sagte in dem Toast, den er auf die Königin und sodann auf das Kaiserpaar ausbrachte, die Stadt London habe oft Gelegenheit gehabt, auswärtige Herrscher zu bewillkommen; der gegenwärtige Anlaß sei aber von einzig dastehendem Interesse, da der kaiserliche Gast ein Enkel der geliebten Königin, ein Sohn der ältesten Tochter derselben sei. Zum Kaiser gewendet, fuhr der Lordmajor fort: „Eure Majestät erwies sich als den würdigen Nachfolger ihres ehrwürdigen Großvaters, des großen Gründers der deutschen Einheit; wir haben Eure Majestät merkwürdige körperliche und geistige Thätigkeit, den unermüdblichen Eifer in Allem, was die Wohlfahrt des Volkes fördern konnte, mit Bewunderung beobachtet.“ Der Lordmajor schloß mit dem Ausdruck des Dankes für den Kaiserbesuch. Der Kaiser dankte darauf mit der bereits oben gemeldeten Antwortrede. Während des Dejeuner spielten alle Kirchenglocken der Umgegend. Nach der Rückkehr aus der Guildhall machte der Kaiser vor dem Diner beim Herzog von Cambridge, begleitet vom Admiral Commerel, im offenen Wagen eine Spazierfahrt durch den Hyde Park; er kehrte um 7 Uhr in's Palais zurück. — Es heißt, daß der Kaiser sei über den Verlauf seines Besuchs so erfreut, daß er seine Abreise nach Edinburgh von Montag früh auf Montag Abend verschoben hat. Das Wetter ist prachtvoll. — Nach der Revue der Freiwilligen besuchte der Kaiser die Marineausstellung, welche währenddessen für das Publikum geschlossen blieb. Das Kaiserpaar besichtigte die Marineausstellung sehr eingehend. Die Kaiserin unternahm dann einen Besuch in dem großen Maple'schen Möbel- und Ausstattungs-Etablissement in Tottenham Court-Road.

Deutsches Reich.

* Berlin, 10. Juli. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ weist auf die gegenwärtige Getreidepreisvertheuerung am hiesigen Weizenmarkte hin und bemerkt, es bereite sich ein kräftiger Widerstand gegen diese Machinationen vor. Die ersten hiesigen Firmen bringen außerordentlich große Posten russischer und amerikanischer Provenienz nach Berlin, um dieselben zum Juli-Terminmarkte anzulandigen und abzuliefern. Es sei auch nicht ausgeschlossen, daß dem wüthen Treiben gewisser Speculanten noch von anderer Seite ein jähes Ende bereitet werde, zumal auch die Hauptbrodfrucht Roggen von rücksichtslosen Preisreibern nicht verschont bleibe. Dem energischen Widerstande des soliden und loyalen Getreidehandels gegen ungesunde Auswüchse der Speculation sei der beste Erfolg zu wünschen. — Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht einen Erlaß, betreffend Errichtung einer Handelskammer in Bonn, ferner das Gewerbe-Steuergesetz. — Die „Nordd. Allg. Ztg.“ demotirt die Nachricht, betr. Aufhebung des Patzwanges für die aus dem Elsaß über Basel nach Deutschland Reisenden. — Paul Marx, der entlassene jübische Redacteur der „Voss. Ztg.“, theilt mit, er habe gegen die „Freisinnige Zeitung“ Klage wegen Verleumdung angestrengt und werde den Besizer wie den Chefredacteur der „Vossischen Zeitung“ als Zeugen vorschlagen. Er beabsichtige, durch dieses Vorgehen gerichtlich feststellen zu lassen, wann der Chefredacteur der „Vossischen Zeitung“ die Unwahrheit gesagt habe, ob im privaten Gepräch ihm gegenüber am 22. Mai, oder in der Erklärung, welche er jetzt in der „Voss. Ztg.“ veröffentlicht hat. — Graf Waldersee soll kürzlich selbst erzählt haben, daß er demnächst aus seiner militärischen Stellung ausscheiden werde. — Der „Vorwärts“ wirft Herrn von Bismarck einen Optimismus vor, um den ihn der vertrauenseligste Nationalliberal beneiden könnte.

* Landtag in Reichs. Dem Landtag in Gotha ist eine Vorlage zugegangen, betreffend einen dreimonatlichen Steuererlaß infolge des günstigen Standes der Staatskasse. Der diesjährige Ueberschuß beläuft sich auf eine halbe Million Mark. — Der Delegirtenrat der deutschen Bergarbeiter-Vereine findet Ende Juli in Bochum statt. Die Mitglieder aus dem Saar-Revier wählten zwei Vertreter; die Kosten sollen aus der Verbandskasse bestritten werden. — Der Verfasser der bekannten antisemitischen Broschüre: „Eine jübisch-deutsche Gesandtschaft“ Kaufmann Baack in Leipzig, wurde auf Veranlassung der Berliner Staatsanwaltschaft verhaftet. — Aus dem Protokoll der vorletzten Versammlung des Hassia-Bezirks Worms (welcher 22 Militär-Vereine umfaßt) entnehmen wir, daß die Militärvereine beschlossen haben, die Socialdemokratie entschieden zu bekämpfen, ihr überall entschieden entgegenzutreten und jedes Mitglied, welches sich zu derselben bekennt, aus den Vereinen zu entfernen.

Ausland.

* **Frankreich.** Die Kammer lehnte einen Antrag, Amnestie auf Strafe- und Freizeugeben zu erlassen, „um die Erinnerung an vieles Unglück auszutüscheln, für welches Niemand verantwortlich sei“, mit 258 gegen 174 Stimmen ab.

* **Schweden und Norwegen.** Das französische Geschwader ist Freitag bei Sandhamn eingetroffen und von einem kleinen schwedischen Geschwader empfangen worden. Später ankerte dasselbe bei Warholm. Der Admiral Gervais kam Mittags nach Stockholm und Abends fand bei dem Minister des Auswärtigen ein Diner zu Ehren der französischen Gäste statt.

* **Athen.** Aus Japan wird der „Edin. Ztg.“ geschrieben, daß vor dem Attentat auf den russischen Thronfolger dieser selbst und der russische Gesandte Drohbriefe erhalten hätten. Die japanische Regierung selbst bringe die That mit Hegerien in der Presse in Verbindung. Durch eine Verordnung des Kaisers (gestützt auf den § 8 der Verfassung, wonach dem Kaiser, während der Reichstag nicht tagt, das Recht zukommt, „in dringenden nothwendigen Fällen Verordnungen an Gefesstelle zu erlassen, um den öffentlichen Frieden aufrecht zu erhalten oder öffentlichen Unruhen abzuwehren“) ist nämlich angeordnet worden, daß sämtliche Zeitungen die Manuskripte aller Artikel, welche die Beziehungen Japans zum Auslande behandeln, der Regierung vor der Drucklegung behufs Prüfung vorlegen sollen. Der Polizeichef der Provinz Shiga, in der das Verbrechen sich ereignete, Saigo, ist abgesetzt und degradirt worden. Auch der Gouverneur der Provinz, Oki Morikata, wurde abgesetzt. Des Letzteren Schicksal begegnet allgemeiner Theilnahme, da er erst drei Tage vor dem Unfall seinen Posten angetreten hatte und sich in seiner früheren Eigenschaft als Gouverneur von Kanamaga (Yokohama) großer Beliebtheit erfreute. Von den beiden Jiritsikaga-Läufern, welche den Angreifer zu Boden geworfen und mit dem Schwerte bearbeiteten, hat jeder vom Kaiserewisch 2500 Dollars, vom Jaren eine Jahresrente von 1000 Dollars und vom Mikado noch eine solche von 36 Yen, außerdem einen russischen und einen japanischen Orden erhalten. Der Attentäter Tsuda Sanjo (welcher bekanntlich zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurtheilt worden ist) ist ein alter Soldat, der sich im Kampfe gegen die Satuma-Rebellen unter Saigo 1877 wiederholt ausgezeichnet, auch für tapferes Verhalten vor dem Feinde einen Orden erhalten hat. Als Polizist soll er sich stets gut geführt haben. Das Ereigniß in Oda hat noch ein eigenartiges Nachspiel gehabt. Ein junges Weib von 22 Jahren hat sich in Kioto die Kehle durchgeschnitten, weil es seine Absicht, den Kaiserewisch zu bewegen, nach Tokio zu kommen, nicht hat ausführen können. Der Selbstmordversuch (man hofft die Unglückliche am Leben zu erhalten) sollte darthun, daß es ihr ernst mit ihrer Absicht gewesen sei. So unglaublich das klingt, ist es doch aber war es wenigstens in früherer Zeit kein seltenes Vorkommniß, daß Jemand, der einen Vorschlag, eine Bittschrift, Denkschrift oder dergl. einreichte, nach Abgabe derselben sich selbst entleibte, um so den Ernst seines Vorgehens zu erhärten und seiner Bitte größere Beachtung zu erwecken. Hat sich doch noch vor Kurzem ein Offizier der Hokkaido-Colonialtruppe zu entleiben (mittels Harakiri) versucht, weil er mit den Maßnahmen der Regierung auf der Insel Jezo nicht einverstanden war und eine Aenderung derselben wünschte.

* **Afrika.** Tippu Tip, welcher vor einigen Tagen in Bagamoyo angekommen ist, hat sich auf Einladung des deutschen Gouverneurs, Herrn von Soden, nach Dar-es-Salaam begeben. — Nach einer der „Voss. Ztg.“ zugehenden Meldung aus Bagamoyo vom 15. Juni haben sich die Verhältnisse in Usambara und dem Kilima-Ndicharo-Gebiet noch mehr zugeklüftet. Major v. Wislmann hatte auf seinem Zuge, von welchem er Ende März d. J. unverrichteter Sache zur Klüte, von den Massais dort hart bedrängt, zurückkehren mußte, den Häuptling Simbodja, trotz seiner Raubzüge und Spitzbübereien, nicht nur begnadigt, sondern noch beschenkt. Simbodja, der bekanntlich auch den Afrikanischer Dr. Hans Meier beraubt hat, macht nun trotz seines Blutrakts und der ihm erwiesenen Güte mit den räuberischen Massais gemeinsame Sache. Nach den Klagen Deutscher, die in diesen Gebieten anlässlich sind, erstrecken sich die Untriede hauptsächlich auf die Strecken zwischen Milwajuni und Rahe (nördlich vom Varsa-Gebirge, südlich vom Kilima-Ndicharo) und Masinde, Mbaramu und Mala in Usambara. Dr. Peters bricht infolge dessen schon Mitte Juli, verstärkt durch Mannschaften der in Bagamoyo liegenden 10. und der in Tanga liegenden 1. Compagnie der kaiserlichen Schutztruppe, mit Premierlieutenant Johannes nach Usambara bezw. dem Kilima-Ndicharo auf.

Aus dem Gerichtssaal.

-o- **Wiesbaden, 11. Juli.** Die Königl. Strafkammer hielt heute eine außerordentliche Sitzung ab, um über die Anklage gegen die Ehefrau des englischen General-Majors O'Neill wegen gefährlicher Körperverletzung zu verhandeln. Der Vorfall, um den es sich dreht, spielte sich am Abend des 20. Mai cr. in der oberen Walramstraße ab. Die Angeklagte, von kleiner Figur mit ächt englischem Typus, wird in sehr eleganter Toilette aus der Untersuchungsabst vorgeführt. Sie befindet sich in begreiflicher Erregung, die auch während der Verhandlung vorhält und sich durch das öftere nervöse Bewegen eines Fächers bemerkbar macht. Die Verhandlung geht im Schwurgerichtssaale vor sich. Es darf wohl angenommen werden, daß der Verhandlungstermin wenig bekannt geworden ist, denn der Zuhörerraum ist nur spärlich besetzt. Vor Eintritt in die Verhandlung, stellt der Verteidiger der Angeklagten, Herr Rechtsanwalt Dr. Löb, den Antrag auf Ausschluss der Öffentlichkeit, weil Umstände zur Erörterung kommen könnten, welche diese Maßregel rechtfertigten. Der Vertreter der Anklage, Herr Erster Staatsanwalt Geh.

Justizrath Moriz, kann diese Bedenken nicht theilen und widerspricht dem Antrage. Derselbe wird vom Gerichtshofe abgelehnt, weil kein Grund zu der Annahme vorliege, daß durch die Verhandlung die guten Sitten gefährdet würden. Nach dem Eröffnungsbeschlusse wird die Angeklagte beschuldigt, am 20. Mai cr. vorsätzlich ihren Gemann mittelst eines gefährlichen Werkzeuges, eines Revolvers, körperlich mißhandelt zu haben. Die Angeklagte O'Neill, Sabill, geb. Henry, ist 35 Jahre alt und in Norfolk, Virginia geboren. Mit dem General-Major O'Neill lebte sie seit 6 Jahren in zweiter Ehe, die kinderlos geblieben ist, während sie aus erster Ehe eine Tochter besitzt, die jetzt in London lebt. Wie das „Wiesb. Tagblatt“ gelegentlich des hier fraglichen Vorfalles des Näheren mitgetheilt hat, lebten die Ehegatten O'Neill seit mehreren Jahren in Unfrieden, dessen Ursache die Ehefrau auf ein zartes Verhältniß ihres Mannes zurückführt, das auch die vollständige Trennung der beiden Ehegatten und mehrfache öffentliche Eifersuchts-scenen zur Folge hatte, in welche auch mehrere Male die Nebenbuhlerin verwickelt war. Die Vernehmung der Angeklagten muß, da dieselbe der deutschen Sprache nur wenig mächtig ist, mit Hilfe eines Dolmetschers, als welcher Herr Oberlehrer Dillmann von hier fungirt, erfolgen. Auf die Beschuldigung, daß sie am Abend des 20. Mai drei Mal nach ihrem Manne geschossen und denselben mit einem Schuß in die Schulter getroffen habe, erwidert die Angeklagte, daß sie bei dieser Gelegenheit so aufgeregt gewesen wäre, daß sie nicht wüßte, was sie gethan habe; sie hätte ihren Mann nur erschrecken wollen. Der Vorsitzende, Herr Landgerichts-Director Cappell, bemerkt, daß die Anklage nicht, wie beabsichtigt, auf Mordversuch erhoben worden wäre, weil angenommen worden ist, daß sie nicht von vornherein die Absicht hatte, auf ihren Mann zu schießen, sondern erst in der Erregung zu diesem Entschlus gekommen sei. Ueber den eigentlichen Vorfall läßt sich die Angeklagte, wie folgt, aus: Am Abend des 20. Mai wäre sie durch die Emsierstraße in die obere Walramstraße gekommen, weil sie dort eine Wohnung mieteten und kontrolliren wollte, ob dieselbe nicht zu abgelegen sei. Davon, daß sie dort ihren Mann mit der Näherin Paula R., der Geliebten des General-Majors, treffen werde, habe sie keine Ahnung gehabt. Schon einige Wochen vorher habe sie ihren Mann mit der R. auf dem Rheinbahnhoft betroffen, worüber sie so erzürnte, daß sie der R. in das Gesicht schlug, worauf diese fortlief. Seit einiger Zeit wäre ihr Mann „furchtbar während mit ihr“ gewesen. Den Revolver will Frau O'Neill hauptsächlich gekauft haben, um sich gegen einen jungen Mann, den angeblichen Bräutigam der Schwester der Paula R., der sie immer verfolgt hätte, zu schützen. Am fraglichen Abend lebte der General O'Neill mit den beiden Schwestern R. von einem Ausfluge nach Eltville zurück. Auf dem Wege zu der R.'schen Wohnung an der Karstraße passirte General O'Neill, an jeder Seite eine der Schwestern R., etwa um 9 Uhr die obere Walramstraße, wo zur selben Zeit Frau O'Neill eingetroffen war. In großer Erregung ging sie auf ihren Mann zu, faßte diesen mit der einen Hand und schlug mit der anderen der Paula R. in das Gesicht. Die Schwestern R. ergriffen sofort nach der Emsierstraße hin die Flucht, hörten nur noch, daß Frau O'Neill ihrem Manne heftige Vorwürfe machte und daß, als sie schon in der Emsierstraße angelangt waren, mehrere Schüsse fielen. Frau O'Neill behauptet, von ihrem Manne an die Brust gefaßt worden zu sein, worauf sie aus einem Täschchen den Revolver zog und drei Schüsse abfeuerte. Nach dem ersten Schuß, der wohl unbefangener Weise losgegangen war und die Angeklagte an der linken Hand verletz hatte, entfernte sich Herr R. nach der Emsierstraße hin. Frau R. stand ihm sofort zwei kurz aufeinander folgende Schüsse nach, von denen ihn einer in den Rücken traf. Der Vorfall hatte einige Neugierige angezogen, die der Ehefrau R. über die Quersfeldstraße und Gassestraße folgten, wo ein Schenkmann von der That Kenntniß erhielt und das erste Polizeirevier in der Höderstraße davon unterrichtete. Nachdem Frau O'Neill wegen ihrer Handwunden ihren Arzt, Herrn Dr. Wibel, zu Rathe gezogen hatte, begab sie sich in das städt. Krankenhaus, von wo sie nach wenigen Tagen in Untersuchungsabst aufgenommen wurde. Der Revolver wurde am Morgen des 21. Mai in einem Vorgarten der Emsierstraße mit 3 leeren und 3 hollen Patronen gefunden. Wenn auch die Anklage behauptet, daß die Angeklagte früher das Leben ihres Mannes bedroht habe und mehrere Zeugen derartige Behauptungen der Angeklagten bestätigen, so will dieselbe doch niemals diese Absicht ernstlich gehegt haben. In dieser Beziehung wird noch erörtert, daß die Angeklagte vor längerer Zeit von ihrem Manne verlassen worden ist, worauf Frau R. im Jahre 1889 Klage auf Wiederherstellung des ehelichen Lebens erhob. In diesem Prozeß hat Herr R. behauptet, daß seine Frau ihm verschiedentlich gedroht hätte, daß sie ihn erschießen wolle. Auf den Vorwurf, daß sie oft Abends an der Wohnung ihres Mannes vorbeigegangen wäre, bemerkte die Angeklagte, daß sie dann nur hätte nachsehen wollen, ob ihr Mann zu Hause wäre. Die Angeklagte bestätigt, daß ihr Mann sie in dem Gefängnisse aufgesucht habe, wo sie sich ausgekühlt und gegenseitig Alles verziehen hätten. Die Beweisaufnahme erstreckt sich auf 14 Zeugen und 2 Sachverständige, die Herren Kreisphysikus Dr. Pfeiffer und Dr. Wibel. Die Letzteren werden über die Verletzung des Generals O'Neill vernommen, die Herr Dr. Wibel als eine leichte bezeichnet. Eine Angel wurde in der Wunde nicht gefunden, so daß angenommen werden mußte, dieselbe sei infolge der dicken Bekleidung des Verletzten nicht in dessen Körper eingedrungen. Die Wunde, welche sich im linken Schulterblatt befand, war schon nach 8 Tagen vollständig geheilt. Auf Veranlassung des Herrn Untersuchungsrichters hat auch Herr Kreisphysikus Dr. Pfeiffer die Verletzung untersucht. General O'Neill verzichtet auf das Recht der Zeugnisverweigerung; er erzählt den Vorfall mit Hilfe des Dolmetschers in der oben geschilderten Weise und entbindet seinen Arzt, Herrn Dr. Wibel, von der Pflicht der Verschwiegenheit. Der Herr Staatsanwalt beantragte 8 Monate Gefängniß, der Herr Verteidiger plaidirte für eine milde Strafe. Der Gerichtshof er-

Frankfurter Course vom 11. Juli.

Geld-Sorten.	Brief.	Geld.	Wechsel.	Da.	Kurze Sicht.
20 Franken . . .	16.18	16.14	Amsterdam (fl. 100)	3	168.75 bz.
20 Franken in 1/2 .	16.17	16.13	Antw.-Br. (Fr. 100)	3	80.55 bz.
Dollars in Gold . .	4.20	4.16	Italien (Lire 100)	6	79.80 bz.
Dufaten	9.65	9.60	London (Str. 1)	5	20.35 bz.
Dufaten al marco	9.65	9.60	Madrid (Pes. 100)	5	—
Engl. Sovereigns .	20.80	20.26	New-York (D. 100)	—	—
Gold al marco p.R.	2788	2780	Paris (Fr. 100)	3	80.60 bz.
Ganz f. Scheideg. .	—	—	Petersburg (R. 100)	6	—
Hochb. Silber . .	136.70	134.70	Schweiz (Fr. 100)	4 1/2	80.40 bz.
Russ. Banknoten .	—	224.95	Triest (fl. 100)	—	—
Russ. Imperiales .	16.65	16.60	Wien (fl. 100)	4	178.20 bz.
Reichsbank-Disconto 4 %.					Frankfurter Bank-Disconto 4 %.

Letzte Drahtnachrichten.

(Nach Schluß der Redaktion eingegangen.)

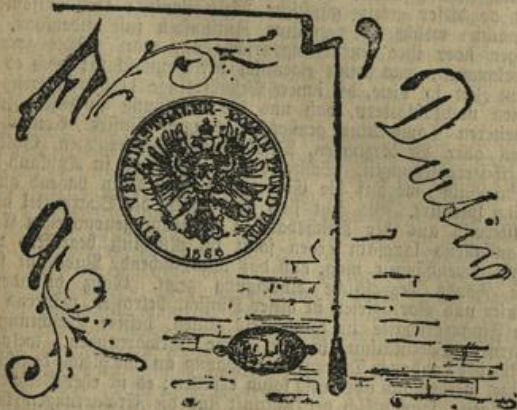
* **London, 11. Juli.** Bei dem gestrigen Hofballe im Buckingham-Palast zu Ehren des kaiserlichen Paars waren der Saal und die Zugänge mit seltenen Pflanzen, Blumen und Palmen herrlich geschmückt. Unter der glänzenden Festversammlung herrschte die strengste Hof-Etikette. Die Mäxter der Königin spielten. Der Kaiser eröffnete mit der Prinzessin von Wales, der Prinz von Wales mit der Kaiserin den Ball, der sich bis zu später Stunde ausdehnte.

* **Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Btg.“) Angekommen in Queenstown D. „Leutonic“ von New-York; in Amsterdam D. „Prins Hendrik“ der Niederland von Batavia; in Lissabon D. „Capitana“ von Südamerika; in New-York D. „Obdam“ der Niederl.-Amer. Co. von Rotterdam, D. „Rhynland“ der Ned. Star Line von Antwerpen, der Hamb. D. „Scandia“ von Hamburg, der Nordd. Lloyd-D. „Trabe“ von Bremen, D. „Majestic“ von Liverpool und D. „Persian Monarch“ von London; in Madeira D. „Moor“ von Capstadt; in Capstadt D. „Donatier Castle“ von London, der Hamb. D. „Normannia“ und der Nordd. Lloyd-D. „Kaiser Wilhelm II.“ beide von New-York, passirten Sicily; D. „Ruffia“ von New-York passirte Lizard.

Räthsel-Ecke.

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)

Rebus.



Anzahl-Räthsel.

ben	ist	ne	
o	Die Silben sind in ihrer Reihenfolge auszusagen, derart, daß man immer mit dem Feld zu zählen anfängt, mit welchem man aufgehört hat.		werth
be			das
le	los	li	

Die heutige Nummer enthält 44 Seiten.

Räthelsprung.

	voll	from				dem	erde	
men	dest	ben	du	hehrem	duftig	fen	die	hehrer
huld	weil	un	in	be	schaus- ert	frei	in	hof
								ganze
	glau	kün	lehren	pran- gen	freudig	lie	als	ter
	blüten	ling	end	er	wehen	den	wußt	bes
	lichem	hold	den	in	unbe	wonne	kommt	mern
	früh	du	segen	schend	al	fol- gend	glanz	goldig
won	die	lig	schen	athmet	du	weisen	mit	du
hei	seele	niger	dich	und	berau	les	strahlst	be
	spricht	men					ge	klaren

Magisches Zahlen-Quadrat.

7, 11, 13, 15.
Summa 46.

Räthsel.

Wir sind erkennbar schon am Band,
Und wird nach uns erkannt im Land
Von Rechtes-Wegen jedem Stand.
Doch, was so Mancher, ach, empfand,
Wenn er ein i dazwischen fand:
Tapetenbilder für die Wand!

Auflösungen der Räthsel in No. 154:

Räthelsprung-Rebus.
Erst die Erde, dann die Sterne,
Erst die Heimath, dann die Ferne.
Citaten-Räthsel.
Wer Wind säet, wird Sturm ernten.
Verschieb-Räthsel.
Gustav.
Räthsel.
Mais — Siam.

Magisches Quadrat.

O	L	G	A
L	O	R	D
G	R	A	D
A	D	D	A

Nichtige Lösungen sandten ein: „Das g. fl. Männlein“, Frau Auguste Blum, J. Börs, D. Göbel, R. Müller, F. Berger, jänmil. hier, J. Beckmann, Aufhausen, G. Sch., Kreuznach, Anna Böse aus Begegnung bei Bremen.

Geschäftliches.

SEIFE DER FÜRSTEN VOM CONGO.

Durch Congo-Seife ist mit einem Schlage
Die beste aller Seifen Euch beschoert,
Gelöst mit ihr ist jede Seifenfrage,
Ob billig auch, ist sie doch Goldes werth.

Seifenfabrik von Victor Vaissier, Paris.

Loeßlund's peptonisirte Kindermilch und Loeßlund's Milchwickel, die einfachsten, verdaulichsten und zuverlässigsten Nahrungsmittel (nur in Wasser zu lösen resp. zu kochen) für gesunde und kranke Kinder, sind namentlich während der heißen Jahreszeit von besonders großem Werth. Erprobt u. a. im Kaiser und Kaiserin Friedrich-Kinder-Krankenhaus in Berlin, ferner in Stuttgart in der Königin Olga-Heilanstalt, der Kindergrupp „Bethlehem“, im Mutterhaus der Königl. Landes-Hebammenschule und in vielen anderen ähnlichen in- und ausländischen Anstalten, auch in den Familien vieler Herrscher im Gebrauch. — Erhältlich in den Apotheken und von der Gesellschaft Loeßlund, Stuttgart.

Ein gewisses körperliches Wohlbehagen, neue

Spannkraft empfindet man nach d. Genuß von 1 bis 2 Kola-Pastillen, bereitet von Apotheker Dallmann. Dieselben beseitigen auch sofort alle Müdigkeit und Schlappheit nach körperlichen (u. d. Bergsteigern) und geistigen Anstrengungen, verhindern das Aushaushommen, und befähigen den Menschen, größte Strapazen mit Leichtigkeit zu ertragen. Schachtel 1 Mk. in allen Apotheken.

315 a